



WE ARE READY



ComBOTS AG GESCHÄFTSBERICHT 2005

- 02 > WE ARE READY
 - 14 ✓ BRIEF AN DIE AKTIONÄRE
 - > Auf einen Blick
 - > Das Management des ComBOTS-Konzerns
 - 20 ✓ BERICHT DES AUFSICHTSRATS
 - 22 ✓ CORPORATE GOVERNANCE BEI DER ComBOTSAG
 - 25 ✓ FINANZKENNZAHLEN
 - > Gewinn-und-Verlust-Rechnung
 - > Bilanz
 - > Kapitalflussrechnung
 - > Entwicklung Konzern-Eigenkapital
 - > Entwicklung Konzern-Anlagevermögen
 - 30 ✓ KONZERN-ANHANG
 - 61 ✓ KONZERN-LAGEBERICHT
 - 75 ✓ BESTÄTIGUNGSVERMERK
 - 77 > FINANZKALENDER UND IMPRESSUM
-

DAS INTERNET UND DIE DIGITALE KOMMUNIKATION BEFINDEN SICH INMITTEN EINER RASANTEN ENTWICKLUNGS- GESCHICHTE

**WIR SELBST
HABEN SIE
MITGESCHRIEBEN
SIND SIE BEREIT
FÜR DAS NÄCHSTE
KAPITEL?**

**WE
ARE
READY**



*1971

DIE ERSTE E-MAIL

Der amerikanische Computertechniker Ray Tomlinson erfindet die erste E-Mail. Erste Tests erfolgten gegen Ende 1971 mit den von ihm entwickelten Programmen SNDMSG und READMAIL. In Deutschland wurden die ersten Internet-E-Mails 1984 in Karlsruhe empfangen und gesendet. □



*1972

DAS ERSTE VIDEOSPIEL

Mit „Pong“ veröffentlicht Atari das erste weltweit erfolgreiche Videospiel. Der legendäre Spiele-Klassiker ähnelt dem Tischtennis: Zwei senkrechte Striche symbolisieren die Schläger, mit denen zwei Gegner mittels Drehknopf einen Punkt („Ball“) über das Spielfeld bewegen. □



*1969

DAS NETZ WIRD GEBOREN

Mit ARPANET startet der Vorläufer des Internets. Die Universität von Kalifornien ist der erste Host. □

1969

1980
19801990
1990

*1981

DER ERSTE PC

IBM prägt 1981 den Begriff „PC“ mit seinem Personal Computer. Der IBM 5150 wird sechs Jahre lang nahezu unverändert gebaut und setzt den Grundstein für einen neuen Maßstab, an dem die Konkurrenz künftig gemessen wird: die IBM-Kompatibilität. □



*1983

DAS ERSTE HANDY

Das erste Handy der Welt, das Motorola DynaTac 8000x, wiegt 800 g und kostet fast 4.000 US\$. Obwohl es noch kaum Mobilnetze gibt, verkauft es sich hunderttausendfach. □



*1983

DAS ERSTE LAPTOP

Das Tandy TRS-80 Modell 100 ist das erste Laptop. Die Software kommt von Bill Gates persönlich. Es wiegt sechs Pfund. □

*1995

MIT WEB.DE STARTET DAS GRÖSSTE DEUTSCHE INTERNETPORTAL

Ursprünglich als Internetverzeichnis gegründet, entwickelt sich WEB.DE durch innovative Services in kurzer Zeit zur führenden Kommunikationsplattform im deutschen Internet. □

*1999

DIE ERSTE FREEMAIL-SMS IM DEUTSCHEN NETZ

WEB.DE entwickelt eine spezielle Schnittstelle, die es erstmals möglich macht, in großer Zahl SMS-Nachrichten über das Internet zu versenden. Die Entwicklung fördert den SMS-Boom in Deutschland, mit Spitzenkapazitäten von bis zu 5 Millionen Stück pro Tag. □

*2000

WEB.DE GEHT AN DIE BÖRSE

WEB.DE erschließt den Kapitalmarkt für sich und stellt eine enge Verbindung her zwischen Aktionären und Kunden. So gibt es über 14.000 Nutzer als neue Teilhaber der AG im sogenannten Friends & Family Programm. □



*1993

DAS BÜRO WIRD MOBIL

Apple bringt mit dem Newton den Urvater aller PDAs auf den Markt. Mit Handschrifterkennung, integrierten Officeanwendungen und WLAN wird in den darauffolgenden Jahren das mobile Büro Realität. □



*2000

UMTS-VERSTEIGERUNG

In einem Hype ohne Beispiel bieten in Deutschland sechs Telekommunikationsanbieter über 49 Mrd. Euro für die Lizenzen breitbandiger, mobiler Dienste. Im Jahre 2004 kommen die ersten UMTS-Handys auf den Markt und die substantielle Nutzung beginnt. □



*1997

WLAN STARTET

WLAN vernetzt Handy, Laptop, PDAs und PCs. Hohe Datenübertragungsraten und schnelle Netze ermöglichen die totale Mobilität der Kommunikation: eine enorme Herausforderung für den User – aber auch für die Sicherheit im Netz. □



*1993

DAS WWW STARTET

Das World Wide Web wird für die Öffentlichkeit freigegeben. Es basiert auf dem Prototyp von Tim Berners-Lee von 1990 und integriert seine Entwicklungen HTML, URL und http. □

2000

NETZWERKE

2000

MOBILITÄT

1995

2000

2006

ZUKUNFT



**ComBOTS
REVOLUTIONIERT
DIE KOMMUNIKATION
IM INTERNET**

*2002

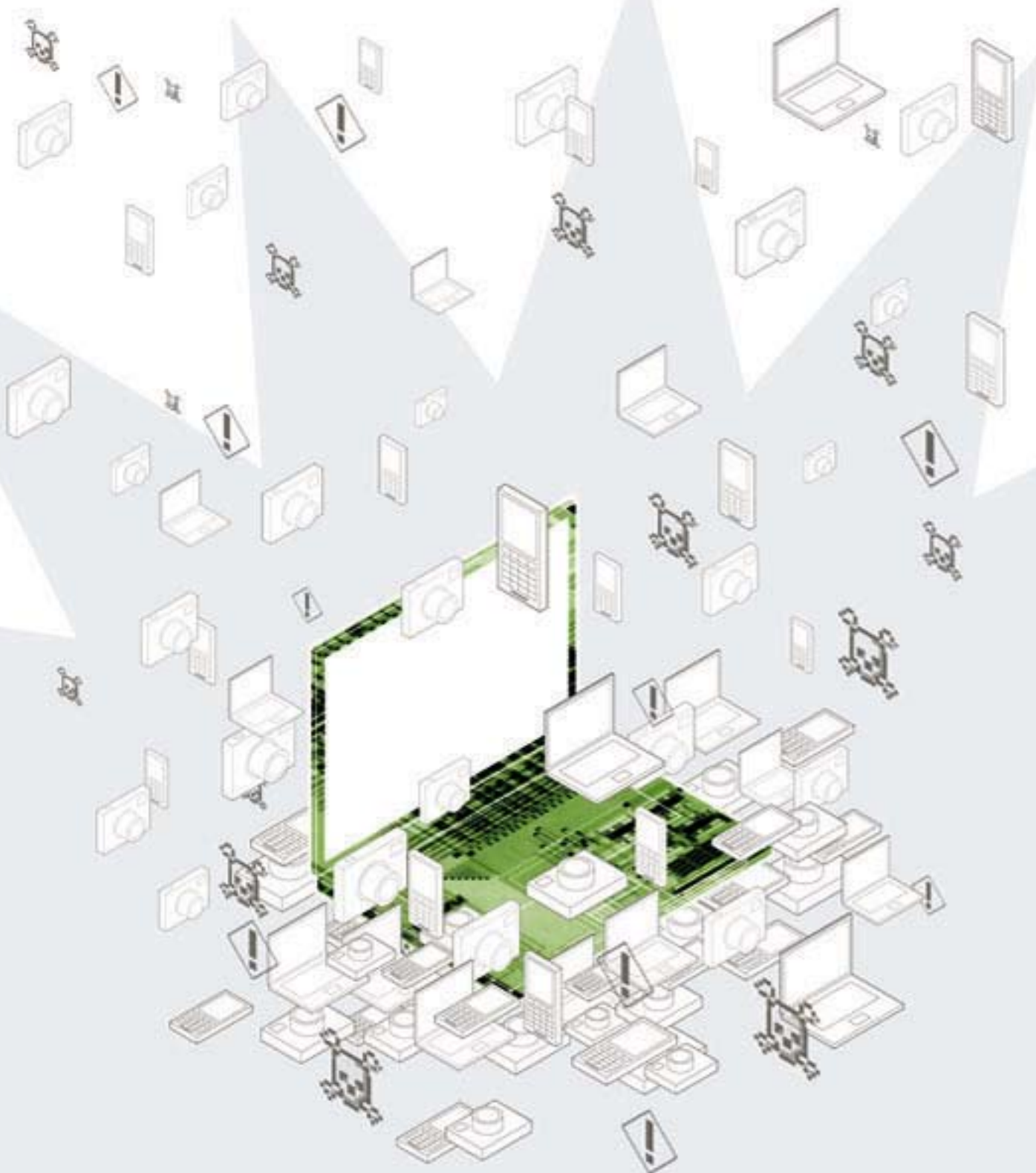
**ERSTE ANMELDUNG EINES
PATENTES FÜR PERSONAL DIGITAL
COMMUNICATION**

Die Gesellschaft sichert sich national wie international langfristig im Bereich des Intellectual Property ab und meldet 2002 ihr erstes Patent für den Bereich Personal Digital Communication an. Mittlerweile besitzt die Gesellschaft mehr als 94 Patente und Patentanmeldungen. Ebenfalls in 2002 geht das erste Produkt im Bereich Web-Telekommunikation an den Markt. □

*2005

**FOKUSSIERUNG AUF
PERSONAL DIGITAL COMMUNICATION**

Die Gesellschaft entscheidet sich für die Einbringung des nationalen Internetgeschäfts in die United Internet Gruppe und schafft damit den größten Internetdienste- und Portalanbieter Deutschlands. Von nun an liegt der volle Fokus auf der Entwicklung von ComBOTS®. □



DIE DIGITALE WELT WIRD IMMER KOMPLEXER

Mobiltelefone, E-Mails, Digitalkameras, Camcorder, MP3-Player, Web-Cams – die digitale Revolution hat begonnen und es ist kein Ende abzusehen. Gleichzeitig wird unsere Kommunikation leider immer komplizierter und unübersichtlicher. Die neue Applikationsvielfalt beschert uns schon heute unzählige verschiedene Kommunikationsformen, die beherrscht werden wollen – Tendenz steigend. In der schönen neuen Welt der digitalen Kommunikation drohen wir mehr und mehr die Einfachheit, die Kontrolle und den Überblick zu verlieren. □

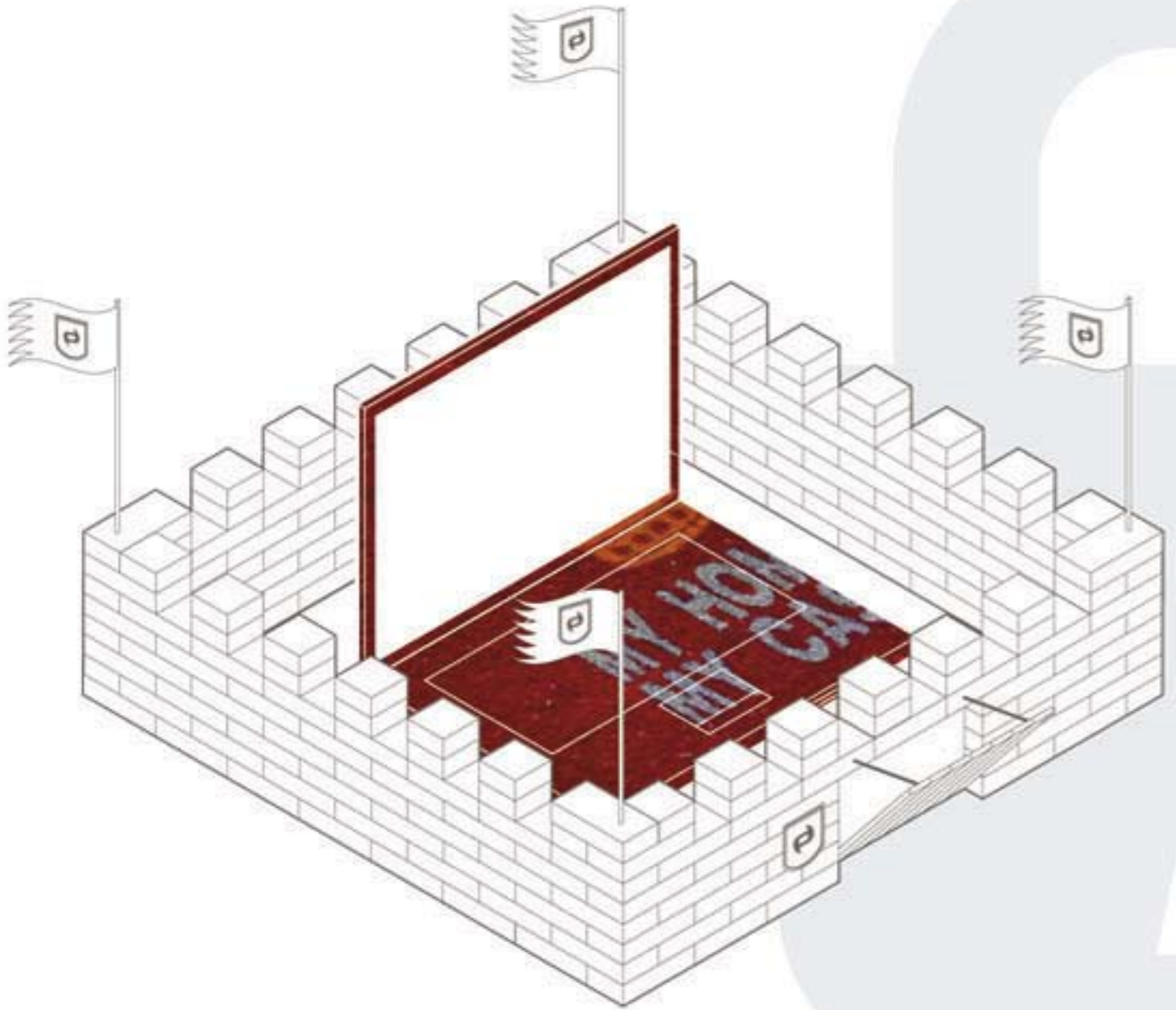
ICH MACHE
KOMPLIZIERTE
DINGE GANZ
EINFACH



SO EINFACH WIE EIN MAUSKLICK _____

Mit ComBOTS® stößt die Online-Kommunikation in eine neue Dimension vor: multimediale Kommunikation über einfaches Drag & Drop. Freunde, Kollegen und Familie mit nur einem Klick erreichen und mit ihnen in Verbindung bleiben. Und all das total unkompliziert und gleichzeitig mit jeder Menge Spaß verbunden. Mit ComBOTS® kommuniziert man besser. Überall auf der Welt. □ _____

**WE
ARE
READY**



SPAM, VIREN, TROJANER & CO. _____

Das Internet ist die Kommunikationsplattform der Zukunft. Immer mehr Kommunikation – mobil wie stationär – findet online statt. Als Massenmedium ist das Internet gleichzeitig immer unsicherer und störungsanfälliger geworden. Spam, Viren und Trojaner „verschmutzen“ die Online-Kommunikationswelt in ungeheurem Ausmaß. Vertraulichkeit, Privatsphäre und Sicherheit bleiben dabei zunehmend auf der Strecke. □ _____

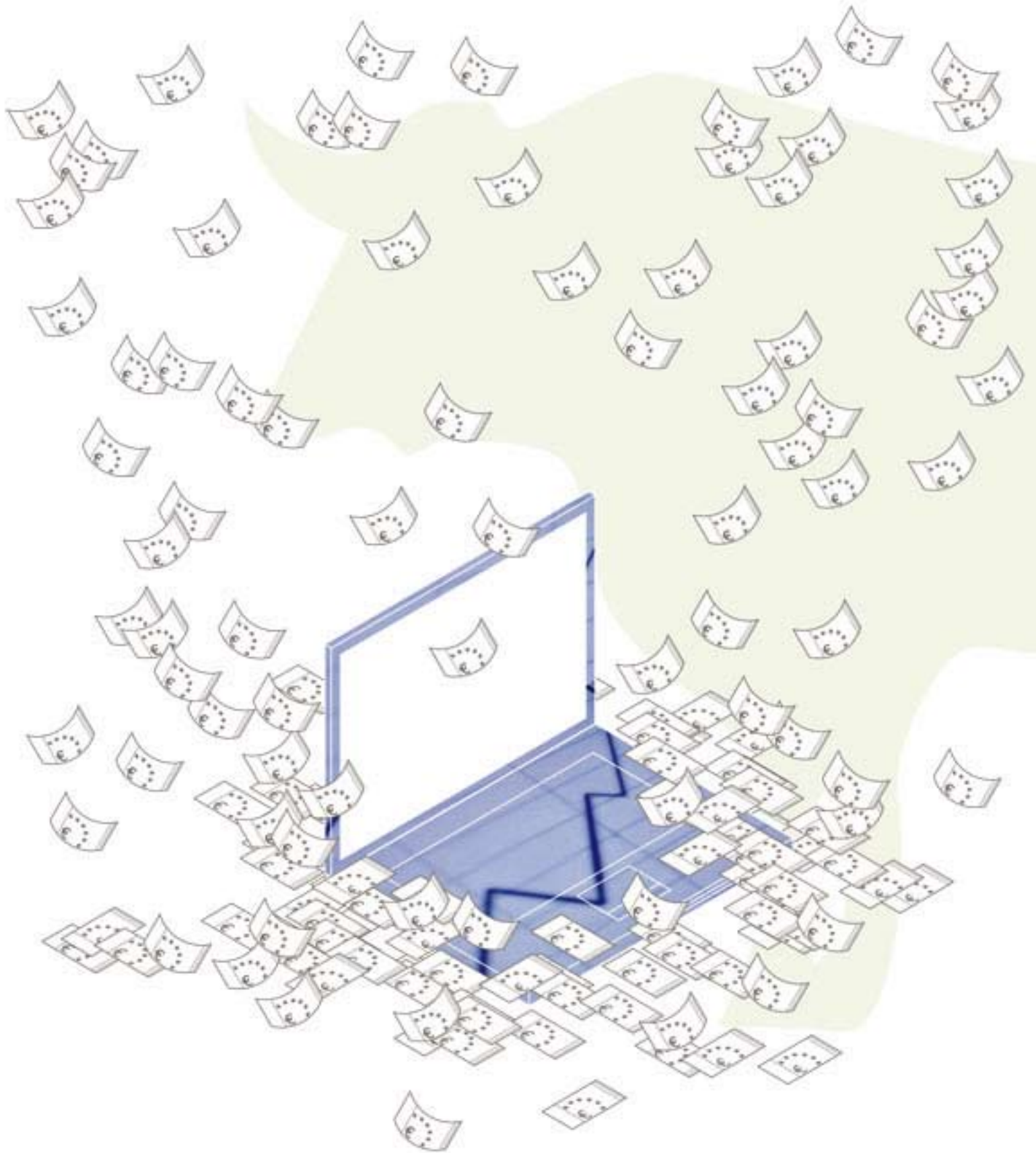


SICHERER ALS TELEFON
UND E-MAIL: KEIN SPAM,
KEIN ÄRGER!

ComBOTS® – SICHER, VERTRAULICH, PERSÖNLICH

Mit ComBOTS® startet eine neue Generation in der Personal Digital Communication: 100%ig spamfreie und vertrauliche Kommunikation über ein Netzwerk, das einen neuen Leistungsstandard setzt. Wir bringen jedem einzelnen Menschen die Kontrolle und Privatsphäre in seine Kommunikation zurück. □

**WE
ARE
READY**





ICH MACHE MICH BEZAHLT -
FÜR DIE KUNDEN UND
DIE AKTIONÄRE



ALLE PARAMETER FÜR ERFOLG

Unsere Erfahrung zeigt, dass das Internet als Handelsplattform eine rasante, weltweite Verbreitung mit minimalem Marketingaufwand und ohne eine vorab bekannte Marke erlaubt. Mit Erfahrung und sorgfältiger Vorbereitung in den letzten drei Jahren, mit über 50 international angemeldeten Patentfamilien und unserer starken finanziellen Basis haben wir eine hervorragende Ausgangsposition für das Erreichen des Massenmarktes im Bereich Online-Kommunikation. Mit einem der leistungsfähigsten Rechenzentren Europas und von Anfang an basierend auf den erfolgreichsten, erprobten Geschäftsmodellen, machen wir uns auf den Weg, das weltweit erfolgreichste Unternehmen für Personal Digital Communication zu werden. □

**WE
ARE
READY**

**WIR HABEN GEZEIGT,
WIE AUS VISIONEN
ERFOLGSGESCHICHTEN
WERDEN**

**HEUTE STARTEN WIR MIT
EINEM UNTERNEHMEN,
DAS KNOW-HOW,
FINANZKRAFT UND
MARKTPOSITIONIERUNG
IN EINZIGARTIGER
WEISE VERBINDET**

**MORGEN
REVOLUTIONIEREN
WIR DIE ONLINE-
KOMMUNIKATION
BE PART OF IT**



Sehr geehrte Aktionäre,

gemeinsam schauen wir auf ein ereignisreiches und überaus erfolgreiches Jahr zurück, in dem wir die Grundlagen für den zukünftigen Erfolg geschaffen haben. Wir haben die Gesellschaft nicht nur in ComBOTS AG umfirmiert, sondern auch den Geschäftsbereich Portalgeschäft WEB.DE in eine starke Allianz mit United Internet eingebracht und damit den reichweitenstärksten deutschen Internetdienstleister geschaffen. Für das Portalgeschäft WEB.DE wurde mit dieser strategischen Entscheidung eine solide langfristige Basis gelegt, von der unser Unternehmen auch in Zukunft durch die Beteiligung an United Internet überproportional partizipieren wird. Schon heute können wir sagen, dass diese Weichenstellung für die Entstehung eines neuen Marktführers weitsichtig und wirtschaftlich außerordentlich nutzbringend für die Gesellschaft war und weiterhin ist. Mit einem von der Transaktion geprägten Jahresüberschuss von 273,1 Millionen Euro haben wir die WEB.DE-Ära in 2005 mit großem Erfolg abgeschlossen. Ein Ergebnis, das sich auch in den deutlichen Kursgewinnen der ComBOTS-Aktie im letzten Jahr zeigt.

Unser nächstes großes Ziel ist jetzt, die ComBOTS AG zur weltweit erfolgreichsten Firma für Personal Digital Communication zu machen – nicht über Nacht, aber mit Entschlossenheit und sorgfältiger Vorbereitung, die wir bereits über die letzten drei Jahre geleistet haben. Nach Abschluss der Allianz mit United Internet beläuft sich unsere finanzielle Stärke zum Jahresende 2005 auf 439 Millionen Euro an liquiden Mitteln, entsprechend 12,24 Euro je gehandelter Aktie. Stand heute (31. März 2006) sind dies schon mehr als 500 Millionen Euro oder umgerechnet mehr als 14 Euro je Aktie. Mit mehr als 50 weltweit angemeldeten Patentfamilien und einer Technologie, die von vorneherein auf eine Skalierung jenseits der 100 Millionen Nutzer ausgelegt ist, haben wir den Grundstein für die zukünftige Entwicklung schon gelegt. Dank unserer Erfahrung und unseres Wissens, was wirklich aufregende Internet-Kommunikationsprodukte ausmacht und wie man diese mit den erfolgreichsten, erprobten Geschäftsmodellen kombiniert sowie mit minimalem Marketingaufwand über das Internet rasant vertreiben kann, verfügen wir über eine exzellente Ausgangsbasis für den nächsten großen Wachstumsschritt: den Weltmarkt für Personal Digital Communication mit unseren neuen Produkten zu erobern. Wir sind fest entschlossen, aus ComBOTS® einen Welterfolg zu machen, und laden Sie ein, an diesem Erfolg teilzuhaben. Wir sind bereit!

Allianz mit United Internet

Am 16. März 2005 hat unsere Gesellschaft den Abschluss der Allianz mit United Internet angekündigt. Gemeinsam hatten wir den Willen, die neue Nummer eins im deutschen Markt für Portal- und Internetdienste zu schaffen. Die Hauptversammlung hat der Transaktion am 6./7. Juli 2005 mit einer Mehrheit von 99,87% zugestimmt. Nach einem insgesamt langen, durch rechtliche Notwendigkeiten geprägten Prozess hat United Internet mit Wirkung vom 31. Oktober 2005 den Geschäftsbereich Internet-Portal mit allen Mitarbeitern, Technologien, Vermögensgegenständen sowie Marken- und Lizenzrechten erworben. Wirtschaftlicher Stichtag für die Durchführung der Transaktion war der 30. September 2005. Damit ist das Portalgeschäft ab dem vierten Quartal 2005 komplett übergegangen und wurde entsprechend entkonsolidiert. Die Übernahme erfolgte wie vereinbart gegen eine Barvergütung von 200 Millionen Euro sowie 5,8 Millionen in frei handelbaren Aktien der United Internet AG mit einer steuerlichen Bewertung von 26,60 Euro je Aktie zum Transaktionsstichtag (31. Oktober 2005). Damit betrug das Transaktionsvolumen am 31. Oktober 2005 insgesamt 354 Millionen Euro und damit schon 21 Millionen Euro mehr als bei Ankündigung der Transaktion im März 2005 angenommen. Durch die hervorragende Entwicklung der mit der Übernahme des WEB.DE-Portals gestärkten United-Internet-Aktie, ist der Gegenwert der Transaktion zum 31. Dezember 2005 auf 387 Millionen Euro angestiegen und bis heute (31. März 2006) sogar auf mehr als 500 Millionen Euro. Die Wertsteigerung der United Internet AG, an der die ComBOTS AG jetzt 9,31% hält, betrug mehr als 130% binnen Jahresfrist. So hat der Ansatz, durch die Einbringung unseres Portalgeschäftes in den neuen Marktführer in einem außerordentlich dynamisch wachsenden Markt noch schneller substanzielle Werte schaffen zu können, mehr als eindrucksvoll zum gewünschten Ergebnis geführt.



Jahresüberschuss von 273,1 Millionen Euro maßgeblich durch Transaktion geprägt

Der Jahresabschluss für das Jahr 2005 wurde stark durch die überaus positiven Effekte der Transaktion beeinflusst. Der in der Vergangenheit operativ dominierende Geschäftsbereich Portalgeschäft erzielte bis zur Veräußerung bei einem Rekordumsatz von 41,2 Millionen Euro ein Bruttoergebnis vom Umsatz von 31 Millionen Euro und ein operatives Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) von 13,4 Millionen Euro, was einer EBITDA-Marge von 33% entspricht. Die Umsatzerlöse des Portals stiegen damit im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum um wiederum ca. 35%. Getrieben wurde diese sehr positive Entwicklung durch den WEB.DE Club sowie insbesondere den Bereich Media Sales, wo es gelang, überdurchschnittliche Wachstumsraten zu erzielen. Hier wurde in 2005 der lang erwartete Durchbruch zu deutlichen Volumen- und Umsatzsteigerungen geschafft. Besonders stolz sind wir darauf, dass wir damit das seit Jahren bestehende Umsatz- und Ertragsmomentum im vierten Quartal 2005 zusammen mit United Internet, dem neu geformten Marktführer im deutschen Markt für Portal- und Internetdienste, einbringen konnten.

Durch die Überleitung des Portalgeschäfts auf die United-Internet-Gruppe wird für das Geschäftsjahr 2005 ein positives Ergebnis von 286 Millionen Euro aus nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit ausgewiesen. Dies berücksichtigt alle Steuern und Kosten aus der Transaktion und der Migration des Geschäftsbereiches sowie das Ergebnis des Portalgeschäfts bis zur Übertragung mit wirtschaftlicher Wirkung zum 30. September 2005. Auch ohne die Wertsteigerung der United-Internet-Aktien nach Transaktionsabschluss ist dies ein herausragendes Resultat.

Unser besonderer Dank gilt an dieser Stelle den Mitarbeitern des Portalgeschäfts sowie den Mitarbeitern von ComBOTS, die gemeinsam dafür gesorgt haben, dass diese für beide Gesellschaften so wichtige Transaktion und Migration reibungslos vonstatten gegangen ist.

In Vorbereitung der Markteinführung von ComBOTS® ist der nunmehr alleinig verbliebene Geschäftsbereich Personal Digital Communication geprägt von zukunftsgerichteten Investitionen in den Aufbau des Geschäftsbetriebes, in die Produktentwicklung und in die Vorbereitung der Markteinführung. Alleine in die Forschung und Entwicklung flossen im Geschäftsjahr 2005 13,1 Millionen Euro. Als ein sichtbares Ergebnis daraus wurden allein in 2005 21 neue Patente angemeldet, sodass die Gesellschaft nunmehr über 94 weltweite Patente und Patentanmeldungen verfügt. Diese gezielte Intensivierung unserer Entwicklungs- und Aufbauanstrengungen wird im Geschäftsjahr 2005 im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von -12,8 Millionen Euro bzw. einem EBIT von -17,3 Millionen Euro reflektiert. Konzernumsatz (0,6 Millionen Euro) und -bruttoergebnis in 2005 (0,5 Millionen Euro) spielen nach der Entkonsolidierung des Portalgeschäftes und vor Einführung des Produktes ComBOTS® lediglich eine untergeordnete Rolle.

Insgesamt schließt das Geschäftsjahr 2005 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 273,1 Millionen Euro (Vorjahr: -2,4 Millionen Euro) und einem Bilanzgewinn von 269,8 Millionen Euro (Vorjahr: -3,3 Millionen Euro).

Vor dem Hintergrund der unmittelbar vor der diesjährigen Hauptversammlung anstehenden Markteinführung des Produktes ComBOTS® und der derzeit noch nicht prognostizierbaren Finanzierungserfordernisse aus der geplanten internationalen Expansion werden Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung vorschlagen, den Bilanzgewinn vollständig auf neue Rechnung vorzutragen. Nur so ist die konsequente Nutzung der Marktchancen aus der Entwicklung unseres neuen ComBOTS-Produktes zu erreichen.



Die Aktie: Umfirmierung und Umstellung auf Namensaktien

Als Ergebnis unserer strategischen Weichenstellungen hat sich die Aktie, die Sie in Ihren Depots halten, in 2005 einer starken Wandlung unterzogen. Mit großer Zustimmung der Hauptversammlung haben wir die Gesellschaft in „ComBOTS AG“ umfirmiert und auch an den Börsenplätzen auf diesen einprägsamen Namen umgestellt. Sie finden die Aktie, die unverändert im TecDAX notiert, in den Informationssystemen und Kurslisten unter dem anschaulichen Kürzel CMBT (ISIN DE 000CMBT111). Im Zuge der Umfirmierung der Gesellschaft haben wir parallel die Aktie auf Namensaktien umgestellt. Wir sind überzeugt, dass wir dadurch mit unseren mehr als 60.000 Aktionären zukünftig in einen noch intensiveren Dialog über unsere Ziele und die konkreten Entwicklungsschritte treten können.

Die erfreuliche Performance unseres Aktienkurses seit der Hauptversammlung 2005 spiegelt momentan nur die Entwicklung unseres Substanzwertes – gemessen am Nettovermögenswert der vorhandenen Liquidität – wider. Die erwarteten finanziellen Rückflüsse aus unseren Investitionen der letzten drei Jahre in Produkt, Organisation und Technologie sowie das enorme Marktpotenzial für Personal Digital Communication sind in dieser Kursentwicklung noch gar nicht berücksichtigt. Der aktuelle Kurs unserer Aktie reflektiert dieses Potenzial heute noch nicht.

Unser Ziel: Das erfolgreichste Unternehmen für Personal Digital Communication

Aufbauend auf unserer technologischen und innovativen Kompetenz verfolgen wir mit ComBOTS® entschlossen unser nächstes Ziel: mit einem zukunftsweisenden Konzept und einzigartigen Produkten das weltweit erfolgreichste Unternehmen für Personal Digital Communication zu werden. Unsere Vision: Jeder auf der Welt kommuniziert besser – dank unserer Produkte.

Mit ComBOTS® bereiten wir in unseren Laboren die nächste Generation der Kommunikation vor – mit zahlreichen internationalen Patentanmeldungen und der ganzen Wachstums- und Technologie-Erfahrung aus den WEB.DE-Jahren. Insbesondere aus der Entwicklung und Vermarktung von Com.Win, des Web-Telekommunikationsproduktes der ersten Generation, haben wir extrem viel gelernt. Wir finden, dass der heutige Mix aus E-Mail, SMS, MMS, Instant Messaging, Voice over IP, Web-Cams, Video-Chat, Online-Fotos, Web-Drives, mobiler E-Mail, Push-E-Mail und Spam-Schutz viel zu komplex ist und weit davon entfernt, wirklich Spaß zu machen. Das werden wir besser machen. ComBOTS® steht für Spam-freie, unterhaltende und vertrauliche Drag&Drop-Kommunikation. Die digitale Revolution verändert die Welt und schon oft haben großartige neue Produkte großartige Unternehmenserfolge ermöglicht.

In diesem Sinne freuen wir uns ganz besonders, Ihnen unser neues Produkt im Rahmen der Hauptversammlung am 13.7.2006 vorzustellen.

Für Ihr Vertrauen und Ihre Beharrlichkeit möchten wir uns bei Ihnen bedanken. Wir werden weiterhin alles dafür tun, um das Unternehmen auch in Zukunft schnell voranzubringen und den Unternehmenswert wesentlich und nachhaltig zu steigern.

Mit herzlichen Grüßen



Michael Greve
Chairman & Gründer

AUF EINEN BLICK in Mio. €		
	2005	2004
UMSATZERLÖSE	0,6	0,7
UMSATZKOSTEN	-0,1	-0,2
BRUTTOERGEBNIS	0,5	0,5
MARKETING + WERBUNG	-0,7	-0,6
ALLGEMEINE VERWALTUNGSKOSTEN	-4,0	-1,6
FORSCHUNG + ENTWICKLUNG	-13,1	-7,7
OPERATIVES ERGEBNIS	-17,3	-9,3
ERGEBNIS FORTGEFÜHRTE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	-12,8	-9,0
ERGEBNIS NICHT FORTGEFÜHRTE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	285,9	5,7
JAHRESERGEBNIS	273,1	-3,3
LIQUIDE MITTEL	439,0	109,0
EIGENKAPITAL	428,9	125,5
BILANZSUMME	476,7	156,4

FRANK SCHÜLER

Frank Schüler war bei der WEB.DE AG knapp sechs Jahre als Geschäftsführer der wichtigsten Tochtergesellschaften tätig. Unter anderem für die Gründung des WEB.DE Clubs und der WEB.DE Premium Bezahlangebote sowie die Telefoniegeschäfte der AG. Zuvor war Frank Schüler fünf Jahre bei der internationalen Unternehmensberatung PriceWaterhouseCoopers in der Managementberatung beschäftigt.

MICHAEL GREVE

Zusammen mit seinem Bruder hat Michael Greve WEB.DE gegründet und in wenigen Jahren zum führenden nationalen Internetportal entwickelt. Zuvor hatte er in der Rolle des technischen Geschäftsführers der Cinetic GmbH und als CTO der WEB.DE AG mit den Produkten, die er mit seinen Teams entwickelt hat, zahlreiche internationale Technologiepreise gewonnen.

HEIKO SCHNEEFELD

Heiko Schneefeld ist seit insgesamt zwölf Jahren in leitenden Positionen der Softwareentwicklung und in betriebswirtschaftlichen Bereichen tätig. Unser Unternehmen hat er bereits in der technischen Verantwortung für den Aufbau des Finanzplatzes der more.de AG kennen gelernt. In dieser Funktion hat Heiko Schneefeld die technische Plattform für den Börsengang der WEB.DE AG über das Internet im Jahr 2000 geschaffen, wie auch für andere größere erfolgreiche Online-Platzierungen, z.B. der Deutschen Post AG.

MATTHIAS HORNBERGER

Von 1989 bis 1999 war Matthias Hornberger bei der Dresdner Bank und Sal. Oppenheim jr. & Cie. im Investment Banking tätig. Zuletzt baute er in leitender Funktion das Beteiligungsgeschäft des Bankhauses auf. Seit 2000 trägt er im Vorstand Verantwortung für die Kapitalmarktbelange sowie Recht, M&A und Kooperationen.

ROBERT GRATZL

Als Chief Financial Officer ist Robert Gratzl seit 2000 verantwortlich für den Bereich Finance & Controlling. Zuvor war er zehn Jahre lang bei Arthur Andersen, Stuttgart, im Bereich Mittelstandsberatung beschäftigt, dessen Leitung er als Partner 1998 übernahm. Robert Gratzl hat einen Abschluss als Dipl.-Betriebswirt (FH) und ist ausgebildeter Wirtschaftsprüfer und Steuerberater.



DAS MANAGEMENT DES ComBOTS-KONZERNS

Michael Greve, Chairman und Gründer der ComBOTS AG

Frank Schüler, President und Managing Director der ComBOTS Product GmbH & Co. KG, ist verantwortlich für Sales & Marketing

Robert Gratzl, CFO und Vorstand der ComBOTS AG, ist verantwortlich für den Bereich Finance & Controlling

Heiko Schneefeld, CTO und Managing Director der ComBOTS Product GmbH & Co. KG, ist verantwortlich für IT

Matthias Hornberger, Executive VP Corporate Affairs und Vorstand der ComBOTS AG, ist verantwortlich für Corporate Affairs und Investor Relations

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Sehr geehrte Aktionäre,

der Aufsichtsrat der ComBOTS AG hat auch im abgelaufenen Geschäftsjahr 2005 die ihm durch Satzung, Geschäftsordnung und Gesetz obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat sich in regelmäßigem und fortlaufendem, intensivem Dialog mit dem Vorstand der Gesellschaft befunden und sich schriftlich und mündlich über den Geschäftsverlauf, die Lage, die voraussichtliche Entwicklung sowie über wesentliche Investitionsvorhaben der Gesellschaft informieren lassen.

Der Aufsichtsrat hat auch während des abgelaufenen Geschäftsjahres 2005 bedeutende Geschäftsvorgänge intensiv mit dem Vorstand besprochen, die Geschäftsführung überwacht und sich nachdrücklich über die geplanten Vorhaben der ComBOTS AG verständigt. Dabei stand ich selbst auch außerhalb von Aufsichtsratsitzungen mit dem Vorstand in regelmäßigem Kontakt und habe mich über die aktuelle Entwicklung, die Geschäftslage und wesentliche Geschäftsereignisse informiert. Ausschüsse des Aufsichtsrats wurden nicht gebildet, da der Aufsichtsrat der ComBOTS AG insgesamt nur aus drei Personen besteht.

Im Geschäftsjahr 2005 hat der Aufsichtsrat insgesamt elf Sitzungen sowie zwei telefonische Abstimmungen abgehalten. Kein Aufsichtsratsmitglied hat an weniger als der Hälfte der Sitzungen teilgenommen. Insgesamt hat sich das Plenum auch regelmäßig mit der Effizienzprüfung des Aufsichtsrats beschäftigt. Beratungsschwerpunkte des Organs waren im abgelaufenen Geschäftsjahr zum einen die grundsätzliche Weiterentwicklung der Gesellschaft, die Umsatz-, Ergebnis- und Beschäftigungsentwicklung sowie die Finanzlage der ComBOTS AG. Ein weiterer Beratungsschwerpunkt war die umfassende, strategische Allianz mit der United Internet AG, hierunter im Vorfeld der strategischen Allianz mit der United Internet die Alternativen zu dieser Allianz, hierunter die Prüfung möglicher Allianzen mit anderen Unternehmen, die Vornahme von Akquisitionen bzw. Beteiligungen, Joint Ventures etc. Der Aufsichtsrat ist vom Vorstand laufend informiert worden und hat den Verkauf des Internet-Portalgeschäfts WEB.DE an die United Internet eingehend geprüft. Der Aufsichtsrat hat sich nach kritischer Auseinandersetzung von der Richtigkeit der Entscheidung des Vorstandes für die United Internet AG als Partner für die Transaktion überzeugt. Nach Festlegung der Transaktionsstruktur und Bestimmung der Gegenleistung sowie sonstiger Konditionen hat der Aufsichtsrat die wesentlichen Punkte der Allianz ausführlich erörtert und sich der Auffassung des Vorstandes angeschlossen, dass die strategische Allianz mit der United Internet AG die erfolgversprechendste Alternative für die Gesellschaft darstellt.

Die Neuausrichtung der Gesellschaft nach Vereinbarung der strategischen Allianz mit der United Internet AG hat dazu geführt, dass der Aufsichtsrat sich mit der zukünftigen Konzentration der Gesellschaft auf den Bereich Personal Digital Communication und den Planungen zur Markteinführung des zukünftigen Produkts ComBOTS® intensiv auseinander gesetzt hat. Der Aufsichtsrat hat sich vor und nach der Neuausrichtung der Gesellschaft in Verbindung mit der strategischen Allianz mit der United Internet AG mit strategischen Fragen beschäftigt und die Arbeit des Vorstandes begleitet sowie überwacht. In der ordentlichen Hauptversammlung vom 6./7. Juli 2005 wurde die Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2005 gewählt. Der Jahresabschluss der ComBOTS AG zum 31. Dezember 2005 nebst Lagebericht sowie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005 und der Konzernlagebericht sind vom Abschlussprüfer geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Die Jahresabschlüsse, die Lageberichte und die Prüfungsberichte sind dem Aufsichtsrat vorgelegt und in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 14. März 2006 ausführlich erläutert worden. Dabei hat der Wirtschaftsprüfer über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet. Der Aufsichtsrat hat von dem Ergebnis der Prüfungen durch den Abschlussprüfer zustimmend Kenntnis genommen. Jahresabschluss und Konzernabschluss der ComBOTS AG für das Geschäftsjahr 2005

nebst Lageberichten und der Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns wurden vom Aufsichtsrat eingehend geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung hat der Aufsichtsrat festgestellt, dass gegen den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Konzernabschluss nebst Lageberichten keine Einwendungen zu erheben waren. Der Aufsichtsrat der ComBOTS AG hat daher in seiner Sitzung vom 14. März 2006 den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Konzernabschluss der ComBOTS AG gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss festgestellt. Der Aufsichtsrat stimmte außerdem dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands zu.

Der Vorstand der ComBOTS AG hat dem Aufsichtsrat auch seinen Bericht für das Geschäftsjahr 2005 über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen und den diesbezüglichen Bericht der Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vorgelegt. Die Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, als Abschlussprüfer, hat in ihrem Bericht über die Prüfung des Abhängigkeitsberichts den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

- (1) die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
- (2) bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Aufsichtsrat hat den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers zustimmend zur Kenntnis genommen und den Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen am Schluss des Berichts.

Transparenz, verantwortungsvolle sowie wertorientierte Unternehmensführung und -kontrolle werden unter Corporate Governance zusammengefasst. Die ComBOTS AG versteht verantwortungsvolle Corporate Governance als zentrale Anforderung, um für Aktionäre und Investoren nachhaltig Wert zu schaffen.

Zum Deutschen Corporate Governance Kodex haben Vorstand und Aufsichtsrat der ComBOTS AG am 16. Dezember 2005 die jährliche Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben, die auch auf den Internetseiten der ComBOTS AG unter www.combots.com veröffentlicht und dauerhaft zugänglich gemacht wurde. Darin wird das Bekenntnis der ComBOTS AG zu den Empfehlungen des Kodex zum Ausdruck gebracht. Vorstand und Aufsichtsrat berichten auch in diesem Geschäftsbericht entsprechend Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex in der gültigen Fassung vom 21. Mai 2003 über Corporate Governance bei ComBOTS auf den Seiten 16 ff. des vorliegenden Geschäftsberichts.

Der Aufsichtsrat der ComBOTS AG dankt an dieser Stelle dem Vorstand, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der ComBOTS AG sowie ganz besonders auch allen ehemaligen Mitarbeitern für das besonders hohe Engagement, die enorme Motivation und die erfolgreiche Arbeit im Berichtsjahr 2005.

Karlsruhe, den 14. März 2006
Der Aufsichtsrat



Hansjörg Reiter, Vorsitzender

CORPORATE GOVERNANCE BERICHT VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Bei der ComBOTS AG ist verantwortungsvolle und wertorientierte Unternehmensführung tief verwurzelt. Sie hat eine lange Tradition und damit einen zentralen Stellenwert. Wir verstehen sie als unverzichtbare Voraussetzung und zentrale Anforderung einer nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswertes für unsere Aktionäre und Investoren.

Vorstand und Aufsichtsrat der ComBOTS AG verstehen Corporate Governance als entscheidenden Baustein eines modernen Kapitalmarktes und Wirtschaftsstandorts Deutschland. Die ComBOTS AG begrüßt den Deutschen Corporate Governance Kodex, der wesentliche gesetzliche Vorschriften zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften darstellt und international sowie national anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung enthält. Der Deutsche Corporate Governance Kodex hat das Ziel, das Vertrauen nationaler und internationaler Anleger sowie der Öffentlichkeit in die Leitung bzw. die Überwachung deutscher börsennotierter Aktiengesellschaften zu fördern.

Entsprechenserklärung

Nach § 161 AktG haben Vorstand und Aufsichtsrat einer börsennotierten Aktiengesellschaft jährlich zu erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird oder welche Empfehlungen nicht angewendet wurden bzw. werden. Die Erklärung ist den Aktionären dauerhaft zugänglich zu machen.

Vorstand und Aufsichtsrat haben am 16. Dezember 2005 die jährliche Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben, die auch auf der Internetseite der ComBOTS AG unter www.combots.com veröffentlicht und dauerhaft zugänglich gemacht wurde, und erklärt, dass den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex mit geringfügigen Ausnahmen, die im Folgenden erläutert werden, entsprochen wurde und wird. Vorstand und Aufsichtsrat der ComBOTS AG beabsichtigen, diese Empfehlungen auch in Zukunft zu beachten.

Hauptversammlung

Entsprechend der Kodex-Vorgaben hat die Gesellschaft den Aktionärinnen und Aktionären die persönliche Ausübung ihres Stimmrechts erleichtert. Denjenigen, die nicht selbst ihr Stimmrecht ausüben wollten oder konnten, hat die Gesellschaft einen weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter benannt. Wie in den vorangegangenen Jahren wurden Teile der Hauptversammlung am 6./7. Juli 2005 wieder live ins Internet übertragen.

Abgewichen von den Vorgaben des Corporate Governance Kodex wurde im Geschäftsjahr 2005 insoweit, als die für die Hauptversammlung auszulegenden Berichte und Unterlagen nicht im Internet veröffentlicht wurden, sondern gemäß dem Aktiengesetz bei der Gesellschaft zur Einsichtnahme durch die Aktionäre auslagen und diesen auf Anfrage zugeschickt wurden. Die in den Unterlagen enthaltenen Verträge und ihre Anhänge stellten vertrauliche Informationen dar, die ausschließlich für Aktionäre der Gesellschaft bestimmt waren. Die Vertraulichkeit konnte bei einer Veröffentlichung im Internet nicht sichergestellt werden. Die Gesellschaft wird im laufenden Jahr wieder sämtliche Berichte und Unterlagen im Internet veröffentlichen.

Zwischenberichte

Abweichend von den Empfehlungen des Kodex wurden im ersten und dritten Quartal 2005 die Zwischenberichte außerhalb der vom Kodex geforderten 45-Tage-Regel veröffentlicht. Der Bericht zum ersten Quartal wurde aufgrund einer Rechnungslegungsumstellung und der in diesem Zeitraum veröffentlichten Allianz mit der United Internet AG erst nach 55 Tagen veröffentlicht. Der Bericht zum dritten Quartal wurde wegen Abschluss und Vollzug der umfassenden Transaktion mit United Internet nach 53 Tagen veröffentlicht.

Enge Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat

Entsprechend einer guten und verantwortungsvollen Corporate Governance bei ComBOTS arbeiten Vorstand und Aufsichtsrat kontinuierlich und sehr eng zusammen. Sie stimmen sich in den vom Kodex empfohlenen Bereichen, aber auch darüber hinaus intensiv ab, sodass eine zeitnahe, regelmäßige und intensive Abstimmung zwischen Vorstand und Aufsichtsrat sichergestellt ist. Indes wird von der Empfehlung zur Bildung fachlich qualifizierter Ausschüsse sowie eines Prüfungsausschusses (Ziffern 5.3.1 und 5.3.2) gegenwärtig abgewichen, da der Aufsichtsrat lediglich aus drei Mitgliedern besteht und eine Ausschussbildung unter den ComBOTS-spezifischen Gegebenheiten als nicht zweckmäßig angesehen wird.

Der Vorstand der ComBOTS AG hat sich bei der Leitung der Gesellschaft dem Unternehmensinteresse, den geschäftspolitischen Grundsätzen und Unternehmensleitlinien sowie den Grundregeln ordnungsgemäßer Unternehmensführung verpflichtet. Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten zum Wohle des Unternehmens eng zusammen. Dabei entwickelt der Vorstand die strategische Ausrichtung im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat und sorgt für deren Umsetzung.

Die Satzung des Unternehmens sowie die Geschäftsordnung des Vorstands regeln Zustimmungsvorbehalte für Entscheidungen oder Maßnahmen, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens grundlegend verändern würden. Der Aufsichtsrat erhält frühzeitig alle entscheidungsnotwendigen Unterlagen, die eine konstruktive und offene Diskussion sowie eine Beschlussfassung ermöglichen.

Während ihrer Tätigkeit unterliegen die Mitglieder des Vorstandes einem weitreichenden Wettbewerbsverbot. Zusätzlich bedürfen Nebentätigkeiten von Vorstandsmitgliedern, insbesondere die Übernahme von Aufsichtsratsmandaten, grundsätzlich der Zustimmung des Aufsichtsrats.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erklären, dass sie von der Geschäftsführung unabhängig sind und keine solchen geschäftlichen Beziehungen zu der Gesellschaft unterhalten, die ihre unabhängige Meinungsbildung beeinflussen könnten. Der Aufsichtsrat informiert in seinem Bericht an die Hauptversammlung über etwaig aufgetretene Interessenskonflikte.

Erfolgsorientierte Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand und Aufsichtsrat erhalten seit dem Geschäftsjahr 2003 eine vom Kodex empfohlene erfolgsabhängige Vergütung. Dabei wurde auch im Geschäftsjahr 2005 die Vergütung der Vorstandsmitglieder in angemessener Höhe auf der Grundlage einer Leistungsbeurteilung festgelegt, wobei die besonderen Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitgliedes, die jeweiligen persönlichen Leistungen, die Leistung des Vorstands sowie die wirtschaftliche Lage, der Erfolg, die Zukunftsaussichten der ComBOTS AG berücksichtigt wurden. Sämtliche Vergütungsbestandteile sind für sich und insgesamt angemessen.

Die Gesellschaft veröffentlicht die Gesamtvergütung der Organmitglieder inklusive der ihnen zugeteilten Aktienoptionen. Abweichend von den Kodex-Empfehlungen werden jedoch spezifizierte individualisierte Vorstands- und Aufsichtsratsvergütungen (Ziffern 4.2.4 und 5.4.5) zum Schutze der Privatsphäre und in Anerkennung des verfassungsmäßig verbürgten Rechts auf informationelle Selbstbestimmung nicht offengelegt. Ferner werden Aktienoptionen im Falle unvorhergesehener Entwicklungen nicht wie im Kodex (Ziffer 4.2.3) empfohlen begrenzt.

Im Jahr 2005 betrug die fixe Vergütung des Gesamtvorstandes 927 T€. Bereits im Jahr 2004 war für den Vorstand eine variable Vergütung in Höhe von 0,5% des positiven Konzernergebnisses vor Ertragssteuern eingeführt worden, die auf maximal 25% der fixen Vergütung begrenzt ist. Die Summe der Bezugsrechte auf Stammaktien, deren Aufteilung sowie die Director's Holdings kann den entsprechenden Webseiten unseres Investor-Relations-Bereiches sowie diesem Geschäftsbericht auf Seite 41 entnommen werden.

Der Gründer Michael Greve, der keine Bezugsrechte auf Stammaktien der ComBOTS AG erhält, hat als Ausgleich Anspruch auf eine Tantieme, die sich an der jährlichen Steigerung der Marktkapitalisierung der Gesellschaft bemisst. Danach erhält Michael Greve, sobald die Marktkapitalisierung die Grenze von rund 510 Millionen € übersteigt, am Jahresende eine Tantieme in Höhe von rund 12,8 T€ für jede volle Steigerung der Marktkapitalisierung um weitere 51 Millionen €. Für Matthias Greve galt eine entsprechende Regelung.

Mit dem Ausscheiden von Herrn Matthias Greve aus dem Vorstand per 31.10.2005 gilt diese Tantiemeregelung nunmehr nur noch für Michael Greve. Im Jahr 2005 betrug die fixe Vergütung des Gesamtaufsichtsrats, bestehend aus drei Mitgliedern, 63 T€. Die Vergütung des Aufsichtsrats der ComBOTS Aktiengesellschaft setzt sich wie folgt zusammen:

Jedes Aufsichtsratsmitglied erhält eine feste Vergütung sowie eine weitere erfolgsabhängige Vergütung in Höhe von 0,1% des positiven Konzern-Ergebnisses vor Ertragssteuern gemäß festgestelltem Konzernabschluss. Der vom Aufsichtsrat gewählte Vorsitzende erhält jeweils das Doppelte der festen und der erfolgsabhängigen Vergütung und der stellvertretende Vorsitzende das 1,5fache der festen und der erfolgsabhängigen Vergütung. Neben der Vergütung erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats eine Aufwandspauschale von 500,- € für jede persönliche Teilnahme an einer Sitzung des Gremiums.

Transparenz

Der offene und transparente Umgang mit Informationen für die relevanten Zielgruppen der ComBOTS AG genießt den hohen Stellenwert verantwortungsbewusster und wertorientierter Unternehmensführung per se. Transparenz ist eine ganzheitliche Verpflichtung, die das Vertrauen aller mit der ComBOTS AG in Beziehung stehender Personen fördert und nachhaltig vertieft. Nicht nur der Aufsichtsrat und der Vorstand sind an diese Grundsätze gebunden, auch die Mitarbeiter identifizieren sich mit ihnen. Ein Corporate-Governance-Beauftragter wurde ernannt. Dieser überwacht die Einhaltung des Deutschen Corporate Governance Kodex.

Ergänzend zu den für deutsche Aktiengesellschaften gesetzlich verpflichtenden Auskunfts- und Offenlegungspflichten berichtet der Vorstand der ComBOTS AG regelmäßig und unter Beachtung der gebotenen Gleichbehandlung aller Aktionäre über alle Angelegenheiten des Unternehmens in Geschäfts- und Quartalsberichten,

Ad-hoc-Meldungen, Analystenkonferenzen, Investorenveranstaltungen sowie Presseveranstaltungen. Die genannten Berichte und Meldungen sowie Präsentationen werden auf der Website der ComBOTS AG veröffentlicht. Die Informationen richten sich an die ComBOTS-Aktionäre sowie an alle weiteren Interessierten, die die ComBOTS-Website besuchen.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Die ComBOTS AG bilanziert mit dem Jahresabschluss 2005 erstmals nach der international anerkannten Rechnungslegungsvorschrift IFRS. Der Abschlussprüfer nimmt an den Aufsichtsratssitzungen teil, in denen die Jahresabschlüsse vom Aufsichtsrat beraten, geprüft und festgestellt werden.

Der Abschlussprüfer hat gegenüber dem Aufsichtsrat die vom Kodex geforderte Unabhängigkeitserklärung abgegeben, weitere Mandate des Abschlussprüfers außerhalb der Prüfungstätigkeit bestehen bei der ComBOTS AG nicht.

Die ComBOTS AG entspricht damit wie vorstehend näher dargestellt den Deutschen Corporate-Governance-Vorschriften.

Karlsruhe, im März 2006

Der Vorstand und Aufsichtsrat der ComBOTS AG

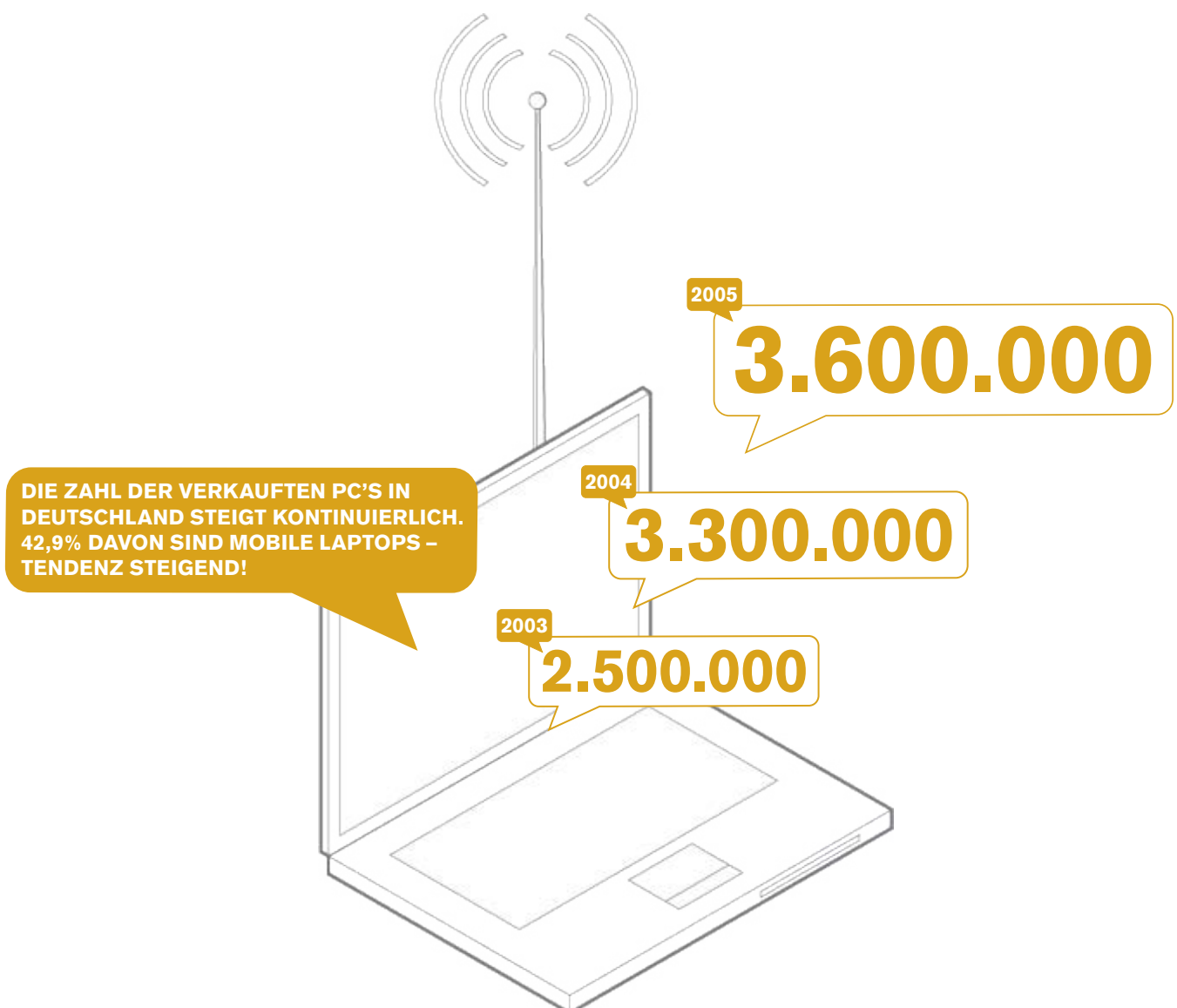
**ICH MACHE
AKTIONÄRE
ÜBERGLÜCKLICH**



ComBOTS AG KARLSRUHE

FINANZ KENNZAHLEN

ABSATZ VON MOBILEN LAPTOPS IN DEUTSCHLAND



KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG FÜR 2005 in T. €

	Anhang*	2005	2004
UMSATZERLÖSE	(21)	616	690
UMSATZKOSTEN		-102	-174
BRUTTOERGEBNIS VOM UMSATZ		514	516
MARKETING UND WERBUNG	(18)	-670	-560
ALLGEMEINE VERWALTUNGSKOSTEN	(18)	-3.983	-1.558
FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG	(18)	-13.146	-7.689
OPERATIVES ERGEBNIS		-17.285	-9.291
ZINSERTRÄGE	(18)	4.586	4.709
ZINSAUFWENDUNGEN	(18)	-640	-640
BETEILIGUNGSERGEBNIS AUS ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN	(9)	-85	132
SONSTIGES BETEILIGUNGSERGEBNIS	(18)	0	-3.901
ERGEBNIS VOR STEUERN		-13.424	-8.991
STEUERERTRÄGE	(18)	614	0
ERGEBNIS AUS FORTGEFÜHRTEN GESCHÄFTSBEREICHEN		-12.810	-8.991
ERGEBNIS AUS NICHT FORTGEFÜHRTEN GESCHÄFTSBEREICHEN	(6)	285.935	5.736
JAHRESÜBERSCHUSS/-FEHLBETRAG		273.125	-3.255
ERGEBNIS JE AKTIE			
/ unverwässert	(20)	7,60	-0,09
/ verwässert	(20)	7,44	-0,09
ERGEBNIS JE AKTIE AUS FORTGEFÜHRTEN GESCHÄFTSBEREICHEN			
/ unverwässert	(20)	-0,36	-0,25
/ verwässert	(20)	-0,35	-0,24
ERGEBNIS JE AKTIE AUS NICHT FORTGEFÜHRTEN GESCHÄFTSBEREICHEN			
/ unverwässert	(20)	7,96	0,16
/ verwässert	(20)	7,79	0,16
DURCHSCHNITTLICHE ANZAHL AN AKTIEN UNVERWÄSSERT		35.942.704	36.114.034
DURCHSCHNITTLICHE ANZAHL AN AKTIEN VERWÄSSERT		36.705.208	36.705.617

* Der Anhang ist integraler Bestandteil des Konzern-Abschlusses.

BILANZ AKTIVA in T. €

	Anhang*	31.12.2005	31.12.2004
LANGFRISTIG GEBUNDENES VERMÖGEN			
/ Sachanlagen	(12)	23.669	27.739
/ Immaterielle Vermögenswerte	(13)	567	2.586
/ Geschäfts- oder Firmenwert	(13)	0	6.749
/ Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	(9)	332	417
/ Ausleihungen	(8)	498	705
/ Wertpapiere des Anlagevermögens	(10)	247.947	63.124
SUMME LANGFRISTIG GEBUNDENES VERMÖGEN		273.013	101.320
KURZFRISTIG GEBUNDENES VERMÖGEN			
/ Flüssige Mittel	(7)	150.757	17.513
/ Wertpapiere	(10)	40.325	28.351
/ Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(8)	2.178	5.555
/ Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	(23)	194	126
/ Steuererstattungsansprüche	(8)	1.670	2.900
/ Sonstige Vermögenswerte und aktive Rechnungsabgrenzungsposten	(8)	8.531	630
SUMME KURZFRISTIG GEBUNDENES VERMÖGEN		203.655	55.075
SUMME AKTIVA		476.668	156.395

BILANZ PASSIVA in T. €

	Anhang*	31.12.2005	31.12.2004
EIGENKAPITAL			
/ Stammaktien, rechnerischer Wert € 1	(16)	38.361	38.203
/ Kapitalrücklage	(16)	104.373	103.164
/ Sonstige Rücklagen	(16)	32.523	483
/ Bilanzgewinn / -verlust	(16)	269.795	-3.330
/ Eigene Aktien	(20)	-16.175	-13.003
SUMME EIGENKAPITAL		428.877	125.517
LANGFRISTIG FÄLLIGE VERBINDLICHKEITEN			
/ Bankverbindlichkeiten aus Leasingobjektgesellschaft	(15)	12.269	12.162
KURZFRISTIG FÄLLIGE VERBINDLICHKEITEN			
/ Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(8)	9.808	2.356
/ Verbindlichkeiten gegen nahe bestehende Unternehmen	(23)	0	66
/ Erhaltene Anzahlungen	(8)	0	4.130
/ Rückstellungen	(14)	2.263	641
/ Steuerrückstellungen	(14)	18.095	13
/ Passive Rechnungsabgrenzungsposten	(8)	0	8.807
/ Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(8)	5.356	2.703
SUMME KURZFRISTIG FÄLLIGE VERBINDLICHKEITEN		35.522	18.716
SUMME PASSIVA		476.668	156.395

* Der Anhang ist integraler Bestandteil des Konzern-Abschlusses.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR 2005 in T. €

	2005	2004
CASHFLOW AUS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT		
JAHRESÜBERSCHUSS / -FEHLBETRAG	273.125	-3.255
ERGEBNIS AUS DER VERÄUSSERUNG DES GESCHÄFTSBEREICHS „INTERNET-PORTAL“	-276.707	0
ERGEBNIS AUS DER AT-EQUITY-BETEILIGUNG	85	-132
ZINSERTRÄGE	-4.586	-4.709
ZINSAUFWENDUNGEN	640	640
STEUERERTRÄGE	-614	0
ABSCHREIBUNGEN AUF FINANZANLAGEN	0	3.901
ABSCHREIBUNGEN AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE UND SACHANLAGEN	6.734	7.264
ABGANG VON ANLAGEVERMÖGEN	0	-27
AUFWAND AUS MITARBEITERBETEILIGUNG	120	194
ERGEBNIS AUS DER VERÄUSSERUNG VON WERTPAPIEREN	392	-833
VERÄNDERUNG DER FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	3.377	-804
VERÄNDERUNG DER FORDERUNGEN GEGEN NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN	-68	32
VERÄNDERUNG DER SONSTIGEN VERMÖGENSWERTE UND AKTIVEN RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	-6.671	-688
VERÄNDERUNG DER KURZFR. FÄLLIGEN VERBINDLICHKEITEN UND DER PASSIVEN RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	6.235	8.476
MITTELZUFLUSS AUS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT	2.062	10.059
/ davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-11.839	-9.830
/ davon aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	13.901	19.889
CASHFLOW AUS DEM INVESTITIONSBEREICH		
MITTELZUFLUSS (AUS DER VERÄUSSERUNG DES GESCHÄFTSBEREICHS PORTAL)	153.075	0
INVESTITIONEN IN IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE	-3.347	-2.095
SACHANLAGEINVESTITIONEN	-10.085	-6.836
VERKAUFSERLÖSE AUS ANLAGENABGÄNGEN	0	26
VERÄNDERUNG DER WERTPAPIERE DES ANLAGE- UND DES UMLAUFVERMÖGENS	-11.060	6.656
MITTELZUFLUSS AUS DEM INVESTITIONSBEREICH	128.583	-2.249
/ davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-20.727	3.645
/ davon aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	149.310	-5.894
CASHFLOW AUS DEM FINANZIERUNGSBEREICH		
KAPITALERHÖHUNGEN	706	22
ERWERB EIGENER AKTIEN	-3.172	-1.248
AUFNAHME VON VERBINDLICHKEITEN DER LEASINGOBJEKTGESELLSCHAFT	108	1.409
RÜCKZAHLUNGEN VON AUSLEIHUNGEN	207	306
EINZAHLUNGEN AUS ZINSEN	5.390	4.300
AUSZAHLUNGEN AUS ZINSEN	-640	-640
MITTELABFLUSS AUS DEM FINANZIERUNGSBEREICH	2.599	4.149
ZUNAHME (ABNAHME) DER FLÜSSIGEN MITTEL	133.244	11.959
FLÜSSIGE MITTEL ZUM PERIODENBEGINN	17.513	5.554
FLÜSSIGE MITTEL ZUM PERIODENENDE	150.757	17.513

ENTWICKLUNG KONZERN-EIGENKAPITAL in T. €

	Stammaktien	Kapital- rücklage	Sonstige Rücklagen	Bilanzgewinn /-verlust	Eigene Aktien	SUMME
1. JANUAR 2004	38.198	102.953	101	-75	-11.755	129.422
Kapitalerhöhung aus bedingtem Kapital	5	17				22
Erwerb eigener Aktien					-1.248	-1.248
Effekt aus Mitarbeiterbeteiligung		194				194
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen aus zur Veräußerung gehaltener Wertpapiere			382			382
Jahresfehlbetrag				-3.255		-3.255
31. DEZEMBER 2004	38.203	103.164	483	-3.330	-13.003	125.517
Kapitalerhöhung aus bedingtem Kapital	158	548				706
Erwerb eigener Aktien					-3.172	-3.172
Effekt aus Mitarbeiterbeteiligung		661				661
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen aus zur Veräußerung gehaltener Wertpapiere			32.040			32.040
Jahresfehlbetrag				273.125		273.125
31. DEZEMBER 2005	38.361	104.373	32.523	269.795	-16.175	428.877

ENTWICKLUNG KONZERN-ANLAGEVERMÖGEN in T. €

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwert	
	1.1.2005	Zugänge	Abgänge	31.12.2005	1.1.2005	Zugänge	Abgänge	31.12.2005	31.12.2005	31.12.2004
IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE										
Lizenzen und ähnliche immaterielle Werte	9.154	3.347	11.934	567	6.568	1.426	7.994	0	567	2.586
Geschäfts- oder Firmenwert	9.240	0	9.240	0	2.491	0	2.491	0	0	6.749
	18.394	3.347	21.174	567	9.059	1.426	10.485	0	567	9.335
SACHANLAGEN										
Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten	18.608	2.146	2.648	18.106	1.297	2.041	1.065	2.273	15.833	17.311
Technische Anlagen und Maschinen	20.822	6.559	19.311	8.070	13.764	2.252	13.170	2.846	5.224	7.058
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.085	1.380	3.617	3.848	2.715	1.015	2.494	1.236	2.612	3.370
	45.515	10.085	25.576	30.024	17.776	5.308	16.729	6.355	23.669	27.739
FINANZANLAGEN										
Anteile an verbundenen Unternehmen	48	0	0	48	48	0	0	48	0	0
Beteiligungen	11.511	0	11.511	0	11.511	0	11.511	0	0	0
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	417	0	85	332	0	0	0	0	332	417
Ausleihungen	705	0	207	498	0	0	0	0	498	705
Wertpapiere des Anlagevermögens	63.124	210.969	26.146	247.947	0	0	0	0	247.947	63.124
	75.805	210.969	37.949	248.825	11.559	0	11.511	48	248.777	64.246
	139.714	224.401	84.699	279.416	38.394	6.734	38.725	6.403	273.013	101.320

ComBOTS AG KARLSRUHE KONZERN ANHANG

ABSATZ VON DIGITALKAMERAS ERREICHT NEUES REKORDHOCH



ComBOTS AKTIENGESELLSCHAFT KARLSRUHE KONZERN-ANHANG FÜR 2005

1. Das Mutterunternehmen

Als WEB.DE AG im Februar 2000 an die Börse gegangen, hat die Gesellschaft im November 2005 durch Eintragung ins Handelsregister ihren Namen in ComBOTS AG (nachfolgend kurz „ComBOTS“ oder Gesellschaft) geändert. Dies geschah als Ausdruck ihrer Fokussierung auf den globalen Markt für Personal Digital Communication und der Fokussierung auf weltweites Wachstum.

Im Oktober 2005 hat ComBOTS den letzten Schritt der strategischen Allianz mit der United-Internet-Gruppe erfolgreich abgeschlossen. Im Rahmen der Allianz hat die ComBOTS ihr bekanntes deutsches Internetportal WEB.DE an United Internet verkauft.

2. Geschäftstätigkeit

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, der Betrieb und die Vermarktung von Online-Diensten, Online-Dienstleistungen und von elektronischen und nicht elektronischen Kommunikations- und Medienprodukten im In- und Ausland. Hierzu können alle Geschäfte betrieben werden, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Innerhalb des Gesellschaftszwecks können im In- und Ausland andere Unternehmen gegründet, erworben oder Beteiligungen an solchen erworben werden und alle sonstigen Maßnahmen ergriffen sowie Rechtsgeschäfte vorgenommen werden, die zur Erreichung und Förderung des Gesellschaftszwecks notwendig oder dienlich sind.

3. Grundsätze der Rechnungslegung

Angewandte Rechnungslegungsnormen

Der Konzernabschluss wurde erstmals in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Dabei wurden alle am Stichtag gültigen Standards (International Accounting Standards (IAS) und IFRS) und alle gültigen Interpretationen des Standing Interpretations Committee (SIC) und des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) unter Berücksichtigung der Vorschriften des § 315a HGB angewandt, wie sie in der EU anzuwenden sind. Da es sich um den ersten veröffentlichten Jahresabschluss von ComBOTS nach IFRS handelt, sind dabei alle Standards und Interpretationen in der zum Stichtag gültigen Fassung bereits zum Übergangszeitpunkt (1. Januar 2004) angewandt worden, auch wenn deren

verpflichtende Anwendung zu einem späterem Zeitpunkt, aber vor dem Abschlussstichtag einsetzt. Folgende Standards sind dabei zur Erstellung der Eröffnungsbilanz bereits vor dem Zeitpunkt der verpflichtenden Anwendung in ihrer zum 31. Dezember 2005 gültigen Fassung berücksichtigt worden:

- * IFRS 2 Anteilsbasierte Vergütung
- * IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse
- * IFRS 5 Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche
- * IAS 1 Darstellung des Abschlusses
- * IAS 8 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Änderungen von Schätzungen und Fehlern
- * IAS 10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
- * IAS 16 Sachanlagen
- * IAS 17 Leasingverhältnisse
- * IAS 24 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen
- * IAS 27 Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS
- * IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen
- * IAS 32 Finanzinstrumente: Angaben und Darstellung
- * IAS 33 Ergebnis je Aktie
- * IAS 36 Wertminderung von Vermögenswerten
- * IAS 38 Immaterielle Vermögenswerte
- * IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung

Die Vorjahreszahlen wurden nach denselben Standards ermittelt.

Die Gesellschaft erstellte bis einschließlich des Geschäftsjahres 2004 den Konzernabschluss nach den in den USA allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen (United States Generally Accepted Accounting Principles – US GAAP).

Eine Erläuterung der Auswirkungen der Umstellung auf die Bilanz, die Gewinn- und Verlust-Rechnung und die Kapitalflussrechnung sowie das Eigenkapital findet sich unter „Erstanwendung der IFRS“. Diese Erläuterung beinhaltet eine Überleitung des Eigenkapitals sowie des Periodenergebnisses von US GAAP auf IFRS.

Der Konzern hat Standards und IFRIC-Interpretationen, die

bereits herausgegeben wurden, jedoch noch nicht in Kraft getreten sind, noch nicht vorzeitig angewendet. Hierbei wird wie folgt differenziert:

Von der EU im Rahmen des Komitologieverfahrens übernommene IFRS- und IFRIC-Interpretationen, die noch nicht in Kraft getreten sind:

Änderungen von IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“

Die zusätzlichen Angabepflichten, die aus der Änderung von IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ resultierten, wurden im Konzernabschluss nicht berücksichtigt. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2007 beginnen, anzuwenden.

Änderungen von IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“

Die Änderungen sind für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2006 beginnen, anzuwenden. Diese Änderung hat voraussichtlich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss, da der Konzern über keine leistungsorientierten Pläne im Sinne von IAS 19 verfügt.

Änderungen von IAS 39 –

Fair Value Option und Cash Flow Hedge Accounting

Die Änderungen sind für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2006 beginnen, anzuwenden. Die Geschäftsleitung hat die Analyse der Auswirkungen dieser Änderung zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses noch nicht abgeschlossen.

Änderungen von IAS 39 und IFRS 4 – Financial Guarantee Contracts

Finanzielle Garantien fallen nach der Überarbeitung von IAS 39 und IFRS 4 allein in den Anwendungsbereich von IAS 39. Vorher unterlagen finanzielle Garantien – je nach Ausgestaltung – entweder dem Anwendungsbereich des IAS 39 oder des IFRS 4. Die Änderung ist für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2006 beginnen, anzuwenden. Sie findet auf die Geschäftstätigkeit des Konzerns keine Anwendung.

IFRS 6 „Erkundung und Bewertung von mineralischen Ressourcen“

Dieser Standard findet auf die Geschäftstätigkeit des Konzerns keine Anwendung.

IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“

IFRS 7 regelt die Angabepflichten über Finanzinstrumente sowohl von Industrieunternehmen als auch von Banken und ähnlichen Finanzinstitutionen. IFRS 7 ersetzt IAS 30 „Angaben im Abschluss von Banken und ähnlichen

Finanzinstitutionen“ sowie die in IAS 32 „Finanzinstrumente: Angaben und Darstellung“ enthaltenen Angabepflichten. IFRS 7 ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2007 beginnen. Die Geschäftsleitung hat die Analyse der Auswirkungen dieses Standards zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses noch nicht abgeschlossen.

IFRIC 4 „Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält“ und IFRIC 5 „Rechte auf Anteile an Fonds für Entsorgung, Wiederherstellung und Umweltsanierung“

Diese Interpretationen sind erstmals für das am oder nach dem 1. Januar 2006 beginnende Geschäftsjahr anzuwenden. Sie haben voraussichtlich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

IFRS- und IFRIC-Interpretationen, die noch nicht in Kraft getreten sind und von der EU noch nicht im Rahmen des Komitologieverfahrens übernommen wurden:

Änderung von IAS 21

„Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse“

Die Änderungen sind erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2006 beginnen. Aus dieser Änderung sind jedoch keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss zu erwarten.

IFRIC 7 „Anwendung des ‚Restatement Approach‘ von IAS 29 ‚Rechnungslegung in Hochinflationenländern‘“

Diese Interpretation ist erstmals für das am oder nach dem 1. Januar 2007 beginnende Geschäftsjahr anzuwenden. Sie wird voraussichtlich im Konzernabschluss keine Anwendung finden.

IFRIC 8 „Anwendungsbereich von IFRS 2“

Die Änderungen sind erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Mai 2006 beginnen. Sie haben voraussichtlich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Konsolidierungsmethoden

Die im Folgenden dargestellten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden sind stetig in allen hier dargestellten Berichtsperioden sowie bei der Aufstellung der IFRS-Konzern-Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2004 angewendet worden. Sie wurden auch stetig von allen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen angewendet.

In den Konzernabschluss sind die ComBOTS AG und alle von ihr beherrschten Tochterunternehmen einbezogen. Beherrschung liegt vor, wenn ComBOTS die Möglichkeit hat, die Geschäfts- und Finanzpolitik der Gesellschaft zu bestimmen. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode, wobei die Anschaffungskosten eines Unternehmenserwerbs mit dem anteiligen, zum Fair Value bewerteten Eigenkapital des Tochterunternehmens verrechnet werden. Tochtergesellschaften werden ab dem Zeitpunkt, an dem der Konzern die Beherrschung über das Unternehmen erlangt, voll konsolidiert. Entstehende positive Unterschiedsbeträge werden als Goodwill aktiviert, negative Unterschiedsbeträge werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Alle wesentlichen Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge zwischen den einbezogenen Konzerngesellschaften werden aufgerechnet und die Zwischenergebnisse, sofern nicht durch Dritte realisiert, eliminiert. Unrealisierte Gewinne aus Transaktionen mit assoziierten Unternehmen werden entsprechend dem Beteiligungsanteil des Konzerns eliminiert. Unrealisierte Verluste werden wie unrealisierte Gewinne eliminiert, aber nur soweit kein Impairment vorliegt. Auf die Konsolidierungsvorgänge werden die nach IAS 12 „Ertragssteuern“ erforderlichen Steuerabgrenzungen vorgenommen.

Beteiligungen, bei denen die Gesellschaft nicht beherrschend ist, jedoch einen wesentlichen Einfluss ausübt, werden nach der Equity-Methode bilanziert. Sonstige Beteiligungen werden zu Marktwerten oder, falls diese nicht ermittelbar sind, zu Anschaffungskosten bewertet. Das Geschäftsjahr der vollkonsolidierten Tochterunternehmen und der assoziierten Unternehmen entspricht dem Geschäftsjahr der Muttergesellschaft. Der Konzernabschluss der ComBOTS enthält die Abschlüsse der Tochterunternehmen, über die ComBOTS Beherrschung im Sinne des IAS 27 ausüben kann, sowie die der assoziierten Unternehmen, bei denen ComBOTS maßgeblichen Einfluss im Sinne des IAS 28 ausüben kann. Dies beinhaltet auch

Unternehmen, an denen ComBOTS keinen Kapitalanteil hält, die aber als Zweckgesellschaft (Special Purpose Entity = SPE) im Sinne des SIC 12 „Konsolidierung von Zweckgesellschaften“ zu interpretieren sind und daher in den Konsolidierungskreis einbezogen werden. Zur Identifizierung von Objektgesellschaften legt SIC 12 folgende Indikatoren an:

- * Geschäftstätigkeit: Die Geschäftstätigkeit der SPE wird bei wirtschaftlicher Betrachtung zugunsten des Bericht erstattenden Unternehmens ausgeführt, das direkt oder indirekt die SPE entsprechend seiner spezifischen Geschäftsbedürfnisse gegründet hat.
- * Entscheidungsmacht: Das Bericht erstattende Unternehmen hat bei wirtschaftlicher Betrachtung die Entscheidungsbefugnis, um die SPE zu beherrschen oder die Beherrschung zu erlangen, einschließlich einer gewissen Entscheidungsmacht, die nach der Gründung der SPE entsteht. Diese Entscheidungsmacht kann delegiert sein, indem ein „Autopilot“-Mechanismus geschaffen wurde.
- * Nutzen: Das Bericht erstattende Unternehmen hat bei wirtschaftlicher Betrachtung aufgrund einer Satzung, Vertrag o. Ä. Rechte, die Mehrheit des Nutzens aus der Tätigkeit der SPE zu ziehen. Solche Rechte können Indikatoren einer Beherrschung sein, wenn sie zugunsten eines Unternehmens ausgestaltet sind, das Transaktionen mit einer SPE durchführt, und dieses Unternehmen mit Sicherheit diesen Nutzen aus dem Veräußerungsgewinn der SPE zieht.
- * Risiken: Risiken können als Indiz für eine Beherrschung dienen, wenn das Unternehmen die Residual- oder Eigentumsrisiken behält und die Investoren bei wirtschaftlicher Betrachtung nur Kreditgeber sind, weil sie Gewinnen und Verlusten nur begrenzt ausgesetzt sind.

In der folgenden Tabelle werden die in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften dargestellt:

NAME/SITZ DER GESELLSCHAFT	Anteil in %
ComBOTS PRODUCT GMBH & CO. KG, KARLSRUHE	100
ComBOTS PRODUCT MANAGEMENT GMBH, KARLSRUHE	100
ComBOTS HOLDING GMBH & CO. KG, KARLSRUHE	100
ComBOTS MANAGEMENT GMBH, KARLSRUHE	100
B2ABC PERFORMANCE GMBH, KARLSRUHE	100
DIGITAL ENTERTAINMENT GMBH & CO. KG, KARLSRUHE	100
INTERNET-ABRECHNUNGEN.DE GMBH (VORMALS MORE.IPO GMBH), KARLSRUHE	100
INFORMIA AG, KARLSRUHE	49
SARAH GRUNDSTÜCKSV ERWALTUNGSGESELLSCHAFT MBH & CO. VERMIETUNGS KG, MANNHEIM	0

Die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Die Informia AG wird „at equity“ in den Konzernabschluss einbezogen.

Im Jahr 2001 wurde die Sarah Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG von der SüdLeasing Immobilien GmbH, Mannheim, einer Tochtergesellschaft der Landesbank Baden-Württemberg (LBBW), gegründet. Die Gesellschaft hat das Grundstück und das Gebäude erworben, auf bzw. in dem sich heute die Geschäftsräume der ComBOTS befinden, und vermietet diese seit diesem Zeitpunkt an ComBOTS. Die Grundmietzeit beträgt 20 Jahre. Am Ende der Grundmietzeit besteht zum einen eine Kaufoption zum Erwerb von Grundstück und Gebäude für ComBOTS und zum anderen eine Put- und Call-Option zum Erwerb der Anteile an der Sarah Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG durch ComBOTS. Die Gesellschaft wurde ausschließlich zum Erwerb und zur Vermietung des Gebäudes an ComBOTS gegründet und wird ausschließlich zu diesem Zweck betrieben. ComBOTS hält keine Kapitalanteile an der Gesellschaft. Aufgrund der vertraglichen Konstruktion und der Geschäftstätigkeit der Sarah Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG ist diese als Zweckgesellschaft in den Konzernabschluss von ComBOTS einzubeziehen.

Darstellungsmethode

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips. Hiervon ausgenommen sind zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden. Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte auf Tausend Euro (T€) gerundet. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Verwendung von Schätzungen

Die Aufstellung des konsolidierten Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, erfordert teilweise die Vornahme von Schätzungen oder das Treffen von Annahmen durch den Vorstand, die die Bilanzierung der Vermögenswerte, Schulden und finanziellen Verpflichtungen zum Bilanzstichtag sowie die Erträge und Aufwendungen in der Berichtsperiode beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge bzw. Entwicklungen können von diesen Schätzungen und Annahmen abweichen.

Im Rahmen der Abgrenzungsrechnung zum Verkauf des Portalgeschäfts wurden Annahmen getroffen, die Auswirkungen auf den Kaufpreis und die übertragenen Forderungen und Verbindlichkeiten haben.

Des Weiteren wurden hinsichtlich der Aktivierung von Entwicklungskosten und zum Ansatz aktiver latenter Steuern auf steuerliche Verlustvorträge Schätzungen über den zukünftigen Geschäftsverlauf getroffen, die Ansatz und Bewertung dieser Sachverhalte beeinflussen. Gleiches gilt für die Durchführung von Impairment-Tests bei Sachanlagen und betreffend den im Vorjahr aktivierten Geschäfts- oder Firmenwert.

Die Schätzungen und zugrunde liegenden Annahmen werden laufend überprüft. Korrekturen von Schätzungen werden in der Periode erfasst, in der die Schätzung überprüft wurde, und gegebenenfalls auch zusätzlich in späteren Perioden, wenn die Überprüfung auch laufende und spätere Perioden betrifft.

4. Veränderungen des Konsolidierungskreises Neugründung von Tochtergesellschaften

Im laufenden Geschäftsjahr wurden die folgenden Gesellschaften von ComBOTS gegründet:

GESELLSCHAFT UND SITZ

	Anteile in %
ComBOTS PRODUCT GMBH & CO. KG, KARLSRUHE	100
ComBOTS PRODUCT MANAGEMENT GMBH, KARLSRUHE	100
ComBOTS HOLDING GMBH & CO. KG, KARLSRUHE	100
ComBOTS MANAGEMENT GMBH, KARLSRUHE	100

Entkonsolidierung

Im Rahmen der Übertragung des Portalgeschäfts an die United Internet Unternehmensgruppe wurden die folgenden Tochtergesellschaften veräußert und daher entkonsolidiert:

- * WEB.DE Support GmbH, Karlsruhe
- * WEBTELECOM GmbH, Karlsruhe
- * WEB.DE Internet Service GmbH, Karlsruhe

Bereits vor der Veräußerung wurde mit Vertrag vom 21. April 2005 die WEB.DE Freemail GmbH, Karlsruhe, auf die WEB.DE Internet Service GmbH verschmolzen.

Daneben wurde die Beteiligung an der nicht operativ tätigen VoIPGroup Inc, Miami/USA, für einen Preis von 1 € verkauft. Die Beteiligung an der Gesellschaft wurde bereits im Jahr 2004 voll abgeschrieben.

Umfirmierungen im Konsolidierungskreis:

- * In der Hauptversammlung vom 6. und 7. Juli 2005 wurde die Umfirmierung der Muttergesellschaft „WEB.DE AG“ auf „Combots AG“ beschlossen und mit Eintragung ins Handelsregister am 16. November 2005 vollzogen.
- * Die MORE-IPO GmbH wurde in Internet-Abrechnungen.de GmbH umfirmiert.

5. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Anteile an assoziierten Unternehmen

Anteile an assoziierten Unternehmen sind nach der Equity-Methode bewertet. Dabei wird der Anteil bei Zugang mit seinen Anschaffungskosten bewertet und in der Folge um die anteilige Veränderung des Eigenkapitals angepasst. Sinkt das Eigenkapital des assoziierten Unternehmens unter null, wird der Anteil mit null bewertet und eine Nebenrechnung zur Darstellung des anteiligen Verlustes geführt.

Flüssige Mittel

Alle kurzfristigen liquiden Kapitalanlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu drei Monaten werden als Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente klassifiziert. Die Buchwerte der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente entsprechen aufgrund ihrer kurzfristigen Fälligkeit im Wesentlichen deren Zeitwerten.

Finanzinvestitionen und finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte im Sinne von IAS 39 werden als finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, als Darlehen und Forderungen, als bis zur Endfälligkeit gehaltene Investitionen oder als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte klassifiziert. Bei dem erstmaligen Ansatz von finanziellen Vermögenswerten werden diese zu ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. ComBOTS legt die Klassifizierung seiner finanziellen Vermögenswerte mit dem erstmaligen Ansatz fest.

Forderungen werden mit ihrem Nominalwert, abzüglich angemessener Wertberichtigungen ausgewiesen, was dem Marktwert entspricht. Wertberichtigungen auf Forderungen werden entsprechend der Wahrscheinlichkeit des Ausfalls gebildet.

Sonstige Vermögenswerte werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Finanzanlagen und Wertpapiere werden in Übereinstimmung mit IAS 39 bewertet. Sämtliche Wertpapiere werden hierfür entweder als „held to maturity“ oder als „available for sale“ klassifiziert.

Held-to-Maturity-Wertpapiere werden zu „amortized cost“ (fortgeführte Anschaffungskosten) bewertet. Dies ist der Betrag, mit dem ein finanzieller Vermögenswert beim erstmaligen Ansatz bewertet wurde, abzüglich Tilgungen, zuzüglich oder abzüglich der kumulierten Amortisation einer etwaigen Differenz zwischen dem ursprünglichen Betrag und dem bei Endfälligkeit rückzahlbaren Betrag unter Anwendung der Effektivzinsmethode.

Available-for-Sale-Wertpapiere werden zum Marktwert angesetzt. Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Available-for-Sale-Wertpapieren werden unter Berücksichtigung des latenten Steuereffekts unter den sonstigen Rücklagen ausgewiesen. Sofern Wertminderungen nicht vorübergehender Natur sind, werden diese ergebniswirksam berücksichtigt. Die Bewertung der Wertpapiere sowie der realisierten und unrealisierten Gewinne und Verluste erfolgt auf Basis einer Einzelbewertung.

Der Erwerb und die Veräußerung von Wertpapieren aller Kategorien werden mit den Transaktionskursen am Erfüllungstichtag bewertet. Die Ausbuchung der Wertpapiere erfolgt, sobald ComBOTS den Anspruch auf Zahlungen aus den Wertpapieren verliert oder dieser abläuft.

Käufe und Verkäufe von Wertpapieren aller Kategorien sind in der Konzern-Kapitalflussrechnung der Gesellschaft als Aus- und Einzahlungen aus dem Investitionsbereich enthalten.

Bilanzierung von langlebigen Wirtschaftsgütern

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer und gegebenenfalls außerplanmäßige Wertminderungen angesetzt. Das Gebäude der Sarah Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG wird linear über 40 Jahre abgeschrieben. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer liegt für EDV-Hardware bei drei Jahren und für übrige Betriebsausstattung bei vier bis zehn Jahren. Vom Wahlrecht zur Aktivierung von Fremdkapitalkosten bei qualifizierenden Vermögenswerten wird kein Gebrauch gemacht.

Eine Sachanlage wird entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird.

Sämtliche von ComBOTS abgeschlossenen Miet- und Leasingvereinbarungen sind als Operate Lease im Sinne des IAS 17 „Leasingverhältnisse“ zu klassifizieren und daher nicht im Anlagevermögen zu erfassen.

Entgeltlich erworbene Software wird zu Anschaffungskosten angesetzt und über die geschätzte Nutzungsdauer von zwei bis fünf Jahren linear abgeschrieben.

Sämtliche in der Periode angefallenen Kosten für Forschung und Entwicklung wurden als Aufwand erfasst.

Gemäß IAS 38 ist zur Aktivierung selbsterstellter immaterieller Vermögenswerte der Erstellungsprozess in eine Forschungs- und eine Entwicklungsphase aufzuteilen. Kosten der Forschungsphase sind dabei stets als Aufwand zu erfassen, Kosten der Entwicklungsphase sind aktivierungspflichtig, wenn bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind:

- * Die Fertigstellung des immateriellen Vermögenswerts muss technisch realisierbar sein;
- * die Absicht, den immateriellen Vermögenswert fertig zu stellen und zu nutzen bzw. zu verkaufen, muss vorliegen;
- * das Unternehmen muss die Fähigkeit besitzen, den Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen;
- * das Gut wird voraussichtlich in der Zukunft einen wirtschaftlichen Nutzen erzielen;
- * das Unternehmen muss über die technischen, finanziellen und sonstigen Ressourcen verfügen, die Entwicklung abzuschließen und das Gut später nutzen zu können;
- * die während der Entwicklung anfallenden Ausgaben müssen zuverlässig bewertet werden können.

Im Falle der von ComBOTS geleisteten Forschungs- und Entwicklungsarbeit ist gegenwärtig, d.h. vor der Einführung des Produktes am Markt, ein hinreichender Nachweis eines zukünftigen wirtschaftlichen Nutzens nicht verlässlich möglich.

ComBOTS bewertet Anlagevermögen im Einklang mit IAS 16 „Sachanlagen“ und IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“. Für immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmbarer Nutzungsdauer, und daher ohne planmäßige Abschreibung, ist mindestens einmal jährlich ein Impairment-Test durchzuführen. Unabhängig von der Nutzungsdauer sind gemäß IAS 36 „Wertminderung von Vermögenswerten“ außerplanmäßige Abschreibungen vorzunehmen, wenn Ereignisse oder Veränderungen darauf hindeuten,

dass der Buchwert dieser Vermögenswerte nicht mehr werthaltig ist. Liegen solche Anzeichen vor, ist der erzielbare Betrag (recoverable amount) des Vermögenswerts als höherer Betrag aus dem Nutzungswert und Nettoveräußerungswert (als beizulegender Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten) zu ermitteln. Ist dieser niedriger als der Buchwert, ist eine Abschreibung auf den erzielbaren Betrag vorzunehmen. Für den Fall, dass einem einzelnen Vermögenswert keine Zahlungsströme zur Ermittlung des Nutzungswerts zuordenbar sind, ist dabei auf die nächst höhere Einheit abzustellen, der separate Zahlungsströme zuordenbar sind. Geschäfts- oder Firmenwerte werden gemäß IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ bewertet. Planmäßige Abschreibungen des Goodwill erfolgen nicht. Stattdessen wird bei Vorliegen entsprechender Hinweise, mindestens aber einmal jährlich, ein Impairment-Test durchgeführt. Hierzu ist im ersten Schritt der Goodwill auf zahlungsmittelgenerierende Einheiten („cash generating units“ = CGU) zu verteilen und im Anschluss daran der erzielbare Betrag der jeweiligen CGU mit deren fortgeführtem Buchwert inklusive Goodwill zu vergleichen. Liegt dieser unter dem Buchwert der CGU, ist auf diesen abzuschreiben, wobei im ersten Schritt ein vorhandener Goodwill abzuwerten ist und, im Falle dass der Abwertungsbedarf den Goodwill übersteigt, im Anschluss daran sämtliche Vermögenswerte der CGU anteilig gemäß ihres Buchwertes wertzumindern sind, wobei die Einschränkung gilt, dass der Buchwert eines einzelnen Vermögenswerts durch die Wertminderung nicht unter den höheren aus Nettoveräußerungspreis und Nutzungswert sinken darf.

Eigene Anteile

Von ComBOTS und deren Tochtergesellschaften gehaltene eigene Anteile werden mit ihren Anschaffungskosten vom gezeichneten Kapital abgesetzt. Aus dem Erwerb, dem Verkauf, der Ausgabe und dem Einzug eigener Anteile entsteht weder Gewinn noch Verlust.

Verbindlichkeiten

Kurzfristige Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungs- oder Erfüllungsbetrag ausgewiesen. Langfristige Verbindlichkeiten sind zu fortgeführten Anschaffungskosten passiviert.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn ComBOTS eine gegenwärtige Verpflichtung zur Leistung hat, die auf einem vergangenen Ereignis beruht, zu einem wahrscheinlichen Nutzenabfluss führt und die zuverlässig geschätzt werden kann. Langfristige Rückstellungen werden abgezinst, falls der Zinseffekt wesentlich ist.

Eventualforderungen und -schulden

Angaben zu Eventualforderungen erfolgen, wenn ComBOTS die Möglichkeit eines Zuflusses von wirtschaftlichem Nutzen entsteht und dieser Nutzenzufluss wahrscheinlich ist.

Angaben zu Eventualschulden erfolgen dann, wenn ComBOTS eine Verpflichtung zur Leistung hat, die auf einem vergangenen Ereignis beruht und deren resultierender Nutzenabfluss nicht als unwahrscheinlich eingestuft werden kann.

Sonstige Rücklagen

Die sonstigen Rücklagen umfassen alle nach anderen Standards und Interpretationen erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen und Gewinne und Verluste. Im Posten „Sonstige Rücklagen“ sind unrealisierte Gewinne und Verluste aus der Marktbewertung von Wertpapieren und die hieraus resultierenden latenten Steueraufwendungen und -erträge ausgewiesen.

Aktienorientierte Vergütung

ComBOTS bilanziert die von der Gesellschaft gewährte aktienorientierte Vergütung gemäß IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung“ und gemäß APB 25 „Accounting for Stocks issued to Employees“.

Gemäß IFRS 2 erfolgt die Bewertung der ausgegebenen Optionen mit deren Fair Value am Tag der Gewährung. Ist die Ausübung der ausgegebenen Optionen an eine bestimmte Bedingung, wie beispielsweise den Ablauf einer Frist oder das Erreichen eines bestimmten Ziels, geknüpft, erfolgt die Erfassung des Aufwands in der Kapitalrücklage ratierlich über die Perioden bis zur Erfüllung dieser Bedingungen.

IFRS 2 ist verpflichtend anzuwenden für Optionen, die nach dem 7. November 2002 ausgegebenen wurden und deren Sperrfrist noch nicht abgelaufen ist. Ist die Sperrfrist bereits abgelaufen, ist eine rückwirkende Anwendung des IFRS 2 möglich, aber nicht verpflichtend vorgeschrieben. Vom Wahlrecht zur rückwirkenden Anwendung von IFRS 2 auch für

solche Optionsprogramme macht ComBOTS keinen Gebrauch. Vor dem 7. November 2002 zugesagte Optionen werden gemäß APB 25 mit dem intrinsischen Wert angesetzt, der sich als Differenzbetrag zwischen Marktpreis und Ausübungspreis ergibt.

Ertragsrealisierung

ComBOTS erwirtschaftet derzeit Umsätze mit seinem Produkt Com.Win im Bereich der Web-Telekommunikation. Die Umsätze werden aus fortlaufenden monatlichen Abonnement-Gebühren und/oder durch den Verkauf von Telefonminuten generiert. Der Vertrieb von Com.Win erfolgt weiterhin über das Internetportal WEB.DE durch die 1&1 Internet AG, Montabaur. Die hieraus entstehenden Erlöse werden, nach Abzug der Kosten für die 1&1 Internet AG, zu 50% an ComBOTS weitergeleitet. Bis zur Veräußerung des Portalgeschäfts mit Wirkung zum 30. September 2005 wurden die Umsatzerlöse im Wesentlichen durch Online-Werbung (Media Sales), E-Commerce-Transaktionen, Digitale Dienste und Web-Telekommunikation erwirtschaftet.

Bei der Online-Werbung (Media Sales) wurde den Kunden Werbefläche auf der Website überlassen. Die Umsatzerlöse wurden entsprechend der Anzahl der Werbeeinblendungen oder, falls andere Leistungskriterien vereinbart wurden, nach diesen Leistungskriterien realisiert.

Bei den E-Commerce-Transaktionen handelte es sich um Zahlungen, die in der Regel pro erfolgreich vermitteltes Geschäft oder gemäß einem ähnlichen Leistungskriterium dem Kunden in Rechnung gestellt wurden. Die Umsatzerlöse wurden auf Basis der tatsächlich vermittelten Geschäftsvorfälle realisiert bzw. nach der Erfüllung der vereinbarten Leistungsparameter.

Bei den Digitalen Diensten wurden kostenpflichtige Dienstleistungen an die Kunden erbracht, beispielsweise WEB.DE Club, SMS-Versand oder Verzeichniseintrag. Die Umsatzerlöse aus Digitalen Diensten wurden entsprechend der Leistungserbringung realisiert.

Steueraufwendungen

Tatsächliche Steuerschulden

Die tatsächlichen Steuerschulden für die laufende Periode und für frühere Perioden sind mit dem Betrag bewertet, in dessen Höhe eine Zahlung an die Steuerbehörden erwartet wird.

Latente Steuern

ComBOTS bilanziert Ertragsteuern gemäß IAS 12 „Ertragsteuern“ nach der Liability-Methode. Nach dieser Methode bestimmen sich latente Steuern nach dem temporären Unterschiedsbetrag zwischen dem IFRS und dem steuerrechtlichen Wertansatz von Vermögenswerten und Schulden mittels der erwarteten gesetzlichen Steuersätze für diejenigen Jahre, in denen sich die Unterschiedsbeträge erwartungsgemäß wieder ausgleichen. Ausnahmen hierzu bestehen im Bereich von Geschäfts- oder Firmenwerten, für deren Erstansatz keine latenten Steuern gebildet werden, und für temporäre Unterschiede bei der Bewertung von Anteilen an assoziierten Unternehmen, wenn das Unternehmen die Möglichkeit zur Steuerung der Umkehr dieser Differenzen hat.

Latente Steueransprüche werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede, noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und nicht genutzten Steuergutschriften in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften verwendet werden können.

Ertragsteuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im Eigenkapital erfasst werden, werden im Eigenkapital und nicht in der Gewinn- und Verlust-Rechnung erfasst.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden miteinander verrechnet, wenn der Konzern einen einklagbaren Anspruch auf Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjektes beziehen, die von derselben Steuerbehörde erhoben werden.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird gemäß IAS 33 „Ergebnis je Aktie“ ermittelt. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich durch Division des den Aktionären zustehenden Ergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl während des Jahres in Umlauf befindlicher Aktien.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich durch Division des den Aktionären zustehenden Ergebnisses durch die Summe der gewogenen Durchschnittszahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien und der gewogenen Durchschnittszahl der in Stammaktien umwandelbaren Wertpapiere.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind dann zu berücksichtigen wenn es sich um Informationen über Gegebenheiten handelt, die bereits am Bilanzstichtag vorgelegen haben. Ist dies der Fall, sind die betreffenden Angaben auf der Grundlage der neuen Informationen zu aktualisieren.

6. Nicht fortgeführter Geschäftsbereich Portalgeschäft

Im laufenden Geschäftsjahr wurde das Portalgeschäft der ehemaligen WEB.DE AG (jetzt ComBOTS AG) an die United Internet Unternehmensgruppe veräußert.

Aufgrund der Entwicklung des Portalmarktes war es nach Ansicht der Geschäftsführung nötig, den nächsten Schritt in der Entwicklung einzuleiten. Eine reine Fokussierung auf den nationalen Markt, wie von WEB.DE bis zu diesem Zeitpunkt praktiziert, wurde vor dem Hintergrund der Entwicklungen am Portalmarkt als nicht mehr zielführend erachtet. Um die Wachstumsstrategie aufrechtzuerhalten, kamen mehrere Möglichkeiten in Betracht. So wurden neben der letztendlich eingegangenen Allianz auch mögliche Akquisitionsziele und alternative Partner zur United Internet AG untersucht.

Die Entscheidung zugunsten einer Veräußerung des Portalgeschäfts an die United Internet AG fiel im Wesentlichen aufgrund von zwei Faktoren: Zum einen partizipiert ComBOTS über die nahezu 10%ige Beteiligung an der United Internet AG weiterhin an der zu erwartenden positiven Entwicklung des Portals WEB.DE und den zu erwartenden positiven Synergien, ohne operative Risiken zu tragen. Zum anderen erhielt ComBOTS die nötigen flüssigen Mittel und damit den nötigen Handlungsspielraum, um die angestrebten Ziele im Bereich der Personal Digital Communication fokussiert zu verfolgen. Gleichzeitig eröffnet sich für ComBOTS durch die geplanten Kooperationen mit der United Internet AG, dem durch den Erwerb des Portalgeschäfts der WEB.DE größten Portalanbieter in Deutschland, eine deutlich größere Kundenbasis für die zukünftige Vermarktung ihrer Produkte.

Zur Durchführung der Transaktion wurden drei Verträge zwischen der damaligen WEB.DE AG und der United Internet AG bzw. der 1&1 Internet AG abgeschlossen:

(1) Die WEB.DE AG hat sich in einem Vertrag über den Erwerb von Vermögenswerten (Asset-Einbringungsvertrag) verpflichtet, den Geschäftsbereich Portalgeschäft auf die

1&1 Internet AG zu übertragen. Als Gegenleistung wurden der WEB.DE AG 1.543.050 auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien an der 1&1 Internet AG gewährt, die von dieser im Wege einer ordentlichen Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage zu schaffen waren, sowie eine zusätzliche Barzahlung von der 1&1 Internet AG an die damalige WEB.DE AG in Höhe von 50 Mio. €.

(2) In einem Vertrag über den Erwerb von Geschäftsanteilen hat die WEB.DE AG sämtliche Geschäftsanteile an der WEB.DE Internet Service GmbH, der WEB.DE Support GmbH und der WEBTelecom GmbH an die WEB.DE Beteiligungen GmbH, eine 100%ige Tochtergesellschaft der 1&1 Internet AG, gegen Zahlung eines Barkaufpreises in Höhe von 150 Mio. € verkauft.

(3) Schließlich haben sich die damalige WEB.DE AG und die United Internet AG in einem Vertrag über die Einbringung, den Tausch und den Verkauf von Aktien an der 1&1 Internet AG darauf geeinigt, dass die WEB.DE AG die neuen 1&1 Aktien unverzüglich nach deren Schaffung auf die United Internet AG übertrug. Als Gegenleistung für die Übertragung der neuen 1&1-Aktien erhielt die damalige WEB.DE AG 5,8 Mio. nennwertlose Namensaktien der United Internet AG.

Mit Vertrag (1) wurden alle Vermögenswerte und Schulden des Portalgeschäfts der ComBOTS AG, inklusive bestehender Patente und Markenschutzrechte sowie die dem Portalgeschäft zuzurechnenden Mitarbeiter, auf die 1&1 Internet AG übertragen.

Alle drei Verträge wurden unter aufschiebenden Bedingungen, wie beispielsweise der Zustimmung des Kartellamts, der jeweiligen Aufsichtsräte, Hauptversammlungen und der Beilegung eventueller Rechtsstreitigkeiten, geschlossen. Sämtliche Bedingungen waren am 14. Oktober 2005 erfüllt, sodass die Vereinbarungen zum 31. Oktober 2005 rechtlich wirksam wurden.

Auf den, laut Vertrag, wirtschaftlichen Übertragungstichtag zum 30. September 2005 wurde gemäß Vertrag (1) eine Abgrenzungsrechnung erstellt, um ausstehende Forderungen und auszugleichende Verbindlichkeiten zwischen ComBOTS und der United Internet Unternehmensgruppe abzugrenzen. Forderungen und Verbindlichkeiten, deren Gegenleistung vor dem 30. September 2005 erhalten bzw. erbracht wurde, sind dabei ComBOTS zuzurechnen, alle anderen der Erwerberin. Für die übertragenen Forderungen und Verbindlichkeiten wurde eine Ausgleichzahlung vereinbart.

Die Übertragung der Gesellschaftsanteile aus Vertrag (2) erfolgte ebenfalls zum 31. Oktober 2005 und auch hier wurde eine Ausgleichzahlung in der Form vereinbart, dass sämtliche Gesellschaften „cash and debt free“ verkauft werden.

Die Höhe dieser Ausgleichszahlungen wirken sich auf den Kaufpreis und damit auf den Gewinn aus der Veräußerung des Geschäftsbetriebs aus.

ComBOTS AG: NICHT FORTGEFÜHRTER GESCHÄFTSBEREICH in T. €

	2005	2004
UMSATZERLÖSE	41.225	42.275
UMSATZKOSTEN	-9.179	-10.793
VERTRIEBSAUFWENDUNGEN	-9.795	-12.563
VERWALTUNGSAUFWENDUNGEN	-2.052	-1.222
FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG	-10.319	-11.961
ERGEBNIS DES GESCHÄFTSBEREICHS VOR STEUERN	9.880	5.736
STEUERAUFWENDUNGEN	-3.853	0
ERGEBNIS DES GESCHÄFTSBEREICHS NACH STEUERN	6.027	5.736
ERGEBNIS DER VERÄUSSERUNG	314.626	0
STEUERAUFWENDUNGEN	-34.718	0
ERGEBNIS AUS NICHT FORTGEFÜHRTEM GESCHÄFTSBEREICH LT. GUV	285.935	5.736
ANZAHL AUSSTEHENDER ANTEILE		
/ unverwässert	35.855.296	36.030.112
/ verwässert	36.617.800	36.621.695
EFFEKT AUF DAS ERGEBNIS JE AKTIE DURCH DIE LAUFENDE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		
/ unverwässert	0,17	0,16
/ verwässert	0,16	0,16
EFFEKT AUF DAS ERGEBNIS JE AKTIE DURCH DIE VERÄUSSERUNG		
/ unverwässert	9,74	0,00
/ verwässert	9,54	0,00
EFFEKT AUF DAS ERGEBNIS JE AKTIE GESAMT		
/ unverwässert	9,91	0,16
/ verwässert	9,70	0,16
NETTO CASHFLOW DES NICHT FORTGEFÜHRTEN GESCHÄFTSBEREICHS AUS DER OPERATIVEN TÄTIGKEIT	13.901	19.889
NETTO CASHFLOW DES NICHT FORTGEFÜHRTEN GESCHÄFTSBEREICHS AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	149.310	-5.894
NETTO CASHFLOW DES NICHT FORTGEF. GESCHÄFTSBEREICHS AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	0	0

7. Ergänzende Angaben zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wird gemäß IAS 7 „Cash Flow Statements“ getrennt nach Mittelzu- und -abflüssen aus der laufenden Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert. Die Ermittlung des Cashflows erfolgt nach der indirekten Methode aus dem ComBOTS-Konzernabschluss.

ComBOTS hat im Geschäftsjahr für Steuern T€ 20.463 (Vorjahr: T€ 1.526) und für Zinsen T€ 640 (Vorjahr: T€ 640) gezahlt. Bei den Steuern handelt es sich um Kapitalertrag- und Körperschaftsteuer sowie Solidaritätszuschlag. Die Zinseinnahmen betragen im Jahr 2005 T€ 5.390 (Vorjahr: T€ 4.300).

Die flüssigen Mittel des Konzerns teilen sich wie folgt auf:

FLÜSSIGE MITTEL DES KONZERNS in T. €		
	2005	2004
GIROKONTEN	4.357	4.662
TERMINGELDKONTEN	60.000	0
FESTGELDKONTEN	86.400	12.851
GESAMT FLÜSSIGE MITTEL	150.757	17.513

Als flüssige Mittel sind gemäß IAS 7 neben Barmitteln und Sichteinlagen sämtliche kurzfristigen Finanzinvestitionen zu klassifizieren, deren Laufzeit bei Abschluss des Vertrages 3 Monate nicht übersteigt. Dies entspricht dem bilanziellen Wert der flüssigen Mittel.

Die aufgeführten Fest- und Termingeldkonten hatten bei Abschluss eine Laufzeit von einer bis zu sieben Wochen.

Der Zahlungsmittelzufluss aus dem nicht fortgeführten Geschäftsbereich resultiert aus der Veräußerung des Portalgeschäfts:

VERÄUSSERUNG DES PORTALGESCHÄFTS in T. €	
	2005
VERÄUSSERUNGSPREIS GESAMT	354.280
DAVON KAUFPREIS ALS BARKOMPONENTE	200.000
EINBEHALT FÜR ÜBERNAHME VON VERBINDLICHKEITEN	-13.500
TRANSAKTIONS- UND MIGRATIONSKOSTEN	-14.177
STEUERZAHLUNGEN	-19.248
MITTELZUFLUSS VERÄUSSERUNG PORTALGESCHÄFT	153.075

8. Ergänzende Angaben zur Bilanz

Die in der Bilanz zur Verfügung gestellten Vergleichszahlen für das Vorjahr beinhalten den im Geschäftsjahr nicht fortgeführten Geschäftsbereich Portal der WEB.DE AG. Die Veränderungen des Geschäftsjahrs resultieren im Wesentlichen aus dieser Transaktion.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen und Verbindlichkeiten haben mit Ausnahme der Bankverbindlichkeit aus Leasingobjektgesellschaft eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. In den sonstigen Vermögenswerten sind Forderungen mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren in Höhe von T€ 371 (Vorjahr: T€ 705) enthalten. Die sonstigen Vermögenswerte beziehen sich im Wesentlichen auf Umsatzsteuerforderungen in Höhe von T€ 6.132. Bei den Steuererstattungsansprüchen handelt es sich um Körperschaftsteuer in Höhe von T€ 1.670 (Vorjahr T€ 2.900).

Der Aufwand aus Zuführungen zur Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beträgt T€ 2.988 (Vorjahr: T€ 3.379).

Forderungen gegen Mitglieder des Vorstands bestehen nicht. Gegenüber Mitarbeitern bestehen Ausleihungen in Höhe von T€ 156 (Vorjahr: T€ 566). Diese wurden wie im Vorjahr unter den sonstigen Vermögenswerten ausgewiesen.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet bereits bezahlte Rechnungen für Versicherungen und Wartung von Software.

9. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

Assoziiertes Unternehmen von ComBOTS ist die Informia AG, an der ComBOTS 49% der Anteile hält. Die Bewertung erfolgt gemäß den Vorschriften des IAS 28 „Anteile an

assoziierten Unternehmen“ nach der Equity-Methode.

Der „at equity“-Wertansatz der Informia AG hat sich wie folgt entwickelt:

EQUITY-WERTANSATZ in T. €	
	at equity
EIGENKAPITAL DER INFORMIA AG 31.12.2003	581
ANTEIL ComBOTS 49 % AM 31.12.2003	285
ERGEBNIS DER INFORMIA AG 2004	270
EIGENKAPITAL DER INFORMIA AG ZUM 31.12.2004	851
ANTEIL ComBOTS 49 % AM 31.12.2004	417
ERGEBNIS DER INFORMIA AG 2005	-173
EIGENKAPITAL DER INFORMIA AG 31.12.2005	678
ANTEIL ComBOTS 49 % AM 31.12.2005	332
BUCHWERT DER ANTEILE ZUM 31.12.2004	417
BUCHWERT DER ANTEILE ZUM 31.12.2005	332
AT-EQUITY-ERGEBNIS 2005	-85

Wesentliche Finanzdaten der Informia AG sind in folgender Übersicht dargestellt:

WESENTLICHE KENNZAHLEN INFORMIA AG in T. €	
Buchungswert	31.12.2005
ANLAGEVERMÖGEN	0
UMLAUFVERMÖGEN	1.037
KURZFRISTIGE SCHULDEN	359
LANGFRISTIGE SCHULDEN	0
UMSATZERLÖSE	0
ERGEBNIS	-173

10. Wertpapiere

Die folgende Übersicht stellt die Entwicklung der Wertpapiere dar:

ComBOTS AG: ENTWICKLUNG WERTPAPIERE in T. €

	AVAILABLE FOR SALE		HELD TO MATURITY	SUMME
	Beschaffungswert	Marktpreis		
2004				
RENTENWERTE < 1 JAHR	0	0	0	13.604
RENTENWERTE > 1 JAHR	13.848	14.747	722	63.124
	13.848	14.747	722	76.728
2005				
RENTENWERTE < 1 JAHR	27.280	26.645	-635	13.680
RENTENWERTE > 1 JAHR	0	0	0	59.911
ANTEILE AN UNITED INTERNET	154.280	188.036	33.756	0
	181.560	214.681	33.121	73.591

Bei den Anteilen an der United Internet AG handelt es sich um insgesamt 5.800.000 Stück Namensaktien aus der Veräußerung des Portalgeschäfts mit einem Beschaffungswert von 26,60 € je Aktie und einem Marktpreis zum Bilanzstichtag von 32,42 € je Aktie. Der Beschaffungswert entspricht dem Kurswert (Xetra) der Aktien zum Vollzugszeitpunkt am 31. Oktober 2005, der Marktpreis entspricht dem Kurswert (Xetra) der Aktien zum Bilanzstichtag.

Der Marktwert der Held-to-Maturity-Wertpapiere zum Stichtag beträgt T€ 70.821 (Vorjahr: T€ 77.509). Die jeweiligen Marktwerte wurden aus den Börsenkursen zum Stichtag ermittelt.

Im laufenden Geschäftsjahr wurden T€ 392 aus dem Verkauf von Available-for-Sale-Wertpapieren als Aufwand (Vorjahr: Ertrag von T€ 860) realisiert. Zudem wurden Zins- und Dividendeneinnahmen in Höhe von T€ 4.371 (Vorjahr: T€ 3.550) erzielt.

Bei den Wertpapieren handelt es sich neben den aus dem Verkauf des Portalgeschäfts resultierenden Anteilen an der United Internet AG im Wesentlichen um festverzinsliche Rentenpapiere mit einer durchschnittlichen Restlaufzeit von ca. 4 Jahren.

Die Klassifizierung der Papiere gemäß IAS 39 erfolgt bei der Ersterfassung. Feste Einstufungskriterien existieren

dabei nicht, eine Klassifizierungsentscheidung wird beim Erwerb der Papiere individuell getroffen. Die im Geschäftsjahr zugegangenen Aktien an der United Internet AG wurden als „available for sale“ klassifiziert.

Die Anteile an der United Internet AG unterliegen dem börsenüblichen Kursrisiko. Weitergehende Risiken bestehen hier nicht.

Die sich aus den Finanzinstrumenten ergebenden wesentlichen Risiken des Konzerns bestehen aus zinsbedingten Fair-Value-Risiken und Ausfallrisiken. Fremdwährungs-, Liquiditäts- und Cashflow-Risiken bestehen nicht. Da es sich bei den verbleibenden Available-for-Sale- und den Held-to-Maturity-Papieren grundsätzlich um gleich ausgestaltete Papiere handelt, sind auch die mit den Papieren verbundenen Risiken identisch. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um festverzinsliche Wertpapiere.

ComBOTS ist bei diesen Papieren dem Risiko einer Änderung des Fair Value der Papiere durch Änderungen des Zinsniveaus ausgesetzt. Steigende Zinsen führen zu einer Reduzierung des Marktwerts, sinkende Zinsen bringen eine Steigerung desselben mit sich. Die Laufzeit der Papiere, und damit verbunden die Dauer der Zinsfestlegung, ist dabei ein Indikator zur genaueren Darstellung der Zinsrisiken der Papiere. Folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die Restlaufzeit der Papiere und die jeweiligen Konditionen für Held-to-Maturity- und Available-for-Sale-Wertpapiere.

HELD-TO-MATURITY-/AVAILABLE-FOR-SALE-WERTPAPIERE in T. €

„held to maturity“ RESTLAUFZEIT	Buchwerte	Zinsspanne
< 1 JAHR	13.680	3,50% – 6,38%
1 BIS 2 JAHRE	8.101	4,63% – 5,50%
2 BIS 3 JAHRE	3.040	3,00% – 4,75%
3 BIS 4 JAHRE	13.640	3,50% – 5,02%
4 BIS 5 JAHRE	1.966	2,50% – 5,75%
> 5 JAHRE	33.164	4,00% – 7,00%
SUMME	73.591	

„available for sale“ RESTLAUFZEIT	Buchwerte	Zinsspanne
< 1 JAHR	4.090	3,75% – 6,15%
1 BIS 2 JAHRE	0	
2 BIS 3 JAHRE	5.383	3,50% – 6,00%
3 BIS 4 JAHRE	0	
4 BIS 5 JAHRE	6.392	4,20% – 4,75%
> 5 JAHRE	10.780	2,38% – 6,66%
SUMME	26.645	

Bei den Emittenten der gehaltenen Wertpapiere handelt es sich im Wesentlichen um europäische Banken, wie die UBS, die Dresdner Bank oder die Landesbank Baden-Württemberg und andere international anerkannte Unternehmen wie Siemens, Volkswagen, Aventis oder RWE.

In allen Fällen handelt es sich bei den Emittenten um Unternehmen mindestens guter Bonität, dennoch wäre unter gewissen Umständen ein Ausfall des kompletten angelegten Betrages möglich. Durch die Auswahl der Emittenten ist dieses Risiko allerdings unwahrscheinlich.

Aufgrund des geringen Risikopotenzials der Papiere werden keine Sicherungsgeschäfte abgeschlossen. Bei der Auswahl der Wertpapiere wird durch eine regionale Streuung und eine Streuung hinsichtlich der Branche der Emittenten eine Risikokonzentration zu vermeiden versucht. Eine signifikante Ausfallkonzentration besteht aufgrund der vorgenommenen Streuung ebenfalls nicht.

Aus den kurzfristigen Forderungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten des Konzerns, die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen, besteht bei Ausfall des Kontrahenten ein maximales Ausfallrisiko in Höhe des Buchwerts der entsprechenden Instrumente.

11. Marktwerte von Finanzforderungen und -verbindlichkeiten

Finanzforderungen und -verbindlichkeiten, deren Buchwerte dem Marktwert angenähert sind, umfassen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, kurzfristige Finanzanlagen, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige kurzfristige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Der Marktwert von Finanzforderungen und -verbindlichkeiten, für die Börsenkurse existieren, entspricht diesen Kursen.

Der Buchwert der Ausleihungen entspricht deren Marktwerten.

12. Sachanlagen

Im Bereich des Sachanlagevermögens wurden im Geschäftsjahr im Rahmen der Veräußerung des Portalgeschäftes (sog. „Triggering Event“) verschiedene Vermögenswerte außerplanmäßig abgeschrieben. Bei den betroffenen Vermögenswerten wurde ein Impairment-Test gemäß IAS 36 durchgeführt. Dabei wird der Buchwert eines Vermögenswerts mit dessen erzielbarem Betrag verglichen und, falls dieser unter dem Buchwert liegt, auf diesen abgeschrieben. Der erzielbare Betrag ergibt sich wiederum als höherer Betrag aus Veräußerungspreis abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert.

Folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibungen:

AUSSERPLANMÄSSIGE ABSCHREIBUNGEN in T.€

KLIMATISIERUNGSSYSTEM	1.868
MIETEREINBAUTEN GESCHÄFTSGEBÄUDE	1.604
RECHENZENTREN	1.009
SONSTIGE VERMÖGENSWERTE	231
SUMME	4.712

Die außerplanmäßigen Abschreibungen betreffen Vermögenswerte, die von ComBOTS zwar weiter genutzt werden, jedoch die für ComBOTS erforderlichen Kapazitäten deutlich übersteigen. Die Abschreibungen erfolgten auf Grundlage der gegenwärtigen und geplanten Flächennutzung und Kapazitätsauslastung sowie unter Berücksichtigung der Zuordnung der Vermögenswerte im Rahmen der Segmentberichterstattung. Dementsprechend wurde insbesondere auf die zuvor dem Geschäftsbereich „Internet-Portal“ zuzurechnenden Vermögenswerte außerplanmäßig abgeschrieben. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Rechenzentren, das zugehörige Klimatisierungssystem sowie verschiedene Installationen und Einbauten im Unternehmensgebäude.

Aufgrund der Beschaffenheit der Vermögenswerte ergab sich regelmäßig kein den Nutzungswert übersteigender Veräußerungspreis abzüglich Veräußerungskosten, der zur Ermittlung des Wertminderungsbedarfs dem Buchwert der Vermögenswerte hätte gegenübergestellt werden müssen.

Im Rahmen der vorstehend beschriebenen außerplanmäßigen Abschreibungen auf die Mietereinbauten im Geschäftsgebäude wurde auch ein Wertminderungstest bezüglich des Grundstücks und des Gebäudes durchgeführt. Da die Veräußerungserlöse abzüglich der Veräußerungskosten die Buchwerte von Grundstück und Gebäude deutlich übersteigen, ergaben sich diesbezüglich keine Wertminderungsbedarfe.

Neben den außerplanmäßigen Abschreibungen auf Vermögenswerte wurden im Geschäftsjahr außerdem Ausbuchungen von Vermögenswerten in Höhe von T€ 520 vorgenommen. Hierbei handelt es sich um eine Vielzahl einzelner Vermögenswerte, die aufgrund des technischen Generationswechsels nicht mehr nutzbar sind und verschrottet wurden.

13. Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte enthalten im Wesentlichen entgeltlich erworbene Software, Lizenzen und Patente. Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte kann dem Anlagenspiegel als Bestandteil dieses Anhangs entnommen werden.

Lizenzen und ähnliche immaterielle Werte werden linear abgeschrieben.

Der im Vorjahr angesetzte Goodwill von T€ 6.749 wurde gemäß den Vorschriften des IAS 36 einem Impairment-Test unterzogen. Dabei wurde der gesamte Goodwill der CGU „Portalgeschäft“, die dem in der Segmentberichterstattung angegebenen Segment „WEB.DE Portal“ entspricht, zugewiesen.

Der erzielbare Betrag der CGU wurde als Nettoveräußerungswert ermittelt, wobei die von der United Internet AG abgegebene Absichtserklärung zum Erwerb des kompletten Portalgeschäfts, und damit der zu testenden CGU, als Grundlage für dessen Ermittlung herangezogen wurde. Die Abgabe vorgenannter Absichtserklärung erfolgte Anfang 2005, konnte aber bei der Durchführung des Impairment-Tests als wertaufhellendes Ereignis nach dem Bilanzstichtag zur Bestätigung des Wertansatzes des Goodwill zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2004 herangezogen werden. Der in dieser Absichtserklärung anvisierte Kaufpreis für das Portalgeschäft (200 Mio. € in bar plus 5,8 Mio. Aktien an der United Internet AG) abzüglich erwarteter Veräußerungskosten lag deutlich über dessen Buchwert, sodass ein Wertminderungsbedarf nicht bestätigt wurde. Im laufenden Geschäftsjahr ging dieser Goodwill im Rahmen der Veräußerung des Portalgeschäfts komplett ab, sodass ein weiterer Impairment-Test nicht durchzuführen war.

14. Rückstellungen

Die Entwicklung der Rückstellungen kann folgender Übersicht entnommen werden:

ENTWICKLUNG DER RÜCKSTELLUNGEN in T.€

Position	Stand 1.1.2005	Inanspruchnahme	Zuführung	Stand 31.12.2005
STEUERRÜCKSTELLUNGEN	13	-13	18.095	18.095
SONSTIGE	641	-157	1.779	2.263
RÜCKSTELLUNGEN	654	-170	19.874	20.358

Bei den bilanzierten Rückstellungen handelt es sich ausschließlich um Rückstellungen mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Steuerrückstellungen wurden hauptsächlich für Verpflichtungen aus Gewerbesteuer gebildet.

Bei den sonstigen Rückstellungen handelt es sich im Wesentlichen um Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten und Prozessrisiken.

15. Bankverbindlichkeiten aus Leasingobjektgesellschaft

Zur Finanzierung des Erwerbs von Grundstück und Geschäftsgebäude wurden von der Sarah Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG in den zurückliegenden Jahren zwei langfristige endfällige Darlehen aufgenommen. Das erste der beiden Darlehen über einen Nennbetrag von T€ 9.050 wird mit 5,7% p.a. verzinst, wobei der Zinssatz bis 2011 fixiert ist. Das zweite der beiden Darlehen mit einem ebenfalls bis 2011 fixierten Zinssatz von 4,65% p.a. valutiert auf T€ 2.300. Die gesamten Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren. Zusätzlich zu den Darlehen bestehen langfristige Verbindlichkeiten gegen die LBBW aus der Deckung des laufenden Liquiditätsbedarfs der Objektgesellschaft.

Als Sicherheit für diese beiden Darlehen dienen Grundstück und Gebäude mit einem Besicherungswert von T€ 14.112.

16. Eigenkapital

Das voll eingezahlte Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2005 T€ 38.362 (Vorjahr: T€ 38.203) und ist eingeteilt in 38.361.230 (Vorjahr: 38.203.286) auf den Namen lautende Stückaktien ohne Nennbetrag.

Gemäß der Hauptversammlung vom 11. Januar 2000 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 31. Dezember 2004 einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 16.875.000 € durch Ausgabe neuer Stammaktien gegen Bareinlagen oder Sacheinlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital I). Auf dieser Grundlage wurde das Grundkapital am 6. Juni 2000 um 476.768€ und am 4. September 2000 um 222.051€ jeweils durch Sacheinlage erhöht. Das genehmigte Kapital I betrug danach 16.176.181€. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Juli 2003 wurde das genehmigte Kapital I auf 15.250.000 € verringert. Die Ermächtigung betreffend das genehmigte Kapital I läuft nunmehr bis zum 17. Juli 2008.

Ebenfalls durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Juli 2003 wurde der Vorstand ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 17. Juli 2008 einmalig oder mehrmals um bis zu 3.800.000 € durch Ausgabe neuer Stammaktien gegen Bareinlage zu erhöhen (genehmigtes Kapital II). Eine Inanspruchnahme des genehmigten Kapitals II ist bis zum 31. Dezember 2005 nicht erfolgt.

Gemäß der Hauptversammlung vom 17. Juli 2003 ist das Grundkapital um bis zu 3.000.000 € durch Ausgabe von bis zu 3.000.000 neuen Stammaktien bedingt erhöht (bedingtes Kapital I). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Optionsrechten und wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Optionsrechten von ihrem Recht Gebrauch machen.

Aufgrund der entsprechenden Ausübung von Mitarbeiteroptionen wurden in 2005 insgesamt 157.944 (Vorjahr: 4.467) Bezugsaktien an Mitarbeiter ausgegeben und das Grundkapital insoweit um 157.944 € (Vorjahr: 4.467€) nominal erhöht. Das mit der Ausgabe der Bezugsaktien geleistete Aufgeld in

Höhe von T€ 548 (Vorjahr: T€ 17) wurde in die Kapitalrücklage eingestellt. Die Anmeldung der ausgegebenen Bezugsaktien zum Handelsregister erfolgte gem. § 201 Abs. 1 AktG am 19. Januar 2006.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Juli 2003 wurde der Vorstand ermächtigt, Options- oder Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 640.000.000 € mit einer Laufzeit von bis zu 20 Jahren zu begeben. Die Ausgabe von Schuldverschreibungen kann auch gegen Erbringung einer Sachleistung erfolgen. Diese wurden bislang noch nicht ausgegeben.

Laut Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Juli 2003 wird das Grundkapital um weitere bis zu 16.000.000 € durch Ausgabe von bis zu 16.000.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe bedingt erhöht (bedingtes Kapital II). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber oder Gläubiger von Options- oder Wandelschuldverschreibungen, die gemäß der vorstehenden Ermächtigung bis zum 17. Juli 2008 von der Gesellschaft oder einem nachgeordneten Konzernunternehmen begeben werden, soweit die Ausgabe gegen bar erfolgt ist. Von dieser Genehmigung wurde bisher kein Gebrauch gemacht.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 6. und 7. Juli 2005 wurde die Umstellung von bisherigen Inhaberaktien auf Namensaktien eingeleitet. Die Durchführung der Umstellung wurde zum 22. Dezember 2005 vollzogen. Ebenfalls beschlossen wurde die Umfirmierung der Muttergesellschaft von „WEB.DE AG“ auf „Combots AG“.

In der Hauptversammlung vom 6. und 7. Juli 2005 wurde der Vorstand wie in den Vorjahren ermächtigt, bis zum 5. Januar 2007 bis zu 3.800.000 Aktien der Gesellschaft, insgesamt aber nicht mehr als 10% des Grundkapitals der Gesellschaft, zu erwerben.

Zum 31. Dezember 2005 verfügen die Gesellschaft bzw. ihre Tochterunternehmen aufgrund dieser Ermächtigung über 2.505.934 (Vorjahr: 2.173.174) eigene Anteile, die gegen Zahlung von T€ 16.175 (Vorjahr: T€ 13.003) erworben wurden. Die Aktien wurden nicht eingezogen.

Die Gesellschaft hat bislang keine Dividenden ausgeschüttet. Basis für die Dividendenausschüttung ist der Jahresabschluss der ComBOTS AG nach HGB.

17. Aktienorientierte Vergütung

ComBOTS hat die Möglichkeit, bis zu 3.000.000 Optionsrechte zum Bezug von ComBOTS-Aktien an Mitarbeiter der Gesellschaft sowie Mitarbeiter und Mitglieder der Geschäftsführung verbundener Unternehmen auszugeben.

Je ein Optionsrecht berechtigt zum Erwerb von jeweils einer ComBOTS-Aktie.

ComBOTS verfügt über einen Aktienoptionsplan zugunsten seiner Mitarbeiter. Auf Basis dieses Aktienoptionsplans werden Aktienoptionen erstmalig bei einer Festanstellung zugeteilt. Zum 31. Dezember 2005 waren 1.718.625 (Vorjahr: 1.683.720) Optionen zur Zeichnung von ComBOTS-Aktien an Mitarbeiter und Mitglieder der Geschäftsführung der ComBOTS AG und deren Tochterunternehmen ausgegeben. Eine Ausübung der Optionen ist nur dann möglich, wenn die ComBOTS-Aktie seit Ausgabe der Optionsrechte einmalig um mindestens 10% gestiegen ist. Der Ausübungspreis bestimmt sich nach dem Börsenkurs der ComBOTS-Aktie im Zeitpunkt der Optionszuteilung zuzüglich eines Aufschlags von 10%. Eine Ausübung ist zu jeweils einem Drittel nach dem 2., 3. und 4. Jahr am 3. bis 20. Börsenhandelstag nach der jährlichen ordentlichen Hauptversammlung oder der Bekanntgabe eines Quartals- oder Halbjahresberichts möglich und würde bei vollständiger Wahrnehmung der Optionsrechte zu einer Ausnutzung des bedingten Kapitals in Höhe von bis zu T€ 1.719 (Vorjahr: T€ 1.684) führen. Die Optionen verfallen nach maximal zehn Jahren.

Grundsätzlich verlieren Mitarbeiter ihre Ansprüche aus den gewährten Aktienoptionen, falls sie das Unternehmen innerhalb der Sperrfrist verlassen. Im Rahmen der Übertragung des Portalgeschäfts und der damit verbundenen Mitarbeiter an die 1&1 Internet AG wurde für die betroffenen Mitarbeiter eine Sondervereinbarung getroffen, sodass die ausgegebenen Optionen nur dann verfallen, wenn und soweit das Beschäftigungsverhältnis mit der 1&1 Internet AG innerhalb der Sperrfrist beendet wird. Durch die Übernahme der Mitarbeiter durch die 1&1 Internet AG erhält ComBOTS zukünftig keine Gegenleistung für die noch nicht ausübenden Optionen. Gemäß IFRS 2 ist daher die Annahme zugrunde zu legen, dass sämtliche Leistungen für den Erhalt von den Mitarbeitern bereits erbracht wurden, bzw. dass die Vereinbarung zur weiteren Gültigkeit der Optionen als Abfindung für die übernommenen Mitarbeiter zu sehen ist. Daher ist der aus den ausgegebenen Optionen bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht erfasste Aufwand, unabhängig von der noch verbleibenden Zeit bis zur Ausübbarkeit, sofort zu erfassen und in die Kapitalrücklage einzustellen.

Die nachfolgende Tabelle fasst die Informationen über Restlaufzeiten und Ausübungspreise sämtlicher ausgegebener Aktienoptionen der Gesellschaft zum 31. Dezember 2005 zusammen:

RESTLAUFZEITEN UND AUSÜBUNGSPREISE in T. €

	Ausstehende Optionen 31.12.2004	Gewährte Optionen	Ausgeübte Optionen	Verfallene Optionen	Ausstehende Optionen 31.12.2005	Gewichteter durchschnittl. Ausübungspreis ausstehender Optionen (EUR)	Anzahl ausübbarer Optionen	Gewichtete durchschnittl. Restlaufzeit (Jahre)
TRANCHE1-3	375.766				375.766	27,57	375.766	0,00
TRANCHE4-8	315.521		-10.995	-4.298	300.228	9,04	300.228	0,00
TRANCHE9-10	117.596		-11.595	-2.534	103.467	5,18	103.467	0,00
TRANCHE11-14	519.004		-125.928	-18.982	374.094	5,38	249.396	0,15
TRANCHE15-17	124.333		-6.328	-2.336	115.669	5,92	77.113	0,32
TRANCHE18-23	111.000		-3.098	-11.001	96.901	8,21	32.300	0,74
TRANCHE24-27	120.500			-10.000	110.500	8,44	0	1,54
TRANCHE28-35		255.000		-13.000	242.000	8,92	0	2,25
GESAMT	1.683.720	255.000	-157.944	-62.151	1.718.625		1.138.270	
Durchschnittlicher gewichteter Ausübungspreis je Kategorie	11,45	8,92	5,70	7,38	11,75		13,77	

Die nachfolgende Tabelle fasst die Informationen über Restlaufzeiten und Ausübungspreise der an bei ComBOTS verbliebenen Mitarbeiter ausgegebenen Aktienoptionen der Gesellschaft zum 31. Dezember 2005 zusammen:

RESTLAUFZEITEN UND AUSÜBUNGSPREISE in T. €

	Ausstehende Optionen 31.12.2004	Gewährte Optionen	Ausgeübte Optionen	Verfallene Optionen	Ausstehende Optionen 31.12.2005	Gewichteter durchschnittl. Ausübungspreis ausstehender Optionen (EUR)	Anzahl ausübbarer Optionen	Gewichtete durchschnittl. Restlaufzeit (Jahre)
TRANCHE1-3	229.177				229.177	27,57	229.177	0,00
TRANCHE4-8	71.104		-2.199	-860	68.046	9,04	68.046	0,00
TRANCHE9-10	92.663		-2.319	-507	89.837	5,18	89.837	0,00
TRANCHE11-14	286.657		-41.198	-3.317	242.142	5,38	161.428	0,15
TRANCHE15-17	24.867		-1.266	-467	23.134	5,92	15.423	0,32
TRANCHE18-23	30.200		-620	-2.200	27.380	8,21	9.127	0,74
TRANCHE24-27	24.300			-2.200	22.100	8,44	0	1,54
TRANCHE28-35		155.000		-2.600	152.400	8,92	0	2,25
GESAMT	758.968	155.000	-47.601	-12.151	854.216		573.037	
Durchschnittlicher gewichteter Ausübungspreis je Kategorie	12,63	8,92	5,59	7,48	12,42		14,72	

Zur Bewertung der Optionen kommt IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung“ sowie APB 25 „Accounting for Stocks issued to Employees“ zur Anwendung. Gemäß IFRS 2 werden Aktienoptionen bei ihrer Ausgabe mit deren Fair Value bewertet. Da kein aktiver Markt für diese Optionen existiert, aus dem der Fair Value abgeleitet werden kann, erfolgt die Ermittlung dieses Fair Value anhand des Black-Scholes-Modells zur Optionsbewertung. Der gewichtete durchschnittliche Marktwert der im Geschäftsjahr gewährten Optionen betrug 2,02 € pro Stück (Vorjahr: 2,65 €). Der Marktwert der Optionen wird am Tage der Gewährung unter Zuhilfenahme des Black-Scholes-Modells geschätzt, wobei im Jahr 2005 risikofreie Zinssätze von 2,0% bis 3,0% (Vorjahr: 2,3% bis 3,35%), eine voraussichtliche Laufzeit von 3 Jahren (Vorjahr: 3 Jahre), eine voraussichtliche Dividendenrendite von null Prozent (Vorjahr: null Prozent), eine durchschnittliche zukünftige Fluktuation von 10% (Vorjahr: 10%) und eine voraussichtliche, auf Erfahrungswerten basierende Volatilität von 38,7% (Vorjahr: 35%) zugrunde gelegt wurden. Für Aktienoptionen, für die grundsätzlich der APB 25 zur Anwendung kommt, ergab sich zum Abschlussstichtag kein Wertansatz, weil der Börsenkurs dauerhaft unter dem vereinbarten Ausübungspreis lag. Der im Geschäftsjahr erfasste Gesamtaufwand für Aktienoptionen beträgt T€ 661 (Vorjahr: T€ 194). Davon entfallen T€ 120 auf den fortgeführten Geschäftsbereich und T€ 541 auf den nicht fortgeführten Geschäftsbereich. Im Geschäftsjahr wurden 157.944 (Vorjahr: 4.467) Optionen von deren Inhabern ausgeübt. Der durchschnittliche Ausübungskurs lag dabei bei 5,69 € (Vorjahr: 4,80 €).

18. Ergänzende Angaben zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Die allgemeinen Verwaltungskosten betragen insgesamt T€ 3.983 (Vorjahr: T€ 1.558) und beinhalten im Wesentlichen Personalkosten für die Mitarbeiter der administrativen Bereiche sowie Rechts- und Beratungskosten.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Kosten für Forschung und Entwicklung in Höhe von T€ 13.146 (Vorjahr: T€ 7.689) als Aufwand erfasst.

Die Zinserträge enthalten realisierte Zinsen aus den gehaltenen Wertpapieren sowie realisierte Gewinne aus der Veräußerung von Available-for-Sale-Wertpapieren. Die Zinsaufwendungen betreffen die Bankverbindlichkeiten aus der Finanzierung der Leasingobjektgesellschaft.

Aus den festverzinslichen Wertpapieren erhält ComBOTS Zinszahlungen. Die Erfassung dieser Zinsen erfolgt periodengerecht, d. h., bis zum Stichtag aufgelaufene Zinsen werden realisiert, auch wenn die Auszahlung der Zinsen zu einem späteren Zeitpunkt erfolgt.

Der Ertragssteueraufwand der Periode setzt sich wie folgt zusammen:

ERTRAGSTEUERAUFWAND DER PERIODE in T. €

	2005	2004
TATSÄCHLICHE ERTRAGSTEUERN		
/ Tatsächlicher Ertragsteueraufwand	38.571	0
// davon im nicht fortgeführten Geschäftsbereich erfasst	-38.571	0
LATENTE ERTRAGSTEUERN		
/ Erfolgsneutrale Erfassung der Wertänderungen aus zur Veräußerung gehaltenen Wertpapieren	-614	0
IN DER KONZERN-GUV AUSGEWIESENER STEUERAUFWAND	-614	0

Der Jahresüberschuss vor Steuern entfällt ausschließlich auf die Geschäftstätigkeit in der Bundesrepublik Deutschland.

Für die Berechnung der latenten Steuern kommt ein Körperschaftsteuersatz von 25% zur Anwendung. Zusätzlich fällt ein Solidaritätszuschlag von 5,5% auf die Körperschaftsteuer an.

Daneben unterliegt ComBOTS der nach lokalen Hebesätzen erhobenen Gewerbesteuer, die für Zwecke der Ermittlung der Körperschaftsteuer abzugsfähig ist.

Die folgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung der Ertragsteuern basierend auf einem kombinierten Ertragsteuersatz von 39%.

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG DER ERTRAGSTEUERN in T.€

	2005	2004
JAHRESÜBERSCHUSS / -FEHLBETRAG	273.125	-3.255
ERGEBNIS AUS NICHT FORTGEFÜHRTEM GESCHÄFTSBEREICH	-285.935	-5.736
STEUERERTRÄGE	-614	0
ERGEBNIS DES FORTGEFÜHRTEN GESCHÄFTSBEREICHS VOR STEUERN	-13.424	-8.991
ERWARTETER STEUERERTRAG	5.235	3.506
EFFEKT AUS DER VERRECHNUNG DER STEUERLICHEN VERLUSTE DES FORTGEF. GESCHÄFTSBEREICHS MIT DEN GEWINNEN AUS DEM PORTALGESCHÄFT	-4.543	0
EFFEKT AUS DEM NICHT-ANSATZ AKTIVER LATENTER STEUERN AUF STEUERLICHE VERLUSTVORTRÄGE	0	-1.978
NICHT ABZUGSFÄHIGE AUFWENDUNGEN	-31	-31
STEUERFREIE ERTRÄGE	0	154
STEUERLICH NICHT ABZUGSFÄHIGE ABSCHREIBUNGEN VON BETEILIGUNGEN	0	-1.576
PERMANENTE DIFFERENZEN AUS AKTIENOPTIONEN	-47	-76
AUSGEWIESENER STEUERERTRAG	614	0

Zum 31. Dezember 2004 bestanden gewerbe- und körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 76,2 Mio. € bzw. 79,9 Mio. €.

Durch die Veräußerung des Portalgeschäfts im laufenden Geschäftsjahr wurden diese vollständig genutzt. Bei den steuerlichen Verlustvorträgen des laufenden Geschäftsjahres

handelt es sich um gewerbsteuerliche Verluste des vergangenen Geschäftsjahres. Körperschaftsteuerlich vortragbare Verluste existieren nicht.

Die latenten Steuern stellen sich zum Stichtag wie folgt dar:

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG DER ERTRAGSTEUERN in T.€

	2005	2004
AKTIVE LATENTE STEUERN		
/ aus Verlustvorträgen	656	76
/ aus Rückstellungen	0	112
/ Sonstige	0	4
SUMME AKTIVE LATENTE STEUERN	656	192
VERRECHNUNG AKTIVE UND PASSIVE LATENTE STEUERN	-656	-192
SUMME AKTIVE LATENTE STEUERN	0	0
PASSIVE LATENTE STEUERN		
/ aus Available-for-Sale-Wertpapieren	614	0
/ aus immateriellen Vermögenswerten	0	178
/ aus eigenen Anteilen	6	6
/ aus Beteiligungen	6	8
/ Sonstige	30	0
VERRECHNUNG AKTIVE UND PASSIVE LATENTE STEUERN	-656	-192
SUMME PASSIVE LATENTE STEUERN	0	0
ERFOLGSNEUTRALE EIGENKAPITALVERÄNDERUNG	-614	0
AUSGEWIESENER STEUERERTRAG	614	0

Zum 31. Dezember 2005 bestanden Steuerforderungen aus Körperschaftsteuer in Höhe von T€ 1.670 (Vorjahr: T€ 2.900).

Zur Darstellung des Ergebnisses aus der Veräußerung des Portalgeschäfts an die United Internet AG verweisen wir auf die Ausführungen unter Punkt 6. Auf temporäre Differenzen aus ergebnisneutral erfassten, nicht realisierten Gewinnen aus zur Veräußerung gehaltenen Wertpapieren wurden direkt im Eigenkapital latente Steuern in Höhe von T€ 614 gebildet.

19. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft kann im Zuge ihrer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Rechtsstreitigkeiten, Schadenersatzansprüche, Ermittlungs- und Gerichtsverfahren einschließlich Fragen der Produkthaftung und wirtschaftliche Streitigkeiten verwickelt werden. Zum 31. Dezember 2005 bestehen nach Ansicht der Gesellschaft und ihrer Rechtsberater

keine im Hinblick auf das Geschäft der Gesellschaft, ihre Finanzanlage oder ihr betriebliches Ergebnis wesentlichen Sachverhalte.

Bei den Konzerngesellschaften bestehen für verschiedene Einrichtungen und Fahrzeuge Miet- und Leasingverträge. Aus diesen Verträgen resultieren in den folgenden Jahren jährliche Zahlungen von:

JÄHRLICHE ZAHLUNGEN in T.€

2006	927
2007	120
2008	75
2009	18
2010 UND SPÄTER	0
SUMME	1.140

Die Aufwendungen für Operating Leasing im Geschäftsjahr 2005 betragen T€ 837 (Vorjahr: T€ 1.018). Die Restlaufzeit der Leasingverhältnisse beträgt 1 bis 4 Jahre.

Weitere Eventualverbindlichkeiten bestehen aus dem Kaufvertrag mit der 1&1 Internet AG. Aus dem Verkauf des Portalgeschäfts bestehen Haftungsverhältnisse gegenüber der 1&1 Internet AG als Erwerberin des Portalgeschäfts. Zum Vollzug des Verkaufs wurden zwei Verträge mit der 1&1 Internet AG abgeschlossen, aus denen Garantien erwachsen. In beiden Verträgen wurden die Beschaffungsgarantien des BGB aufgehoben und durch individuelle Garantievereinbarungen ersetzt. Im Wesentlichen garantiert ComBOTS der Erwerberin darin, rechtmäßiger Eigentümer sämtlicher verkaufter Vermögenswerte, Patente und Lizenzen zu sein, die Vollständigkeit der übertragenen Vermögenswerte, Patente und Lizenzen, die Funktionsfähigkeit der verkauften Software sowie die Vollständigkeit und Richtigkeit der dem Erwerber zur Verfügung gestellten Unterlagen, insbesondere hinsichtlich bestehender Verträge und der daraus erwachsenden Verpflichtungen und hinsichtlich des mit dem Portal WEB.DE verkauften Kundenbestands.

Die Haftungshöchstgrenze für ComBOTS wurde in den Verträgen mit kumuliert 100 Mio. vereinbart. Die Garantiefristen wurden in den Verträgen mit 18 Monaten festgelegt, lediglich hinsichtlich der rechtlichen Verhältnisse der verkauften Gesellschaften wurde eine Garantie von

5 Jahren eingeräumt. Die Ansprüche der Erwerberin auf Erfüllung der Hauptleistungsverpflichtung, insbesondere der Eigentumsverschaffungs- und sonstigen Übertragungspflichten, und die im Anteilskaufvertrag ausdrücklich geregelte Nebenleistungs- und Freistellungspflichten unterliegen nicht der vorbenannten Haftungshöchstgrenze. Gleiches gilt für bestimmte Sekundäransprüche. Hier gilt eine Haftungshöchstgrenze von 300 Mio. €.

Zusätzlich wurde ein Wettbewerbsverbot vereinbart, das ComBOTS den Betrieb eines Internetportals im deutschsprachigen Internet oder eine mehr als einprozentige Beteiligung an einem solchen und/oder den Betrieb eines deutschsprachigen webbasierten E-Mail-Dienstes für zwei Jahre nach Vertragsschluss untersagt. Der Vertrieb des Produktes Com.Win oder eines ähnlichen Produktes fällt dabei explizit nicht unter dieses Wettbewerbsverbot. Bricht ComBOTS dieses Wettbewerbsverbot, ist eine Strafzahlung von ebenfalls 100 Mio. € zu leisten.

Mit einer tatsächlichen Zahlungsverpflichtung aus den Garantien oder dem Wettbewerbsverbot ist derzeit nicht zu rechnen.

Eventualforderungen bestehen zum Stichtag nicht.

20. Ergebnis je Aktie

Die Anzahl der ausstehenden Aktien entwickelte sich während des Geschäftsjahrs wie folgt:

ANZAHL DER AKTIEN in T.

	2005	2004
GESAMTANZAHL STÜCKAKTIEN ZUM BEGINN DES GESCHÄFTSJAHRES	38.203.286	38.198.819
EIGENE ANTEILE ZU BEGINN DES GESCHÄFTSJAHRES	2.173.174	2.000.864
AUSSTEHENDE ANTEILE ZU BEGINN DES GESCHÄFTSJAHRES	36.030.112	36.197.955
IM RAHMEN DER GENEHMIGUNG DER HAUPTVERSAMMLUNG IM GESCHÄFTSJAHRE ERWORBENE EIGENE ANTEILE	332.760	172.310
DURCH AUSÜBUNG DER AKTIENOPTIONEN AN MITARBEITER AUSGEBEBENE ANTEILE	157.944	4.467
AUSSTEHENDE ANTEILE AM ENDE DES GESCHÄFTSJAHRES	35.855.296	36.030.112
POTENZIELLE STAMMAKTIEN AUFGRUND DES AKTIENOPTIENSPROGRAMMS	762.504	591.583
VERWÄSSERTE ANZAHL DER AUSSTEHENDEN AKTIEN	36.617.800	36.621.695

Eine Darstellung der Effekte der Veräußerung des Geschäftsbereichs Internet-Portal findet sich unter Punkt 6.

Gemäß IAS 33 sind zur Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie die Effekte potenzieller Anteile zu berücksichtigen. Hierzu wird unterstellt, dass sämtliche ausübaren Optionen, deren Ausübungskurs unter dem durchschnittlichen Aktienkurs der Periode liegt, auch tatsächlich ausgeübt wurden.

Wären in der Berichtsperiode sämtliche Optionen, die diese Bedingung erfüllten, ausgeübt worden, hätte sich die Anzahl der ausstehenden Aktien um 762.504 Stück erhöht.

21. Informationen nach Regionen, nach Segmenten und über wesentliche Kunden

Bedingt durch den Verkauf des Portalgeschäfts im laufenden Geschäftsjahr besteht ComBOTS aus lediglich einem berichtspflichtigen Segment. ComBOTS bietet nur noch ein Produkt an, das über einen Vertriebskanal an eine Kunden-

gruppe in einer Region angeboten wird. Der fortgeführte Geschäftsbereich entsprach im Vorjahr dem Segment Web-Telekommunikation. Das im Vorjahr berichtete Segment WEB.DE Portal wurde vollständig veräußert.

Im Vorjahr erfolgte die primäre Segmentierung anhand der internen Berichtsstruktur, die eine Unterscheidung zwischen dem inzwischen veräußerten Portalgeschäft und der bei ComBOTS verbliebenen Web-Telekommunikation (jetzt: Personal Digital Communication) vornahm. Die Chancen und Risiken, denen ComBOTS ausgesetzt war, unterschieden sich zwischen den beiden Geschäftsbereichen. Innerhalb der Segmente waren die Chancen und Risiken weitgehend identisch. Die neutralen Posten beinhalten die flüssigen Mittel, den Bestand an Wertpapieren und die aus der Finanzierung resultierenden langfristigen Verbindlichkeiten.

Im Vorjahr hatten sich die Segmente wie folgt dargestellt:

SEGMENTE in T. €

	WEB-DE-Portal 2004	Web-Telekommuni- kation 2004	Neutrale Posten 2004	Konzern 2004
UMSATZERLÖSE	42.275	690	0	42.965
ABSCHREIBUNGEN	6.685	580	0	7.265
EBIT (OPERATIVES ERGEBNIS)	5.396	-8.951	0	-3.555
EBITDA	13.091	-9.381	0	3.710
SEGMENTVERMÖGEN	40.088	4.419	108.988	153.495
SEGMENTSCHULDEN	17.397	1.306	12.162	30.865
INVESTITIONEN	7.847	1.085	0	8.932

Die Aufteilung der Segmente in den fortgeführten und nicht fortgeführten Geschäftsbereich stellt sich wie folgt dar:

SEGMENTE in T. €

	Nicht fortgeführter Geschäftsbereich 2004	Fortgeführter Geschäftsbereich 2004	Neutrale Posten 2004	Konzern 2004
UMSATZERLÖSE	42.275	690	0	42.965
ABSCHREIBUNGEN	6.301	964	0	7.265
EBIT (OPERATIVES ERGEBNIS)	5.736	-9.291	0	-3.555
EBITDA	13.047	-9.337	0	3.710
SEGMENTVERMÖGEN	25.268	19.239	108.988	153.495
SEGMENTSCHULDEN	17.595	1.108	12.162	30.865
INVESTITIONEN	7.847	1.085	0	8.932

Einzigster Unterschied zur Vorjahresdarstellung der Segmente ist die Zuordnung von Grundstück und Gebäude, inklusive der daraus entstehenden Aufwendungen. Im Vorjahr wurden diese zwischen den Segmenten Portal und Telekommunikation aufgeteilt. Grundstück und Gebäude verblieben aber bei ComBOTS und sind daher vollständig dem fortgeführten Geschäftsbereich zuzuordnen.

Für das Geschäftsjahr 2005 werden lediglich ein Segment und, analog zum Vorjahr, nur neutrale Posten berichtet. Darüber hinaus sind in der nachfolgenden Tabelle einzelne Posten des Jahresabschlusses dargestellt, die dem nicht fortgeführten Geschäftsbereich zuzuordnen sind:

SEGMENTE in T. €

	Personal Digital Communication 2005	Neutrale Posten 2005	Konzern 2005
UMSATZERLÖSE	616	0	616
ABSCHREIBUNGEN	6.734	0	6.734
EBIT (OPERATIVES ERGEBNIS)	-17.285	0	-17.285
EBITDA	-10.551	0	-10.551
SEGMENTVERMÖGEN	35.969	439.029	474.998
SEGMENTSCHULDEN	17.427	12.269	29.696
INVESTITIONEN	13.432	0	13.432

Das oben dargestellte Segment Personal Digital Communication enthält aus Transparenzgründen und, um auf die Konzernzahlen überleiten zu können, einzelne Positionen des nicht fortgeführten Geschäftsbereichs:

* In den Abschreibungen sind T€ 4.712 enthalten, die in der Gewinn- und Verlustrechnung im Ergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen enthalten sind und unter Punkt 12 näher erläutert werden.

* Im Segmentvermögen und in den Segmentschulden sind T€ 5.726 bzw. T€ 9.356 enthalten, die den nicht fortgeführten Geschäftsbereich betreffen. Es handelt sich um noch nicht beglichene Forderungen und Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen, die dem Portalbereich zuzuordnen sind bzw. aus dessen Veräußerung resultieren.

* Von den Investitionen betrafen T€ 4.212 den nicht fortgeführten Geschäftsbereich, die im Zeitraum bis zur

Veräußerung des Portalgeschäfts getätigt wurden. Der nicht fortgeführte Geschäftsbereich erzielte im Geschäftsjahr 2005 Umsatzerlöse in Höhe von T€ 41.225, Abschreibungen von T€ 4.712, ein operatives Ergebnis (EBIT) in Höhe von T€ 9.880 sowie ein EBITDA von T€ 14.592.

Auf eine geografische Zurechnung von Vermögen und Schulden konnte, wie im Vorjahr, verzichtet werden, da alle Vermögenswerte und Schulden im Inland gelegen sind.

Die Zuordnung der Umsatzerlöse nach Regionen, in denen die Kunden ansässig waren, gliederte sich wie folgt:

REGIONEN in T.€

	2005	2004	2003
INLAND	616	38.439	30.130
AUSLAND	0	4.526	2.694
INVESTITIONEN	616	42.965	32.824

In den Geschäftsjahren 2005 und 2004 tätigte ComBOTS mit keinem Kunden mehr als 10% der Umsätze. Eine Überleitung der Werte der Segmentberichterstattung auf die bilanziellen Werte kann folgender Tabelle entnommen werden:

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG DER ERTRAGSTEUERN in T.€

	2005	2004
VERMÖGEN LT. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG	474.998	153.495
/ + Steuerforderungen	1.670	2.900
VERMÖGEN LAUT KONZERN-BILANZ	476.668	156.395
SCHULDEN LT. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG	29.696	30.865
/ + Steuerrückstellungen	18.095	13
SCHULDEN LT. KONZERN-BILANZ	47.791	30.878
EBIT LT. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG	-17.285	-3.555
/ + Zinserträge	4.586	4.709
/ - Zinsaufwendungen	-640	-640
/ + Beteiligungsergebnis aus assoziierten Unternehmen	-85	132
/ - Sonstiges Beteiligungsergebnis	0	-3.901
/ + Ergebnis des nicht fortgeführten Geschäftsbereichs	285.935	0
/ + Steuererträge	614	0
JAHRESÜBERSCHUSS / -FEHLBETRAG LT. KONZERN-GUV	273.125	-3.255

22. Erstanwendung der IFRS

Im Geschäftsjahr 2005 erstellt ComBOTS den Jahresabschluss erstmals nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS).

Unterschiede zur vorherigen Rechnungslegung nach US GAAP entstehen dabei aus folgenden Sachverhalten:

- * Durch die Erfassung des Aufwands aus den an die Mitarbeiter ausgegebenen Aktienoptionen gemäß IFRS 2 entstehen Unterschiede zur Rechnungslegung nach US GAAP. Die Erfassung der Optionen führt zu einer Erhöhung der Kapitalrücklage und einer korrespondierenden

Minderung des Bilanzgewinns.

- * Nach US GAAP aktivierte Aufwendungen in Zusammenhang mit der Anmeldung und Erteilung von Softwarepatenten wurden nach IFRS nicht angesetzt. Nach Einschätzung des Managements liegen objektive Hinweise dafür vor, dass vorgenannte Aufwendungen die Aktivierungsvoraussetzungen gemäß IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“ nicht erfüllen.
- * Der Konsolidierungskreis nach IFRS umfasst eine Gesellschaft mehr als nach US GAAP. Die Sarah Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG wird als SPE im Sinne des SIC 12 konsolidiert. Nach

US GAAP wurden das gemietete Grundstück und Gebäude als Sachanlagevermögen aus Finance Lease erfasst und eine entsprechende Verbindlichkeit aus Finance Lease passiviert.

- * Die „at equity“-Bewertung der Anteile an der Informia AG wurde aufgrund besserer Erkenntnisse angepasst. Bei der Erstellung des Abschlusses nach US GAAP zum 31. Dezember 2004 waren lediglich Abschlussinformationen zum 30. November 2003 verfügbar.

Das Eigenkapital zum Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS und zum Stichtag des letzten veröffentlichten Abschlusses nach US GAAP, dem 1. Januar 2004 und dem 31. Dezember 2004, unterscheidet sich wie folgt:

ERSTANWENDUNG DER IFRS in T. €

	31.12.2004	01.01.2004
EIGENKAPITAL GEMÄSS US GAAP	127.110	130.384
EFFEKT AUS DER ERFASSUNG DER AKTIENOPTIONEN IN DER CAPITALRÜCKLAGE	323	129
EFFEKT AUS DER ERFASSUNG DER AKTIENOPTIONEN IM PERSONALAUFWAND	-323	-129
EFFEKT AUS NICHEINSATZ VON PATENTNEBENKOSTEN	-1.241	-698
EFFEKTE AUS DER EINBEZIEHUNG DER SPE	-769	-549
EFFEKT AUS DER AT-EQUITY-BEWERTUNG DER INFORMIA AG	417	285
EIGENKAPITAL IFRS	125.517	129.422

Der Jahresfehlbetrag des letzten veröffentlichten Abschlusses nach US GAAP vom 31. Dezember 2004 verändert sich durch die Anwendung der IFRS wie folgt:

JAHRESFEHLBETRAG in T. €

	2004
JAHRESFEHLBETRAG NACH US GAAP	-2.430
EFFEKT AUS DER ERFASSUNG DER AKTIENOPTIONEN IM PERSONALAUFWAND	-194
EFFEKT AUS NICHTANSATZ VON PATENTNEBENKOSTEN	-542
EFFEKT AUS DER EINBEZIEHUNG DER SPE	-221
EFFEKT AUS DEM AT-EQUITY-ERGEBNIS DER INFORMIA AG	132
JAHRESFEHLBETRAG NACH IFRS	-3.255

Latente Steuern haben sowohl auf das Konzerneigenkapital als auch auf den Jahresfehlbetrag keinen Effekt. In der Kapitalflussrechnung ergeben sich durch die Anwendung des IAS 7 „Kapitalflussrechnung“ folgende Unterschiede zur Rechnungslegung nach US GAAP:

KAPITALFLUSSRECHNUNG in T. €

	US GAAP 31.12.2004	Effekt aus Nichtan- satz Patentneben- kosten	Effekt aus Einbezie- hung der SPE	Effekt aus der Ausweisänderung der Zinserträge/ -aufwendungen	IFRS 31.12.2004
Mittelveränderung aus betrieblicher Tätigkeit	13.756	-542	914	-4.069	10.059
Mittelveränderung aus dem					
Investitionsbereich	-3.932	542	732	409	-2.249
Mittelveränderung aus dem					
Finanzierungsbereich	767		-278	3.660	4.149
Veränderung der flüssigem Mittel	10.591	0	1.368	0	11.959
Flüssige Mittel zum Geschäftsjahresbeginn	5.554	0	0	0	5.554
Flüssige Mittel am Ende des Geschäftsjahres	16.145	0	1.368	0	17.513

Der dabei entstehende Nettoeffekt auf die flüssigen Mittel entspricht dem Bestand an flüssigen Mitteln der zusätzlich in den Konsolidierungskreis einbezogenen Sarah Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG. Zusätzlich erfolgt eine Ausweisänderung der Zinserträge/-aufwendungen. Während die Zinserträge/-aufwendungen gemäß US GAAP dem betrieblichen Bereich zugeordnet wurden, erfolgt unter IFRS eine Zuordnung dieser zur Finanzierungs- und Investitionstätigkeit des Unternehmens.

Angabepflichtige Erleichterungen des IFRS 1 wurden nicht in Anspruch genommen.

23. Transaktionen mit nahestehenden Parteien

Als nahestehende Personen und Unternehmen im Sinne des IAS 24 gelten Personen und Unternehmen, wenn eine der Parteien über die Möglichkeit verfügt, die andere Partei zu beherrschen oder einen maßgeblichen Einfluss auszuüben. Als nahestehende Unternehmen sind die Cinetic GmbH als Mehrheitsaktionär der CombBOTS AG und die Informia AG als assoziiertes Unternehmen sowie sämtliche Tochterunternehmen der CombBOTS AG anzusetzen. Ebenfalls als nahestehendes Unternehmen ist der Anteilseigner der als SPE konsolidierten Sarah Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG, die SüdLeasing Immobilien GmbH, zu identifizieren. Die Cinetic GmbH ist als Mutterunternehmen der CombBOTS AG im Sinne des IAS 27 anzusehen.

Nahestehende Personen sind die Mitglieder des Vorstands, des Aufsichtsrats und die Geschäftsführung der Tochtergesellschaften.

Die Steuerberatungsgesellschaft Hansjörg Reiter GmbH, Karlsruhe, wird regelmäßig für die Gesellschaft tätig. Der geschäftsführende Gesellschafter, Herr Hansjörg Reiter, ist Aufsichtsratsvorsitzender von CombBOTS. Die CombBOTS in Rechnung gestellten Beträge aus der steuerberatenden Tätigkeit beliefen sich im Geschäftsjahr auf T€ 17 (Vorjahr: T€ 11).

CombBOTS tätigte mit der Cinetic GmbH, Gesellschaft zur Entwicklung und Vertrieb von Medientechnik, Karlsruhe (Cinetic), Geschäfte in Höhe von T€ 4 (Vorjahr T€ 33). Diese beinhalten weitestgehend die Bereitstellung verschiedener Dienstleistungen. Cinetic erbrachte gegenüber CombBOTS Serviceleistungen im Cafeteriabereich in Höhe von T€ 290 (Vorjahr: T€ 204).

Im Geschäftsjahr 2005 hat CombBOTS verschiedene Dienstleistungen für die Informia AG, Karlsruhe, übernommen. Hierfür wurden von CombBOTS im Geschäftsjahr 2005 T€ 129 (Vorjahr: T€ 120) in Rechnung gestellt.

Transaktionen mit der SüdLeasing Immobilien GmbH fanden im Geschäftsjahr genauso wie im Vorjahr keine statt.

Forderungen gegen nahestehende Unternehmen bestehen gegen

- * die Informia AG in Höhe von T€ 194 (Vorjahr: T€ 122).
- * die Cinetic GmbH zum Stichtag nicht (Vorjahr: T€ 4).

Verbindlichkeiten gegen nahestehende Unternehmen bestehen gegen

- * die Cinetic GmbH zum Stichtag nicht (Vorjahr: T€ 66).

Die Gesamtbezüge (fixe und variable Vergütung) der Mitglieder des Vorstands betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr T€ 1.782 (Vorjahr: T€ 1.085). Davon entfallen T€ 927 (Vorjahr: T€ 1.085) auf fixe und

T€ 855 (Vorjahr: T€ 0) auf variable Bestandteile. Der Vorstand hält am Bilanzstichtag im Rahmen des Aktienoptionsprogramms der ComBOTS AG Bezugsrechte auf 342.860 Stück Stammaktien der ComBOTS AG (Vorjahr: 362.860 Stück). Einzelheiten des Aktienoptionsprogramms sind unter Punkt 17 „Aktienorientierte Vergütung“ dargestellt. Im Geschäftsjahr 2005 wurden keine Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands gewährt.

Die Gesamtbezüge der Aufsichtsratsmitglieder betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr T€ 108 (Vorjahr: T€ 54). Davon entfallen T€ 63 (Vorjahr: T€ 54) auf fixe und T€ 45 (Vorjahr: T€ 0) auf variable Vergütungsbestandteile.

DEM VORSTAND GEHÖRTEN IM GESCHÄFTSJAHR AN

	Externes Mandat
MICHAEL GREVE (Vorstandsvorsitzender)	Geschäftsführer der Cinetic Medientechnik GmbH, Karlsruhe
ROBERT GRATZL	
MATTHIAS HORNBERGER	Aufsichtsrat bei Informia AG, Karlsruhe Geschäftsführer bei b2abc performance GmbH, Karlsruhe Geschäftsführer Internet-Abrechnungen GmbH, Karlsruhe
MATTHIAS GREVE (bis 31. Oktober 2005)	Geschäftsführer der Cinetic Medientechnik GmbH, Karlsruhe
MATTHIAS EHRLICH (bis 31. Oktober 2005)	

DEM AUFSICHTSRAT GEHÖRTEN IM GESCHÄFTSJAHR AN

	Externes Mandat
HANSJÖRG REITER, Karlsruhe, Steuerberater (Aufsichtsratsvorsitzender)	Geschäftsführer der Steuerberatungsgesellschaft Hansjörg Reiter GmbH, Karlsruhe
DR. HABIL. KARL SCHLAGENHAUF, Karlsruhe, Technischer Diplom-Betriebswirt (Stv. Aufsichtsratsvorsitzender)	Aufsichtsratsvorsitzender bei der adisoft AG, Karlsruhe Aufsichtsratsvorsitzender bei der efa.ag, Köln Aufsichtsratsvorsitzender bei der JPKinstruments AG, Berlin Aufsichtsrat bei der AP Automation+Productivity AG, Karlsruhe Geschäftsführer Kajak GmbH, Karlsruhe Mitglied des Beirats der nAmbition GmbH, Dresden Aufsichtsrat bei der CAS Software AG, Karlsruhe
FELIX GREVE, Karlsruhe, Diplom-Ingenieur	Geschäftsführer der MIRA Vermögensverwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Karlsruhe Geschäftsführer der MAG Vermögensverwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Karlsruhe Geschäftsführer der FARAH Vermögensverwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Karlsruhe

Meldepflichtige Aktienbestände der Organe zum 31. Dezember 2005:

MELDEPFLICHTIGE AKTIENBESTÄNDE

Vorstand	Aktien	Optionen
MICHAEL GREVE	keine	keine
MATTHIAS HORNBERGER	20.553	161.430
ROBERT GRATZL	keine	181.430
	20.553	342.860

Aufsichtsrat	Aktien	Optionen
HANSJÖRG REITER	keine	keine
DR. KARL SCHLAGENHAUF	keine	keine
FELIX GREVE	keine	keine
	0	0

Die Cinetic GmbH, Gesellschaft zur Entwicklung und zum Vertrieb von Medientechnik, Karlsruhe, (zu je 50% gehalten von Matthias und Michael Greve) hält 21.584.505 Aktien der ComBOTS AG. Felix Greve hält über drei Vermögensverwaltungen indirekt 459.400 Aktien der ComBOTS AG.

Gemäß § 41 Abs. 3 des Wertpapierhandelsgesetzes hat die Gesellschaft die Mitteilungen der Cinetic Medientechnik GmbH, Karlsruhe, sowie der Herren Matthias Greve und Michael Greve, beide Karlsruhe, vom 5. April 2002 gemäß § 41 Abs. 2 Satz 1 WpHG, dass deren Stimmrechtsanteil an der damaligen WEB.DE AG, Karlsruhe, am 1. April 2002 jeweils weiterhin die Schwelle von 50% überschreitet und sich am 1. April 2002 auf 56,506% der Stimmrechtsanteile beläuft, im Handelsblatt vom 26. April 2002 veröffentlicht und dies dem Bundesamt für den Wertpapierhandel entsprechend schriftlich angezeigt.

Gemäß § 25 Abs. 1 des Wertpapierhandelsgesetzes hat die Gesellschaft die Mitteilung von Herrn Felix Greve vom 23. Dezember 2002 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG, dass dessen Stimmrechtsanteil an der damaligen WEB.DE AG, Karlsruhe, am 20. Dezember 2002 die Schwelle von 5% unterschritten hat, im Handelsblatt vom 31. Dezember 2002 veröffentlicht und dies der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht entsprechend schriftlich angezeigt.

Die ehemalige WEB.DE AG hat am 19. März 2003 gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 des Wertpapierhandelsgesetzes mitgeteilt, dass die Gesellschaft per 18. März 2003 insgesamt mehr als 1.909.940 eigene Aktien hält und damit die 5%-Grenze gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG

überschritten hat. Die Veröffentlichung im Börsenpflichtblatt erfolgte am 21. März 2003. Gemäß § 21 Abs. 1 des Wertpapierhandelsgesetzes hat die ComBOTS AG am 12. Dezember 2005 der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht und der United Internet AG, Montabaur, mitgeteilt, dass die ComBOTS AG die Meldeschwelle von 5% überschritten hat. Die ComBOTS AG hielt zu diesem Zeitpunkt unmittelbar 3,8 Mio. Aktien an der United Internet AG, entsprechend 6,1% der Aktien und der Stimmrechte.

Sämtliche Transaktionen mit nahestehenden Personen und/oder Unternehmen wurden durchgeführt und bewertet, als würde es sich um unabhängige Dritte handeln.

24. Rechtstreitigkeiten

Die ComBOTS AG oder ihre Konzerngesellschaften sind nicht an Gerichts- oder Schiedsverfahren beteiligt, die einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns haben könnten.

Der Gesellschaft sind darüber hinaus keine Vorgänge bekannt, die eine erhebliche nachteilige Auswirkung auf die Ertrags-, Liquiditäts- oder Finanzlage haben würden oder innerhalb der letzten zwei Jahre hatten.

25. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind nicht zu vermelden.

26. Zusätzliche Angaben

a. Eigene Aktien

Mit Beschlüssen der Hauptversammlung vom 15. Mai 2001, 11. Juli 2002, 17. Juli 2003, 16. Juni 2004 und 6. Juli 2005 wurde der Vorstand ermächtigt, unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes bis zum 5. Januar 2007 bis zu 3.800.000 Aktien der Gesellschaft, entsprechend knapp 10% des derzeitigen Grundkapitals, zu erwerben. ComBOTS hatte zum Stichtag 31. Dezember 2005 2.310.874 Stück eigene Aktien im Bestand. Dies entspricht einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 2.310.874 € oder 6,02%. Hiervon wurden 1.244.404 Aktien, entsprechend einem Anteil am Grundkapital von 1.244.404 € oder entsprechend 3,3% im Jahr 2001, 574.921 eigene Aktien, entsprechend einem Anteil am Grundkapital von 574.921 € oder 1,5% im Jahr 2002, 181.539 Aktien, entsprechend einem Anteil am Grundkapital von 181.539 € oder 0,5% im Jahr 2003 und 172.310 Aktien, entsprechend einem Anteil am Grundkapital von 172.310 € oder 0,45% in

2004 erworben. Im Geschäftsjahr 2005 betrug die Anzahl der gekauften eigenen Aktien 332.760, entsprechend einem Anteil am Grundkapital von 332.760 € oder 0,87%. Die Aktien wurden in 2005 zu einem Durchschnittskurs von 9,53 € erworben.

b. Mitarbeiteranzahl und Personalaufwand

Der ComBOTS Konzern beschäftigte im Geschäftsjahr im Jahresdurchschnitt 355 Mitarbeiter (Vorjahr: 430). Der Personalaufwand betrug im Geschäftsjahr T€ 24.836 (Vorjahr: T€ 22.132). Davon entfallen T€ 21.559 (Vorjahr: T€ 18.824) auf Löhne und Gehälter und T€ 3.277 (Vorjahr: T€ 3.308) auf soziale Abgaben. Die Mitarbeiter verteilen sich auf die verschiedenen Bereiche wie folgt:

BEREICHE

	Ø 2005	Ø 2004
VERTRIEB	43w	43
ENTWICKLUNG UND SYSTEMADMINISTRATION	149	164
PORTALSERVICES	79	128
PRODUKTMANAGEMENT, PROJEKTLEITUNG	34	46
ADMINISTRATION UND RECHNUNGSWESEN	50	49
	355	430

Durch die Übernahme der Mitarbeiter des Portalgeschäfts durch die 1&1 Internet AG beschäftigte ComBOTS zum Stichtag 83 Mitarbeiter.

c. Materialaufwand

Der in einer nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellten Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Materialaufwand beläuft sich im Geschäftsjahr auf T€ 11.292 (Vorjahr: T€ 7.228).

d. Inanspruchnahme des § 264b HGB

Von der in § 264b HGB gewährten Erleichterungsmöglichkeit zum Verzicht auf einen nach den Vorschriften für Kapitalgesellschaften aufgestellten Jahresabschluss bei Personengesellschaften wurde bei den folgenden Gesellschaften Gebrauch gemacht:

- * ComBOTS Product GmbH & Co. KG,
- * ComBOTS Holding GmbH & Co. KG,
- * Digital Entertainment GmbH & Co. KG.

e. Angaben zum Wirtschaftsprüfer

Gemäß § 285 Nr. 17 HGB hat der Abschlussprüfer der Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr die folgenden als Aufwand erfassten Vergütungen erhalten:

- * Honorar für die Abschlussprüfung: T€ 70
- * Sonstige Leistungen: T€ 50

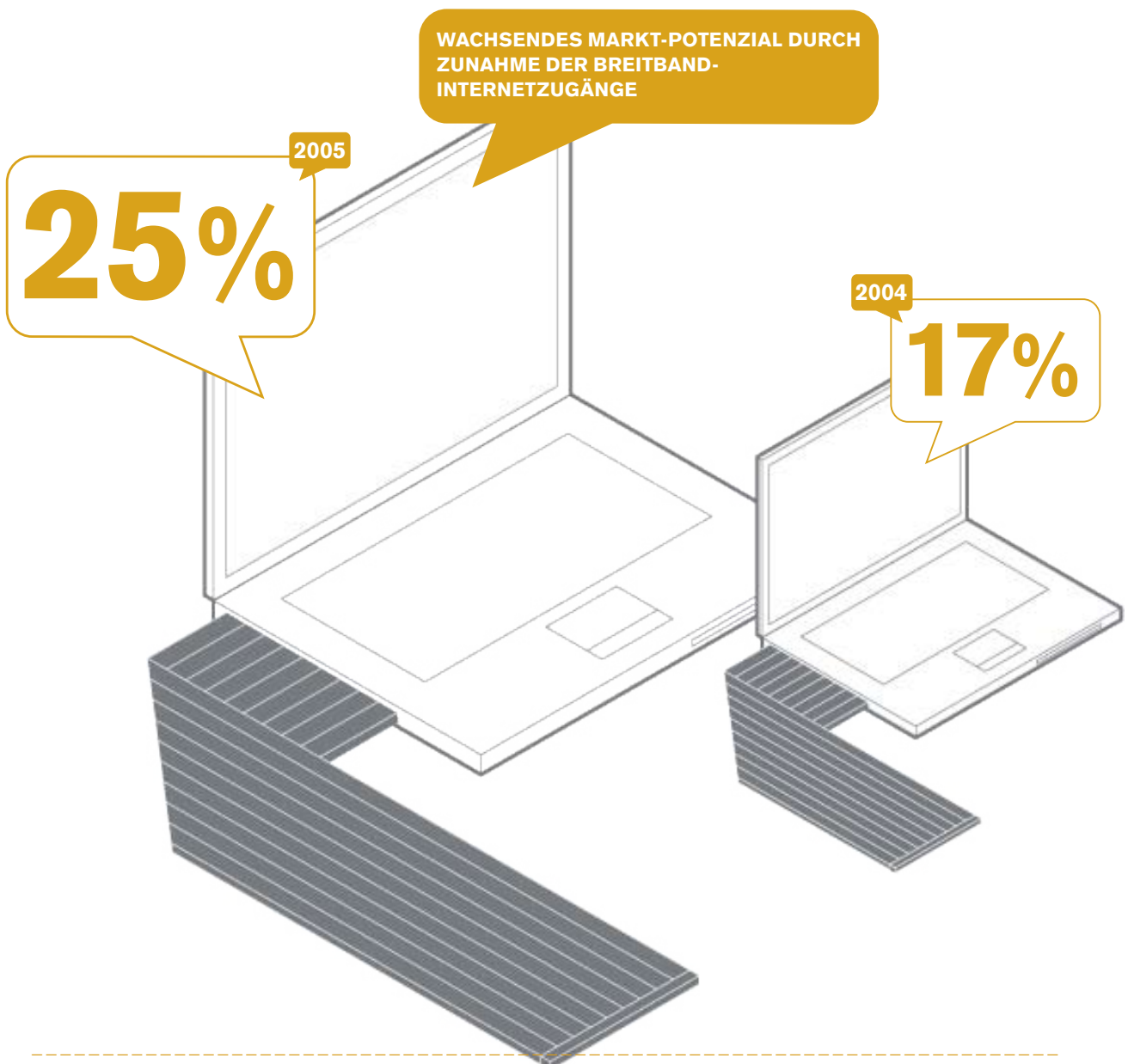
f. Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben die nach § 161 Aktiengesetz vorgeschriebene Erklärung zum Corporate Governance Kodex abgegeben und auf ihrer Internetseite den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

Karlsruhe, im März 2006
Der Vorstand

ComBOTS AG KARLSRUHE KONZERN LAGEBERICHT

ANTEIL PRIVATER HAUSHALTE MIT BREITBAND-INTERNETZUGANG IN EUROPA



ComBOTS AKTIENGESELLSCHAFT KARLSRUHE KONZERN-LAGEBERICHT FÜR 2005

1. Geschäft und Rahmenbedingungen

Strategischer Überblick

Als WEB.DE AG sind wir im Februar 2000 an die Börse gegangen. Im Oktober 2005 haben wir den letzten Schritt einer strategischen Allianz mit der United-Internet-Gruppe erfolgreich abgeschlossen. Im Rahmen der Allianz haben wir unser bekanntes deutsches Internetportal WEB.DE für mehr als 350 Millionen in bar und Aktien an United Internet verkauft. Nach der Transaktion und allen damit verbundenen Kosten sowie Steuern verfügen wir über nahezu 500 Mio. € an liquiden Mitteln sowie fungiblen Wertpapieren und damit auch über die finanzielle Stärke, unser Ziel zu verfolgen, das weltweit erfolgreichste Unternehmen für Personal Digital Communication zu werden.

Im November 2005 haben wir unseren Namen in ComBOTS AG geändert, als Ausdruck unserer Fokussierung auf den globalen Markt für Personal Digital Communication und unserer Konzentration auf weltweites Wachstum. Seitdem tritt unser Unternehmen in der Öffentlichkeit unter dem neuen Firmennamen auf. Im Dezember 2005 erfolgte zudem die Umstellung der Aktien auf Namensaktien.

Wir haben in den letzten drei Jahren hart gearbeitet und signifikant in Ressourcen, Patente sowie innovative Lösungen für die nächste Generation von Personal-Digital-Communication-Produkten investiert. Wir glauben, dass ComBOTS® so nützlich, so begeisternd und so fortschrittlich sein wird, dass es zur Zeit nichts Vergleichbares auf dem Weltmarkt gibt. Die Penetration des Internets hin zum wichtigsten Kommunikationsmedium im 21. Jahrhundert und die damit einhergehende Digitalisierung unseres Alltags gewinnen permanent an Dynamik. Die Verkäufe von Digitalkameras und MP3-Playern boomen. Die Verbreitung von breitbandigen Internetanschlüssen wie z.B. DSL wächst weltweit rasant. Dank Technologien wie UMTS, WLAN und WiMAX werden wir schon sehr bald immer und mit verschiedensten Geräten online sein. Schon jetzt sind Spielekonsolen selbstverständlich mit dem Internet verbunden und aus Handys werden Multimediamaschinen mit Festplatte.

Leider wird unser Leben dadurch nicht unbedingt schöner und einfacher: zehntausende digitaler Fotos stapeln sich

ungenutzt auf dem PC und SPAM, Trojaner, Viren gehören zum digitalen Alltag. Die Welt der vielfältigen Anwendungen, die wir heute Tag für Tag nutzen, wie E-Mail, SMS, MMS, Instant Messaging, VoIP, Webcams, Videochat, Anhänge, Fotoalben, Web Drive, Mobile E-Mail, Push-E-Mail, Spam-Schutz und viele andere mehr, ist viel zu komplex und weit entfernt davon, wirklich Spaß zu machen. Und genau das wollen wir ändern. In der Welt der integrierten Kommunikation soll jeder Einzelne dank dieser Produkte und Services besser kommunizieren können. In der stetig komplexer werdenden digitalen Welt streben wir permanent danach, jedem einzelnen Menschen die Einfachheit, Kontrolle und Privatsphäre seiner Kommunikation zurückzubringen.

Das Produkt ComBOTS® soll dabei eine völlig neue Welt für viele Millionen Nutzer darstellen – Spam-freie, unterhaltende und vertrauliche Drag&Drop-Kommunikation. An der Realisierung dieses Produktes arbeiten wir Tag für Tag. ComBOTS® wird als integrierte Kommunikationslösung die relevanten Kommunikationsformen auf intuitive und benutzerfreundliche Weise vereinen und mit den gängigsten internetfähigen Endgeräten kompatibel sein.

Mit der anstehenden Markteinführung von ComBOTS® im Juli 2006 wollen wir die nächste Generation der digitalen Kommunikation einläuten – mit zahlreichen internationalen Patentanmeldungen und der ganzen Wachstums- und Technologie-Erfahrung von WEB.DE. Insbesondere aus der Entwicklung und Vermarktung von Com.Win, des Personal-Digital-Communication-Produktes der ersten Generation, haben wir in den letzten Jahren extrem viel gelernt.

Trotz unserer starken finanziellen Basis agieren wir sehr wirtschaftlich in Bezug auf Ausgaben und Investitionen. Tatsache ist, dass das Internet eine schnelle und globale Verbreitung auch ohne riesige Marketing-Budgets und ohne international bekannte Marken erlaubt. Dafür gibt es viele Beispiele und wir haben es auch schon selbst unter Beweis gestellt: Unser früheres „Email & Unified Messaging“-Produkt WEB.DE FreeMail schaffte es, den Produkten aller anderen großen internationalen Mitbewerber auf dem deutschen Markt den Rang abzulaufen, indem wir uns auf Qualität, begeisternde Funktionen und auf Werbung durch

Mundpropaganda konzentriert haben. ComBOTS® haben wir von Anfang an unter genau diesen Gesichtspunkten entwickelt.

ComBOTS® ist kein Produkt nur für den deutschen Markt, sondern zielt auf den Weltmarkt. Es wurde von Anfang an für die internationale Vermarktbarkeit und Vermarktung gestaltet und entwickelt. Von Beginn an wurde ComBOTS® mit einem Geschäftsmodell entworfen, das die Aufmerksamkeit der Nutzer auf sich zieht, das enormes Wachstum, hohe Gewinnspannen und wiederkehrenden Cashflow bietet.

Ausgehend von den Bedürfnissen unserer Kunden ist das ComBOTS®-Geschäftsmodell auf mehreren kumulativen Einkommensquellen aufgebaut, die sich gegenseitig verstärken.

Es enthält Einzelverkäufe (auf die gleiche Weise wie Mobilfunkanbieter Logos und Klingeltöne oder Unternehmen wie Apple über iTunes Musik verkaufen) ebenso wie monatlich wiederkehrende Einkünfte (wie etwa durch die Grundgebühr beim Telefon oder für den Internetanschluss) – und kombiniert so einige der bewährtesten Geschäftsmodelle der Welt.

Durch die Allianz, die United Internet als unangefochtene, marktführende Nummer 1 im deutschen Portalmarkt mit über 50% Reichweite im deutschen Internet etabliert, haben wir nicht nur enorme finanzielle Ressourcen für unser zukünftiges Wachstum erhalten, sondern auch United Internet als Partner für eine schnelle, breit angelegte Vermarktung unserer zukünftigen ComBOTS®-Produkte gewonnen. Unser operatives Geschäft, insbesondere das Produktmanagement, die Entwicklung und die Vorbereitung der Markteinführung von ComBOTS®, erfolgen heute innerhalb des Konzerns in unserem 100%igen Tochterunternehmen ComBOTS Product GmbH & Co. KG, ebenfalls mit Sitz in Karlsruhe.

Alle Weichen sind gestellt. Schon jetzt arbeiten mehr als 100 Mitarbeiter von ComBOTS an der Realisierung unserer großen Ziele. Durch den Wegfall des Portalgeschäfts und die erheblichen Investitionen in das neue Geschäftssegment werden in den folgenden Quartalen bis zur erfolgreichen Einführung des Produktes im Markt Verluste anfallen, die planmäßig aus der starken Substanz des Unternehmens finanziert werden.

Die deutschland- und weltweite Einführung unseres Produktes ComBOTS® ist nunmehr spätestens für den 12. Juli 2006, den Tag vor der Hauptversammlung, geplant. Zu diesem Termin wollen wir als eine auf die Erfordernisse eines globalen Marktes vorbereitete Organisation ein

wirklich reifes und überzeugendes Produkt launchen.

Leistungsindikatoren und Erfolgsfaktoren

Wir orientieren unser unternehmerisches Handeln und messen unseren Erfolg an den klassischen ökonomischen Leistungskriterien. Hierbei liegt unser Fokus grundsätzlich auf langfristigem Unternehmenswachstum. Dies schließt die Bereitschaft mit ein, im Sinne unternehmerischen Handelns heute substanzielle Investitionen zur Erreichung der strategischen Ziele von morgen zu tätigen.

Unseren nachhaltigen unternehmerischen Erfolg messen wir anhand klassischer finanzwirtschaftlicher Kennzahlen, insbesondere des EBIT, des operativen Ergebnisses und des operativen und freien Cashflows. Daneben können für die Beurteilung unseres Geschäftserfolges grundsätzlich die branchenüblichen Kennzahlen im Online- und Telekommunikationsgeschäft herangezogen werden, wie z.B. die Entwicklung der Nutzer- und Kundenanzahl, der ARPU (als durchschnittlicher Umsatzbeitrag eines Kunden), Konversionsraten und sonstige Kennzahlen der Kundenbindung.

Vor der Markteinführung unseres Produktes ComBOTS® scheidet die Beurteilung unseres unternehmerischen Erfolgs – jedenfalls im Geschäftsbereich Personal Digital Communication – anhand der dargestellten Kennzahlen aus.

Ein bereits heute messbarer, maßgeblicher Indikator für unsere zukünftige Leistungsfähigkeit ist unsere technologische Innovationskraft. Hier haben wir im vergangenen Jahr weitere 21 Patente angemeldet. Insgesamt haben wir in den vergangenen vier Jahren 94 Patente angemeldet, zwölf sind mittlerweile erteilt worden, die übrigen befinden sich derzeit noch in den unterschiedlichen Phasen der Patentprüfung und -genehmigung. Das ComBOTS®-Produktdesign und die Produktentwicklung richten sich kompromisslos an höchsten Anforderungen bezüglich der Produktqualität aus. Wesentliche Kriterien hierbei sind die technologische Produktarchitektur, eine maximale Skalierbarkeit und Systemstabilität, bedarfsgerechte Funktionalitäten und Produktfeatures sowie eine intuitive Bedienbarkeit.

Im Rahmen der Fokussierung und gleichzeitigen Beschränkung der eigenen Wertschöpfungsprozesse auf unsere Kernkompetenzen stellen wir hohe Ansprüche an die Effizienz und Qualität unserer betrieblichen Abläufe und Prozesse. So wenden wir die ITIL-Methodik im Rahmen der Gestaltung unserer IT-Geschäftsprozesse an – ebenso wie SCRUM und ähnliche Verfahren moderner Softwareentwicklung. Entsprechend hohe Anforderungen im Hinblick auf

ihre fachliche und methodische Kompetenz stellen wir an unsere Mitarbeiter. Im Gegenzug fördern und fordern wir ein hohes Maß an Eigenverantwortung und Entscheidungskompetenz bei unseren Mitarbeitern. Wir legen besonderen Wert darauf, bereits heute hochperformante und hochskalierbare Organisationseinheiten zu entwickeln und zu etablieren. Hierzu gehört, dass wir bereits heute alle Leitungs- und Schlüsselfunktionen im Unternehmen im Hinblick auf das erwartete dynamische Unternehmenswachstum und die hieraus resultierenden erhöhten Anforderungen an das Management und die Organisation adäquat besetzen.

2. Ertragslage

Veräußerung des Geschäftsbereichs Internet-Portal WEB.DE

Das Geschäftsjahr 2005 war geprägt vom Verkauf unseres Portalgeschäftes an die United Internet AG, Montabaur, im Rahmen einer umfassenden Allianz. Im Rahmen dieser Allianz hat United Internet den gesamten Geschäftsbereich Internet-Portal mit mehr als 450 Mitarbeitern, sämtlichen dazugehörigen Technologien, Vermögensgegenständen sowie Marken- und Lizenzrechten gegen eine Barvergütung von 200 Mio. € sowie 5,8 Mio. Aktien der United Internet AG am 31. Oktober 2005 mit wirtschaftlicher Wirkung zum 30. September 2005 übernommen. Unsere Hauptversammlung hatte bereits am 7. Juli 2005 dem Verkauf mit der überwältigenden Mehrheit von 99,87% Ja-Stimmen zugestimmt.

Durch die Übernahme des Portals WEB.DE ist United Internet mit einer zusammengefassten Reichweite von dann mehr als 16 Millionen monatlichen Nutzern (unduplicated Reach gem. AGOF/Nielsen/WEB.DE) zum größten deutschen Portal- und Internet-Dienste-Anbieter, vor T-Online (13,15 Mio. Nutzer gem. AGOF), MSN-Tomorrow Focus und Yahoo geworden. United Internet kommt damit in eine führende Position und kann so überdurchschnittlich von den zukünftigen Entwicklungen in den Bereichen Online-Werbung, E-Commerce, DSL, Online-Dienste, Webhosting und Web-Kommunikation profitieren.

Durch die umfassende Allianz entstand außerdem, unter dem Dach der United Internet AG, der in Reichweite und Werbeplatzvolumen (ca. 2,5 Mrd. Seitenabrufe und mehr als 16 Mio. Nutzer monatlich) größte Anbieter von Internetwerbung in Deutschland.

Im Rahmen der Allianz ist beabsichtigt, dass United Internet seiner gesamten Nutzerbasis das Produkt ComBOTS® anbieten wird. Damit positioniert sich die ComBOTS AG optimal für das Erreichen des deutschen Massenmarktes.

Die ComBOTS AG partizipiert darüber hinaus durch

ihren fast 10%igen Anteil an der United Internet AG direkt an der Entwicklung des Internet- und Portalmarktes in allen Bereichen (Online-Werbung, DSL, Online-Dienste, Webhosting etc.).

Zusätzlich erhält die ComBOTS AG durch die Barkomponente von 200 Mio. € eine solide Finanzierung für die weltweite Einführung und Vermarktung ihrer Produkte im Bereich Personal Digital Communication. Auf der Grundlage einer Bewertung von 26,60 € je Aktie der United Internet zum Transaktionszeitpunkt (31. Oktober 2005) ergab sich damit ein Transaktionsvolumen zu diesem Zeitpunkt von 354 Mio. €.

Entwicklung des nicht fortgeführten Geschäftsbereichs Internet-Portal bis zum 30. September 2005

Das Segment Internet-Portalgeschäft umfasste die Bereiche Media Sales (Online Werbung), E-Commerce und Digitale Bezahlendienste und wurde bis zu seiner Veräußerung in der heutigen ComBOTS AG selbst sowie in den drei Tochtergesellschaften WEB.DE Internet Service GmbH, WEB.DE Support GmbH und WEBTelecom GmbH betrieben. Die WEB.DE Freemail GmbH wurde vor Vollzug der Veräußerung auf die WEB.DE Internet Service GmbH verschmolzen.

Die Veräußerung des Portalgeschäftes erfolgte mit wirtschaftlicher Wirkung zum 30. September 2005. Bis zu diesem Zeitpunkt stellte sich die Ertragslage des veräußerten Segmentes wie folgt dar:

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2005, d.h. bis zur Veräußerung, erzielte der Geschäftsbereich Portal bei einem Umsatz von 41,2 Mio. € ein Bruttoergebnis vom Umsatz von 32 Mio. € und ein operatives Ergebnis (EBIT) von 9,9 Mio. € (Q1-Q3/04: 4,6 Mio. €), was einer EBIT-Marge von 24% entspricht. Die Umsatzerlöse des Portals stiegen damit im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum um ca. 35%. Vorangetrieben wurde diese sehr positive Entwicklung durch den WEB.DE Club sowie den Bereich Media Sales, wo es gelang, überdurchschnittliche Wachstumsraten zu erzielen.

Das EBITDA, d.h. das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen des Portals, lag für diesen Zeitraum bei 14,1 Mio. €.

Entwicklung des fortgeführten Geschäftsbereichs Personal Digital Communication im Geschäftsjahr 2005

In Vorbereitung der Markteinführung von ComBOTS® weist der nunmehr alleinig verbliebene, im Aufbau befindliche Geschäftsbereich Personal Digital Communication mangels signifikanter Umsatzerlöse und dominiert von zukunftsge-

richteten Investitionen in Forschung und Entwicklung (13,1 Mio. € im Geschäftsjahr 2005) ein Ergebnis aus fortgeführter Geschäftstätigkeit in Höhe von –12,8 Mio. € aus. Das EBIT des Geschäftsbereichs lag dabei aufgrund der Intensivierung der Entwicklungsanstrengungen verbunden mit einer entsprechenden planmäßigen Erhöhung der Entwicklungsaufwendungen und der Investitionen im Geschäftsjahr 2005 bei –17,3 Mio. € (Vorjahr: –9,3 Mio. €), das EBITDA lag bei –10,6 Mio. € (Vorjahr: –9,3 Mio. €).

Außerordentliches Ergebnis

Als Gegenleistung für die Übertragung des Portalgeschäfts auf United Internet hat die ComBOTS AG 200 Mio. € in bar sowie 5,8 Mio. United- Internet-Aktien (mit einem Kurs im Zeitpunkt der Transaktion am 31. Oktober 2005 von 26,60 € je Aktie) erhalten. In Höhe der Differenz zwischen dem Wert der Gegenleistung (354,3 Mio. €) und der Summe der Buchwerte der übertragenen Vermögensgegenstände und Anteile an den zum Portal gehörenden Tochtergesellschaften, die ebenfalls mit veräußert wurden, ergab sich ein Veräußerungsgewinn (außerordentlicher Ertrag) in Höhe von 339,1 Mio. €. Im Zusammenhang mit dem Abschluss und der Durchführung des Portalverkaufs entstanden Transaktionskosten in Höhe von 11,6 Mio. €. Diese setzten sich insbesondere zusammen aus Kosten für die Rechts- und Steuerberatung, Notargebühren, M&A-Berater- und Investmentbank-Honorare.

Darüber hinaus wurden als unmittelbare Folge der Veräußerung des Portalgeschäfts einmalige außerplanmäßige Abschreibungen auf technische Einrichtungen und sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattungen sowie Mietereinbauten in Höhe von 4,7 Mio. € sowie Ausbuchungen von 0,5 Mio. € erforderlich und vorgenommen.

Zinsergebnis

Aus der Anlage der vorhandenen Liquidität wurde im abgelauften Geschäftsjahr ein positives Zinsergebnis in Höhe von 3,9 Mio. € realisiert. Die liquiden Mittel sind im Sinne einer grundsätzlich konservativen Anlagephilosophie nahezu ausschließlich in festverzinslichen Renten- und Geldmarktpapieren unterschiedlichster Emittenten angelegt.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Infolge der Aufdeckung von stillen Reserven bei der WEB.DE AG aufgrund der Veräußerung des Internet-Portals ergab sich eine Steuerbelastung in Höhe von 38,6 Mio. €. Dabei wurden die zum 31. Dezember 2004 bestehenden gewerbe- und körperschaftsteuerlichen Verlustvträge in Höhe von 76,2 Mio. € bzw. 79,9 Mio. € mit dem sich ergebenden Veräußerungsgewinn verrechnet und haben dadurch die Steuerbelastung aus dem Verkauf des Portalgeschäftes reduziert. Die steuerliche Behandlung der Portalveräußerung und die sich hieraus ergebende Steuerbelastung stehen noch unter dem Vorbehalt der Nachprüfung durch die Finanzverwaltung.

Jahresüberschuss

Das Geschäftsjahr 2005 schließt insgesamt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 273,1 Mio. € (Vorjahr: –3,3 Mio. €).

3. Vermögens- und Finanzlage

Bedingt durch den Verkauf des Portalgeschäftes hat sich die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Konzern zum Ende des Geschäftsjahres 2005 gegenüber dem Vorjahr deutlich verändert.

Aus der Veräußerung des Portalgeschäftes an United Internet sind dem Konzern im Geschäftsjahr 2005 nach Abzug von Ertragsteuern (38,6 Mio. €), Transaktionskosten (11,6 Mio. €) und Kaufpreisverrechnungen aus der Übernahme von Verbindlichkeiten durch United Internet (13,5 Mio. €) insgesamt 132,1 Mio. € an Zahlungsmitteln sowie 5,8 Mio. Aktien an United Internet zugeflossen. Unter Bewertung dieser Aktien mit ihrem Kurs von 26,60 € je Aktie im Zeitpunkt der Transaktion ergab sich mithin ein Gesamt-Mittelzufluss aus der Veräußerung des Portalgeschäftes von 286,4 Mio. €.

Im Geschäftsjahr 2005 wurden entsprechend der Ermächtigungen durch die Hauptversammlungen 2004 und 2005 332.760 Stück eigene Aktien zu Anschaffungskosten von insgesamt 3,2 Mio. oder durchschnittlich 9,53 € je Aktie erworben.

Bedingt durch den Verkauf des Portalgeschäftes hat sich die Vermögens- und Finanzlage im Konzern zum Ende des Geschäftsjahres 2005 gegenüber dem Vorjahr deutlich verändert. Die nachfolgende Tabelle stellt in verdichteter Form die wesentlichen Bilanzposten im Vorjahresvergleich dar:

ComBOTS AG: BILANZPOSTEN IM VORJAHRESVERGLEICH in Mio. €

	2005	2004
FLÜSSIGE MITTEL UND WERTPAPIERE	439	109
SONSTIGES KURZFRISTIG GEBUNDENES VERMÖGEN	13	9
SACHANLAGEN UND IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE UND FIRMIENWERTE	24	37
ÜBRIGES LANGFRISTIG GEBUNDENES VERMÖGEN	1	1
SUMME AKTIVA	477	156
KURZFRISTIG FÄLLIGE VERBINDLICHKEITEN	36	18
LANGFRISTIGE BANKVERBINDLICHKEIT AUS LEASINGOBJEKTGESELLSCHAFT	12	12
EIGENKAPITAL	429	126
SUMME PASSIVA	477	156

Im Zuge des Portalverkaufs wurden Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 7,1 Mio. € an United Internet übertragen. Darüber hinaus führte der Portalverkauf zum Abgang bisher bilanzierter Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 6,7 Mio. €. Demgegenüber hat United Internet erhaltene Kundenanzahlungen in Höhe von 4,9 Mio. €, Leistungsverpflichtungen aus Abonnementsverträgen mit Kunden des WEB.DE Portals (v.a. des WEB.DE Clubs) für zukünftige Leistungszeiträume in Höhe von 12,0 Mio. € sowie personalbezogene Verbindlichkeiten (v.a. Resturlaubsverpflichtungen) gegenüber übergegangenen Mitarbeitern des Portalgeschäfts in Höhe von 0,6 Mio. € sowie sonstige Rückstellungen im Zusammenhang mit dem Portal in Höhe von 0,6 Mio. € unter entsprechender Verrechnung mit dem Kaufpreis übernommen.

Als Folge der Zahlungsmittelzuflüsse aus der Veräußerung des Portalgeschäftes an United Internet erhöhten sich die flüssigen Mittel und Wertpapiere im Konzern auf 439 Mio. € zum 31. Dezember 2005. Die neben dem Barkaufpreis gewährten 5,8 Mio. Aktien an United Internet sind bewertet mit dem Kurs zum Bilanzstichtag (32,42 €

je Aktie) mit einem Gesamtbetrag von 188 Mio. € als Wertpapiere des Anlagevermögens im Konzernabschluss ausgewiesen.

Aus dem Verkauf des Portalgeschäftes resultieren noch kurzfristig fällig werdende Rückstellungen für Gewerbesteuer in Höhe von 18 Mio. €.

Bei einer gegenüber dem Vorjahr um 321 Mio. € gestiegenen Bilanzsumme von 477 Mio. € beträgt das Eigenkapital des ComBOTS-Konzerns zum 31. Dezember 2005 429 € (Vorjahr: 126 Mio. €) oder 90% der Bilanzsumme.

Zum Bilanzstichtag hielt der ComBOTS-Konzern insgesamt 2.505.934 Stück eigene Aktien zu Anschaffungskosten von 16,2 Mio. € (= durchschnittlich 6,45 € je Aktie).

Der Marktwert dieser eigenen Aktien betrug zum Bilanzstichtag 24,1 Mio. € (bewertet zum Kurs von 9,60 € je Aktie vom 31. Dezember 2005). Die eigenen Aktien sind im Konzernabschluss mit ihren Anschaffungskosten beim Eigenkapital passivisch abgesetzt.

Zum 31. Dezember 2005 bestanden mit Ausnahme von Bankverbindlichkeiten aus der Finanzierung des Betriebsgeländes in Karlsruhe im Rahmen eines Objektleasingverhältnisses keine Bankverbindlichkeiten. Im Rahmen dieses langfristigen Immobilienleasingvertrags wurde in 2001 das betrieblich genutzte Areal Amalienbadstraße in Karlsruhe angemietet.

Der Bestand an liquiden Mitteln des ComBOTS-Konzerns (einschließlich fungibler Rentenpapiere des Anlage- und Umlaufvermögens sowie der 5,8 Mio. United-Internet-Aktien, bewertet zum Kurs am Bilanzstichtag von 32,42 € je Aktie) betrug insgesamt zum 31. Dezember 2005 439 Mio. € (Vorjahr: 109 Mio. €). Das entspricht 92% der Bilanzsumme. ComBOTS befindet sich damit in einer hervorragenden finanziellen Ausgangslage, um seine strategischen Ziele zu erreichen.

Seit dem Transaktionsstichtag (31. Oktober 2005) hat sich der Kurs der United-Internet-Aktie von 26,60 € auf 32,42 € zum 31. Dezember 2005 erhöht. Dadurch konnte in der United-Internet-Aktienposition zum Bilanzstichtag eine Wertsteigerung in Höhe von 34 Mio. € erzielt werden. Am 9. März 2006 betrug der Schlusskurs der United-Internet-Aktie 40,87 €. Der rechnerische Kurswert erhöhte sich gegenüber dem Transaktionsstichtag um 83 Mio. € auf 237 Mio. €, die liquiden Mittel insgesamt auf 488 Mio. €. Bezogen auf das um die im ComBOTS-Konzern gehaltenen, eigenen ComBOTS-Aktien gekürzte Grundkapital der ComBOTS AG von 35.855.296 Aktien betragen die liquiden und liquiditätsnahen Mittel zum 9. März 2006 13,61 € je Aktie.

4. Mitarbeiter

Der wirtschaftliche Erfolg von ComBOTS® hängt im entscheidenden Maße von der Leistung und dem Engagement der Mitarbeiter ab. Deshalb sind die Bindung, die Motivation und die Rekrutierung von hochqualifizierten Mitarbeitern von entscheidender Bedeutung.

Das Vergütungssystem von ComBOTS sieht neben der Zahlung von Fixgehältern in weiten Teilen des Unternehmens auch variable Gehaltsbestandteile vor, die von der Erreichung individuell vereinbarter Erfolgsziele abhängig sind. Um die Mitarbeiter am langfristigen Erfolg des Unternehmens partizipieren zu lassen und um sie für ihre langfristige Bindung an das Unternehmen zu incentivieren, sind alle Mitarbeiter der ComBOTS AG und ihrer mehrheitlichen Tochterunternehmen in ein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm in Form eines Aktienoptionsplans eingebunden.

Darüber hinaus legt ComBOTS hohen Wert auf die fachliche und methodische Fort- und Weiterbildung seiner

Mitarbeiter durch planmäßige interne und externe Trainings- und Qualifizierungsmaßnahmen sowie insbesondere auf die Führungskräfteentwicklung.

Der ComBOTS-Konzern beschäftigte zum Ende des Geschäftsjahres 2005 83 Mitarbeiter. Der Personalbestand zum 31. Dezember 2005 gliedert sich nach funktionalen Bereichen wie folgt:

ANZAHL MITARBEITER

	Mitarbeiter
SOFTWAREENTWICKLUNG UND IT	46
PRODUKTMANAGEMENT, MARKETING UND VERTRIEB	4
ALLGEMEINE VERWALTUNG, FINANZEN UND ÜBRIGE	33
GESAMT	83

Zum vorangegangenen Bilanzstichtag waren 456 Mitarbeiter und zum Ende des dritten Quartals 2005 546 Mitarbeiter beschäftigt. Der starke Rückgang im Personalbestand resultiert unmittelbar aus der Veräußerung des Portalgeschäfts mit mehr als 450 Mitarbeitern.

Im Rahmen der Allianz mit United Internet wechselte Matthias Greve, Mitbegründer und bisheriger Vorstandsvorsitzender der WEB.DE AG, in den Vorstand der 1&1 Internet AG, Montabaur. Hier leitet er den gesamten Portalbereich der United Internet AG. Matthias Ehrlich, bisher verantwortlicher Vorstand für den Bereich Media Sales, wechselte ebenfalls zum 31. Oktober 2005 in den Vorstand der 1&1 Internet AG, Montabaur. Seit diesem Zeitpunkt ist Michael Greve der neue Vorstandsvorsitzende der ComBOTS AG.

5. Nachtragsbericht

Auch im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres 2006 wurden die Projekte, Vorhaben und Maßnahmen zur Produkt- und Organisationsentwicklung und zur Vorbereitung der Markteinführung planmäßig mit Hochdruck vorangetrieben.

In Vorbereitung der Markteinführung unseres Produktes bauen wir derzeit eines der leistungsfähigsten Rechenzentren Europas auf. Im Februar 2006 haben wir mit der LambdaNet Communications Deutschland AG, einem der führenden Anbieter von Telekommunikations- und Internet-Dienstleistungen in Deutschland, eine direkte Hochgeschwindigkeitsanbindung an den zentralen deutschen Netzwerkknoten DE-CIX in Frankfurt implementiert. ComBOTS verfügt damit bereits zur Markteinführung über eine Kapazität von 20 Gigabit pro Sekunde für die Verbindung ins Internet und ist so für die erwartete erste große Wachstumsphase gut

ausgestattet. Bis zum 9. März 2006 ist der Aktienkurs von United Internet von 32,42 € zum 31. Dezember 2005 auf 40,87 € gestiegen. Bezogen auf die von uns gehaltene Aktienposition von 5,8 Mio. Stück United-Internet-Aktien ergab sich somit seit dem Bilanzstichtag eine Wertsteigerung in der Position von 49,0 Mio. €.

6. Risikobericht

Risikomanagementziele, -grundsätze und -methoden

Der verantwortete Umgang mit finanziellen, personellen und sonstigen Ressourcen ist Teil der Unternehmenskultur von ComBOTS. In diesem Zusammenhang versteht ComBOTS effizientes und vorausschauendes Risikomanagement als eine wichtige und wertschaffende Aufgabe und als ein entscheidendes Element für den Erfolg unserer Geschäftstätigkeit. Im Rahmen unseres konzernweiten Programm-Managements haben wir ein Überwachungssystem eingerichtet, das Risiken identifiziert, klassifiziert und bewertet.

Die Ziele des Risikomanagements sind die systematische Auseinandersetzung mit potenziellen Risiken und die Förderung des risikoorientierten Denkens und Handelns in der Gesamtorganisation. Der kontrollierte Umgang mit Risiken soll dazu beitragen, bestehende Chancen konsequent zu nutzen, den Geschäftserfolg zu steigern und somit den Unternehmenswert zu steigern.

Das Risikomanagement soll insbesondere dazu beitragen, das Risikobewusstsein und die Risikotransparenz zu verbessern, alle wesentlichen Risiken zu identifizieren, angemessen zu steuern und zu überwachen und zuverlässige Management-Informationen über die Risikosituation des Unternehmens sicherzustellen.

Das Risikomanagement von ComBOTS wird geprägt durch die folgenden Grundsätze:

Voraussetzungen für ein wirksames Risikomanagement sind die klare und eindeutige Zuordnung von Aufgaben und Verantwortung in der Gesamtorganisation sowie ein systematischer Risikomanagementprozess. Das Risikomanagement muss dabei auf alle mit der Geschäftstätigkeit verbundenen Risiken gerichtet sein. Risikomanagement erfolgt durch die Unternehmensleitung ebenso wie durch die operativen Geschäftseinheiten im Rahmen ihrer klar definierten Ergebnisbereichsverantwortungen. Das Risikomanagement-System wird in geeigneter Weise dokumentiert und im Unternehmen kommuniziert. Ein Risikomanagement-System hat hierbei die Aufgabe, den Verantwortlichen geeignete Werkzeuge zur Risikoanalyse und Bewertung bereitzustellen.

Der zentrale Risikomanager hat die Methoden- und Richtlinienkompetenz über das Risikomanagementsystem. Er koordiniert und führt die Berichterstattung über die wesentlichen Risiken. Dazu gehört auch eine Statusüberprüfung des Risikoinventars und -reportings. Risiken werden durch die Ergebnisbereichsverantwortlichen für ihre Bereiche identifiziert und bewertet, Maßnahmen zur Risikohandhabung formuliert und umgesetzt.

Eine Risikoinventur und -bewertung wird in angemessenen Zeiträumen durchgeführt. Sollte sich hieraus Handlungsbedarf ergeben, so sind angemessene Maßnahmen zur Risikohandhabung und -verfolgung zu ergreifen und in die Berichterstattung aufzunehmen. Bei Bedarf wird über den Vorstand der Aufsichtsrat im Rahmen einer Aufsichtsratssitzung informiert. Ein unternehmensweites Reporting-System dient im Rahmen des Risikomanagements der kurzfristigen und aktuellen Berichterstattung von akuten Risikosituationen.

Markt- und Geschäftsrisiken

Die Möglichkeit von ComBOTS, aus der Attraktivität der digitalen Kommunikation materielle Umsätze zu generieren, hängt zunächst in starkem Maße von der weiteren erfolgreichen und schnellen Marktpenetration durch breitbandiges Internet, wie z.B. DSL, und durch performante Mobilfunkübertragungsstandards wie UMTS ab. Darüber hinaus wird die weitere positive Entwicklung der Akzeptanz und der Nachfrage nach digitalen Kommunikationsdienstleistungen und der Bereitschaft, hierfür zu bezahlen, einen wesentlichen Einfluss auf unseren Geschäftserfolg haben.

ComBOTS unternimmt derzeit enorm hohe Entwicklungsanstrengungen im Bereich der Personal Digital Communication und allokiert hohe personelle und finanzielle Ressourcen in den neuen, aufzubauenden Geschäftsbereich der Personal Digital Communication. Sollte es ComBOTS innerhalb einer wirtschaftlich überschaubaren Zeit nicht gelingen, in dem Geschäftsfeld ein vermarktungsfähiges Produkt erfolgreich zu entwickeln und/oder erfolgreich zu vertreiben, dessen Erlöse die hohen Investitionen rechtfertigen, so hätte dies nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von ComBOTS und würde ggf. die vollständige Neuausrichtung von Geschäftszweck, Geschäftsmodell und strategischer Zielsetzung des Unternehmens erfordern.

Die Markteinführung unseres Produktes ComBOTS® ist für Mitte 2006 geplant. Aktuell verlaufen alle hierfür notwendigen Projekte und sonstigen Maßnahmen planmäßig. Naturgemäß können jedoch zukünftige Verzögerungen in

einzelnen laufenden oder noch anstehenden Projekten bis zur Markteinführung nicht ausgeschlossen werden. Sollte sich die Markteinführung wesentlich verzögern oder insgesamt nicht gelingen, so hätte dies gegebenenfalls erhebliche negative Auswirkungen auf die Ertragslage und würde ggf. die vollständige Neuausrichtung von Geschäftszweck, Geschäftsmodell und strategischer Zielsetzung des Unternehmens erfordern. Aufgrund der hervorragenden finanziellen Situation des Unternehmens ist jedoch in einem solchen Fall mit einer Bestandsgefährdung des Unternehmens nicht zu rechnen.

Mit unserem Produkt ComBOTS® wollen wir eine neue Kommunikationsgattung im Markt etablieren. Wir sind fest überzeugt, dass ComBOTS® aufgrund seiner inhärenten Produktfeatures und seines innovativen Produktdesigns sehr gute Marktchancen hat. Eine finale Aussage über die tatsächliche Akzeptanz durch die zukünftigen Kunden und die Tauglichkeit des Produktes für den Massenmarkt kann jedoch vernünftigerweise zum heutigen Zeitpunkt nicht getroffen werden. Es besteht das Risiko des Fehlschlages. Sollte die Akzeptanz des Produktes nicht oder nicht in ausreichendem Umfang am Markt vorhanden sein, so hätte dies erhebliche Auswirkungen auf die zukünftige Ertragslage im Konzern.

Die Nutzung des Internets ist heute bereits in allen großen Märkten und Industrieländern eine Selbstverständlichkeit. Die enormen Vorteile, die die Nutzung des Internet zur Information und Kommunikation mit sich bringt, sind jedoch auch begleitet von zunehmenden Risiken und Beeinträchtigungen durch Missbrauch. Die stetig zunehmende Belästigung bzw. Bedrohung durch Spam, Viren, Trojaner, Spyware oder Phishing ist heute leider schon eine Selbstverständlichkeit in der Internetnutzung. Hier besteht die Gefahr, dass durch die zunehmende Beeinträchtigung durch Spam, Viren, Phishing oder Ähnliches die Akzeptanz des Internets und/oder unserer Produkte abnehmen bzw. verloren gehen könnte mit entsprechenden wesentlichen negativen Auswirkungen für unsere Unternehmensentwicklung.

Die Bereiche der digitalen Kommunikation und -kommunikationsmedien, wie Internet, Mobilfunk, Digitalfotografie und Unterhaltungselektronik, sowohl im Bereich der Endgeräte und Hardware wie auch im Bereich der Anwendungen und Softwareapplikationen zeigen eine enorme Innovationsgeschwindigkeit. Nahezu täglich werden neue Endgeräte mit zusätzlichen Funktionalitäten und innovative Anwendungen in den Markt gebracht. Wir gehen davon aus, dass diese Innovationsgeschwindigkeit zukünftig eher noch zunehmen wird, und stellen uns diesem sich dynamisch verändernden

Marktumfeld, in dem die bisherigen technologischen und Branchengrenzen zwischen Internet, Mobilfunk, Festnetztelefonie, Fotografie und Unterhaltungselektronik zunehmend abnehmen und Märkte zusammenwachsen. Wir sehen in dieser Entwicklung eine Bestätigung unserer strategischen Stoßrichtung und eine enorme Chance für unser Unternehmen und unsere Produkte. Gleichwohl birgt die enorme Wettbewerbsdynamik in diesem hochattraktiven Zukunftsmarkt auch ebenso große Risiken in sich. Sollte es ComBOTS nicht gelingen, mit seinen Produkten und Angeboten wettbewerbsfähig zu sein, so hätte dies gegebenenfalls erhebliche negative Auswirkungen auf die Ertragslage und würde ggf. die vollständige Neuausrichtung von Geschäftszweck, Geschäftsmodell und strategischer Zielsetzung des Unternehmens erfordern. Aufgrund der hervorragenden finanziellen Situation des Unternehmens ist jedoch in einem solchen Fall mit einer Bestandsgefährdung des Unternehmens nicht zu rechnen.

Gleiches gilt, falls es uns nicht gelingen sollte, in dem dynamischen und umkämpften Wettbewerbsumfeld unsere Produkte in der Art zu entwickeln, dass sie den Bedarf der Nutzer decken, und dadurch keine oder keine ausreichende Nachfrage nach unseren Produkten vorhanden ist.

ComBOTS® ist ein für den internationalen und weltweiten Vertrieb und Einsatz entwickeltes Produkt. Selbst wenn die erfolgreiche Vermarktung des Produktes auf dem deutschen Markt gelingt, so haben wir derzeit noch keine belastbaren Erfahrungswerte, ob das Produkt tatsächlich auch in internationalen Märkten, insbesondere in den wesentlichen Zielmärkten USA, Korea und Japan, Akzeptanz und Erfolg haben wird. Sollte eine internationale Vermarktung nicht gelingen, so hätte dies erhebliche Auswirkungen auf die Wachstumspotenziale und damit auf die Ertragslage im Konzern.

Das Geschäftsmodell von ComBOTS® basiert auf erfolgreichen und bewährten Geschäftsmodellen in der Online-, Telekommunikations- und Unterhaltungsindustrie. Daher gehen wir fest davon aus, dass auch das Geschäftsmodell von ComBOTS® Erfolg haben wird. Eine finale Aussage hierüber kann jedoch erst nach erfolgter Markteinführung getroffen werden. Sollte das Geschäftsmodell von ComBOTS® keinen Erfolg haben, so hätte dies gegebenenfalls erhebliche negative Auswirkungen auf die Ertragslage und würde ggf. die vollständige Neuausrichtung von Geschäftszweck, Geschäftsmodell und strategischer Zielsetzung des Unternehmens erfordern. Aufgrund der hervorragenden finanziellen Situation des Unternehmens ist jedoch in einem solchen Fall mit einer Bestandsgefährdung des Unternehmens nicht zu rechnen.

Im Rahmen der mit United Internet beabsichtigten und in Eckpunkten beim Verkauf des Portalgeschäfts festgelegten Vertriebsallianz soll ComBOTS Zugang zur gesamten Nutzerbasis der United-Internet-Gruppe für eigene Marketing- und Vertriebsmaßnahmen erhalten. Damit positionieren wir uns mit dem größten deutschen Portal- und Internetdienste-Anbieter optimal für die initiale Markteinführung. Eine endgültige und konkrete Vertriebsvereinbarung ist jedoch zum heutigen Tag noch nicht geschlossen. Sollte es wider Erwarten nicht zum Abschluss dieser von beiden Seiten geplanten Vereinbarung kommen, so müssten alternative initiale Vertriebswege definiert und ggf. Vertriebsmaßnahmen finanziert werden. Wenngleich wir nicht davon ausgehen, dass dies eine wesentliche Auswirkung auf unsere Ertragslage und unseren Geschäftserfolg haben wird, so können wir dies jedoch nicht final ausschließen.

Die Verbreitung von ComBOTS® am Markt soll im Wesentlichen auf Basis viralen Marketings und durch Mundpropaganda erfolgen. Das Produktdesign wurde hierauf explizit ausgerichtet, sodass wir gute Chancen sehen, dass im Wesentlichen eine virale Verbreitung gelingen kann. Eine finale Aussage hierüber kann jedoch erst nach erfolgter Markteinführung getroffen werden. Sollte eine virale Verbreitung nicht gelingen, so müssten ggf. umfangreiche und kostenintensive Vertriebs-, Werbe- und Marketingaktivitäten und –maßnahmen ergriffen werden, die zu einer erheblichen Belastung der Ertragslage führen können. Aufgrund der gegebenen guten finanziellen Ausstattung im Konzern gehen wir aus heutiger Sicht, davon aus, dass wir den aus den Vertriebs-, Werbe- und Marketingaktivitäten resultierenden Kapitalbedarf aus den vorhandenen finanziellen Eigenmitteln im Konzern bedienen können.

Gleiches könnte gelten, wenn und soweit bestehende gesetzliche oder sonstige öffentlich-rechtliche Vorschriften oder Regularien in einzelnen Ländern die virale Verbreitung des Produktes in diesen Ländern oder insgesamt verhindern oder beeinträchtigen.

Operative Betriebsrisiken

Die Produkte und Applikationen von ComBOTS basieren auf einer technischen Infrastruktur, die hochkomplexe Rechenzentren, Netzwerke, Server, Router, Storage-Systeme, Middle- und Software-Komponenten umfasst. Jede nachhaltige Beeinträchtigung eines oder mehrerer dieser Systeme, die eine Serviceunterbrechung der Applikationen von ComBOTS verursachen, können das Image und/oder den Geschäftserfolg ggf. nachhaltig beeinträchtigen. Solche Beeinträchtigungen können eine materielle Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Durch Internet-Anwender verursachte Störungen, z. B. durch Hacker-Angriffe, Viren, Trojaner o. Ä. können nicht kategorisch ausgeschlossen werden. Diese können ggf. auch zu einer Haftung von ComBOTS gegenüber seinen Nutzern führen. Die mit der Behebung von durch Dritte verursachten Schäden verbundenen Aufwendungen können die Geschäfts-, Finanz- und Ertragslage von ComBOTS wesentlich und nachteilig beeinflussen. Gleichzeitig ist eine Versicherung solcher Schäden derzeit nicht bzw. nur sehr eingeschränkt möglich.

Lieferanten- und Kooperationsrisiken

In der Beschaffung von technischen Komponenten, Produkten und Dienstleistungen ebenso wie in der Erbringung unseres Serviceportfolios und der Abwicklung unserer Geschäftsprozesse sind wir auf Fremdanbieter, Dienstleister und Kooperationspartner angewiesen. Bei der Zurverfügungstellung von Produkten, Komponenten und Dienstleistungen kann es zu Zeitverzögerungen, Qualitäts- und Kostenproblemen oder sonstigen Leistungsstörungen und -beeinträchtigungen kommen, die wir grundsätzlich nicht ausschließen können. Solche Vorfälle können unsere Geschäftsaktivitäten erheblich schädigen und einen maßgeblichen negativen Einfluss auf unseren Geschäftserfolg haben.

Regulatorische und rechtliche Risiken

Einige Märkte, in denen ComBOTS® ver- bzw. betrieben werden soll, sind stark reguliert. Die Einhaltung und Beachtung bestehender oder zukünftiger gesetzlicher Rahmenbedingungen, Vorschriften oder Auflagen in den verschiedenen Ländern, in denen ComBOTS® ver- bzw. betrieben werden soll, kann dazu führen, dass zusätzliche Investitionen oder Maßnahmen erforderlich und umgesetzt werden, die entsprechende, ggf. substanzielle Kosten auslösen.

Solche Vorschriften ergeben sich z.B. in Deutschland aus dem Telekommunikationsgesetz, dem Datenschutzgesetz oder einer geplanten Vorschrift zur Vorratsdatenspeicherung. Es kann auch nicht final ausgeschlossen werden, dass uns der Ver- oder Betrieb in einzelnen internationalen Märkten unmöglich gemacht wird, weil dem konkrete gesetzliche Vorschriften oder Auflagen entgegenstehen, die wir bzw. unsere Produkte nicht erfüllen können.

Durch Patente, Warenzeichen oder Copyrights versucht ComBOTS, seine Rechte und sein Eigentum zu schützen. Diese Rechte sind nicht immer von staatlicher Seite abgesichert. Vor allem im Ausland bestehen zum Teil Regelungen,

die wesentlich weniger oder keinen Schutz bieten, oder ist die Durchsetzbarkeit eigener Ansprüche teilweise erheblich erschwert. Daher kann ein Missbrauch von Rechten und eigenen Technologien nicht ausgeschlossen werden. Um dieses Risiko zu minimieren, werden mit unseren Partnern, Dienstleistern und Mitarbeitern z.B. Vertraulichkeitsvereinbarungen und vertragliche Nutzungsbeschränkungen abgeschlossen sowie Rechtsverletzungen konsequent verfolgt.

Gleichermaßen können auch gegen ComBOTS Ansprüche wegen Verletzung von Rechten oder Patenten geltend gemacht werden, z.B. falls Ansprüche auf intellektuelles Eigentum auf von uns eingesetzte Technologien, Produktkomponenten o.Ä. erhoben werden, von deren Schutz wir keine Kenntnis hatten, oder wir gegen geschlossene Lizenzvereinbarungen verstoßen. Solche Ansprüche können einen materiellen Umfang annehmen und – sofern sie nicht erfolgreich abgewehrt werden können – ggf. sogar bestandsgefährdenden Einfluss auf unser Geschäftsmodell, unseren Geschäftserfolg und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Wachstumsrisiken

ComBOTS passt kontinuierlich seine innerbetrieblichen Strukturen, Prozesse und Ressourcen der zukünftigen Unternehmensentwicklung und dem geplanten Wachstum an. Ein Misserfolg im Wachstumsmanagement, insbesondere in der Organisations- und Personalentwicklung oder im rechtzeitigen Auf- und Ausbau der notwendigen technischen Infrastruktur für den Betrieb Applikations- und Speichersysteme könnte dazu führen, dass die Geschäfts- und Wachstumsziele nicht erreicht werden, oder könnte eine wesentliche negative Auswirkung auf die Finanz- und Ertragslage von ComBOTS haben.

Gleiches gilt, falls es der Gesellschaft nicht gelingt, den Kapitalbedarf aus zukünftigen Investitionen, die für die Realisierung des geplanten Wachstums erforderlich sind, zu finanzieren. In diesem Falle könnten die Geschäfts- und Wachstumsziele gegebenenfalls nicht erreicht werden.

Personalrisiken

Der zukünftige wirtschaftliche Erfolg von ComBOTS gründet auf den Leistungen unserer Mitarbeiter. Der Wettbewerb um hochqualifizierte Fach- und Führungskräfte ist in unserer Branche nach wie vor sehr hoch. Um unsere Unternehmensziele zu erreichen, planen wir, unser Geschäft erheblich auszubauen. Hierfür benötigen wir eine Vielzahl hochqualifizierter Fach- und Führungskräfte. Unser zukünftiger Erfolg hängt auch davon ab, inwiefern es uns

gelingt, diese Mitarbeiter einzustellen, zu integrieren und dauerhaft an das Unternehmen zu binden. Auch der Verlust von bestehenden Mitarbeitern in Schlüsselpositionen könnte die Entwicklung von ComBOTS wesentlich nachteilig beeinflussen.

Anlagerisiken im Bereich der finanziellen Mittel und bei Unternehmensbeteiligungen

Die liquiden Mittel sind im Sinne einer grundsätzlich konservativen Anlagephilosophie nahezu ausschließlich in festverzinslichen Renten- und Geldmarktpapieren unterschiedlichster Emittenten angelegt. Auch bei der Anlage in festverzinsliche Rentenpapiere mit Investmentgrade-Qualität können Zinsänderungen, Bonitätsrisiken o.Ä. zu Kursverlusten bei Anlagetiteln führen und die Rentabilität der Geldanlagen von ComBOTS gefährden bzw. deutlich vermindern.

Ein wesentlicher Teil der finanziellen Mittel von ComBOTS wird derzeit in Form von 5,8 Mio. Aktien an der United Internet AG gehalten. Im Hinblick auf die gemeinsame Vertriebsallianz betrachten wir diese Aktien derzeit als strategisches Investment. Der Marktwert dieser Anteile betrug am 9. März 2006 ca. 237 Mio. €. Diese Anteile unterliegen wie alle börsennotierten Aktien dem Risiko erheblicher Kursschwankungen.

Auch erhebliche Kursverluste können grundsätzlich aufgrund allgemeiner Einflüsse aus den Aktienmärkten oder unternehmensspezifischer Entwicklungen bei United Internet nicht ausgeschlossen werden. Solche Kursverluste können substantielle negative Auswirkungen auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Analoge Kursrisiken bestehen naturgemäß auch bezüglich der gehaltenen eigenen Anteile sowie der übrigen gehaltenen Unternehmensbeteiligungen.

ComBOTS wird in den nächsten Jahren gegebenenfalls sein Geschäftsmodell bzw. seine Technologiebasis weiter durch Akquisitionen sowie Beteiligungen an Unternehmen ausbauen. Erfolgreiche Beteiligungen können erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von ComBOTS haben.

Gewährleistungs- und Erfüllungsrisiken, Wettbewerbsverbot

Im Zusammenhang mit der Veräußerung des Portalgeschäftes haben wir als Veräußerer entsprechend der Praxis bei derartigen Transaktionen übliche umfangreiche Garantien in

Bezug auf den Vertragsgegenstand gegenüber den Erwerbern abgegeben. Die Haftung der ComBOTS AG aus der Verletzung der Garantien wurde hierbei insgesamt auf einen Höchstbetrag von 100 Mio. € beschränkt. In Bezug auf die Erfüllung der Hauptleistungsverpflichtungen, insbesondere von Eigentumsverschaffungs- und sonstigen Übertragungspflichten, und die im Asset-Einbringungsvertrag bzw. im -anteilskaufvertrag mit United Internet ausdrücklich geregelten Nebenleistungs- und Freistellungsverpflichtungen wurde eine absolute Haftungshöchstsumme zusammen mit Ansprüchen wegen Garantieverletzung von 300 Mio. € vereinbart.

Zusätzlich wurde ein Wettbewerbsverbot vereinbart, in dem uns u.a. der Betrieb eines Internetportals im deutschsprachigen Raum oder eines webbasierten deutschsprachigen E-Mail-Dienstes (wie die E-Mail-Dienste von WEB.DE, GMX, Yahoo, MSN oder T-Online) für zwei Jahre ab Vollzugszeitpunkt untersagt ist. Im Falle der Verletzung des Wettbewerbsverbots ist eine einmalige Vertragsstrafe von 100 Mio. € fällig. Sie ist auf die Haftungshöchstsumme für Garantieverletzungen anzurechnen. Mit vollständiger Zahlung der Vertragsstrafe endet das Wettbewerbsverbot.

Bisher wurden keine Ansprüche seitens United Internet geltend gemacht. Sollte es zukünftig zu einer Inanspruchnahme der ComBOTS AG aus diesen Gewährleistungs- oder Erfüllungsansprüchen oder wegen Verstoßes gegen das Wettbewerbsverbot kommen, so hätte dies erhebliche Auswirkungen auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Schwankungen der Quartalsergebnisse

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass insbesondere die Quartalsergebnisse starken Schwankungen unterliegen werden, welche zu ausgeprägten Schwankungen des Aktienkurses der ComBOTS AG führen können.

7. Prognosebericht

Ausschließlicher Fokus auf Personal Digital Communication und Internationalisierung

Der Geschäftsbereich Personal Digital Communication ist nunmehr das neue Kerngeschäftsfeld von ComBOTS. Der Geschäftsbereich Personal Digital Communication wird im Gegensatz zum Geschäftsbereich Internet-Portalgeschäft international ausgerichtet und stärker softwarebasiert sein. Im Rahmen der Allianz mit der United-Internet-Gruppe wird sich die Gesellschaft auf die Weiterentwicklung und die internationale Markteinführung ihrer Personal-Digital-Communications-Produkte der nächsten Generation konzentrieren. Die ComBOTS AG soll damit zum international agierenden Technologieanbieter im Zukunftsmarkt Personal Digital Communication werden. Sie wird die dafür notwendigen organisatorischen, technischen und gesellschaftsrechtlichen Strukturen auf- und ausbauen. Ziel ist die weltweite Marktführerschaft in der Personal Digital Communication, der persönlichen digitalen Kommunikation zwischen Menschen.

Das zukünftige Kerngeschäft der ComBOTS AG wird die Produktfamilie ComBOTS® sein, die als integrierte Kommunikationslösung die relevanten Kommunikationsformen auf intuitive und benutzerfreundliche Weise vereint und weltweit mit den gängigsten, internetfähigen Endgeräten kompatibel sein wird. Die Anwender werden über eine professionelle, im Hintergrund arbeitende Technik einfach und intuitiv kommunizieren. In der Welt der integrierten Kommunikation soll jeder Einzelne dank dieser Produkte und Services besser kommunizieren können.

Der Zukunftsmarkt Personal Digital Communication

Das enorme Potenzial des Zukunftsmarktes für integrierte Kommunikationslösungen ist nach Meinung von internationalen Experten und unabhängigen Marktbeobachtern unbestritten. Die ComBOTS AG hat sich zu einem sehr frühen Zeitpunkt auf den Weg gemacht, diesen Zukunftsmarkt der integrierten Kommunikation mit ihrem Schlüsselprodukt zu erobern. Schon heute ist dieses Personal-Digital-Communication-Produkt technologisch sehr umfassend und komplex. Dabei ist ComBOTS® vor dem Hintergrund des jungen und noch entstehenden Marktes ein sehr anspruchsvolles Produkt, das konsequent den Weg zum Massenmarkt beschreiten wird.

Der Vorstand ist davon überzeugt, dass die unterstützenden Rahmenbedingungen wie breitbandige „always on“-Internet-Verbindungen und die Akzeptanz der Nutzer für Produkte integrierter Kommunikation sich in naher Zukunft sehr gut entwickeln werden.

Zukünftige Strategie und Ziele

Wir richten die zukünftige Unternehmensstrategie auf den zügigen Ausbau des Geschäftsbereichs Personal Digital Communication und die baldige Erreichung der Profitabilitätsschwelle aus.

Hierfür sind zunächst noch erhebliche Investitionen in die Produktentwicklung, die Vorbereitung der Markteinführung von ComBOTS®, den Auf- und Ausbau einer skalierungsfähigen Organisation und Infrastruktur sowie der personellen Ressourcen erforderlich.

Zu den wesentlichen zukünftigen Unternehmenszielen der ComBOTS AG gehören:

Aufbau der technologischen Marktführerschaft im Bereich der integrierten digitalen Kommunikationslösungen

Die ausschließliche Konzentration auf das neue Kerngeschäftsfeld Personal Digital Communication soll es ComBOTS ermöglichen, sich als Technologieführer im Bereich der integrierten digitalen Kommunikationslösungen zu etablieren. Die Kommunikationslösung ComBOTS® stellt hierbei ein technologisch äußerst anspruchsvolles und leistungsfähiges Produkt dar, mit dem sich die Gesellschaft früh in diesem Zukunftsmarkt positioniert. Es ist durch mehr als 90 Patente bzw. Patentanmeldungen abgesichert. Nach der Markteinführung, die für Juli 2006 geplant ist, soll ComBOTS® als massenmarktfähiges Endverbraucherprodukt auch die internationalen Märkte erreichen. Verbunden mit dem Zugriff auf die Nutzerbasis der United-Internet-Gruppe im Rahmen der beabsichtigten und in wichtigen Eckpunkten festgelegten Vermarktungsallianz mit dieser sieht der Vorstand exzellente Chancen für das schnelle Erreichen signifikanter Nutzer- und Kundenzahlen.

Internationalisierung

Eine wesentliche Einschränkung des bisherigen Internet-Portalgeschäfts war seine Begrenzung auf den deutschen Markt. Da der Bereich Personal Digital Communication auf Softwarelösungen basiert, die weltweit mit den gängigsten internetfähigen Endgeräten kompatibel sein werden und technologisch sowie sprachlich unabhängig von nationalen Märkten sind, ist er erheblich besser für eine internationale Vermarktung geeignet. Derzeit befinden sich die nationalen und internationalen Strukturen des Geschäftsbereichs Personal Digital Communication im Aufbau.

Aufbau eines Lizenz- und Kooperationssystems

Die Vermarktung des Produkts ComBOTS® soll mittelfristig über ein lizenz- und kooperationsbasiertes Geschäftssystem

erfolgen. Hierbei sind Kooperationen auf unterschiedlichen Ebenen der Vermarktungs- und Wertschöpfungskette geplant. Die Allianz mit der United-Internet-Gruppe ist der erste Schritt zum Aufbau eines solchen Vermarktungssystems. Ausgewählte Lizenz- und Vermarktungspartner sollen in den jeweiligen Zielmärkten eingebunden werden und verantwortlich sein, z.B. für die Kundenansprache über ihre Vertriebskanäle, den Verkauf und die Abrechnung der Premiumprodukte sowie die nachfolgende Kundenbetreuung. Der ComBOTS-Konzern ist demgegenüber federführend für die Gestaltung des Produkts, die Technologie und den Betrieb des Services zuständig. Durch den Verkauf des Portalgeschäfts ist die ComBOTS AG dann kein direkter Wettbewerber mehr für Internet Service Provider und insbesondere große internationale Player. Dies führt dazu, dass bei der Vermarktung der Kommunikationslösungen der ComBOTS AG über solche Unternehmen i.d.R. keine Vertriebskanal-Konflikte zu erwarten sind.

Geschäftsplanung und Szenariobetrachtungen

Da das Produkt ComBOTS® einen erheblichen Innovationswert besitzt und noch nicht am Markt eingeführt ist, sind vernünftigerweise keine verlässlichen Planzahlen für die nächsten Jahre darstellbar. Das Ausmaß und die Geschwindigkeit der Verbreitung von ComBOTS® am Markt kann derzeit seriöserweise nicht verlässlich vorhergesehen werden. Daher können derzeit lediglich Szenarien im Sinne von Annahmen über eine mögliche Geschäftsentwicklung in den nächsten Jahren dargestellt werden.

Maßgebend für den Geschäftsverlauf in den kommenden beiden Geschäftsjahren wird zunächst sein, ob bzw. dass es gelingt, das Produkt wie geplant zur Mitte des Geschäftsjahres 2006 im Markt einzuführen. Danach wird der Geschäftsverlauf entscheidend von der Geschwindigkeit der anschließenden Penetration und Produktverbreitung auf dem deutschen und den wesentlichen internationalen Märkten bestimmt sein.

Die Geschwindigkeit und das Ausmaß der Kundengewinnung werden im Wesentlichen den Zeitpunkt des Erreichens der Gewinnschwelle bestimmen. Wann konkret die Gewinnschwelle tatsächlich erreicht wird, kann seriöserweise heute – d. h., bevor die Produkteinführung am Markt überhaupt erfolgt ist – nicht exakt vorhergesehen werden. Insofern erfolgen die Aussagen zur zukünftigen Geschäftsentwicklung mit einer erhöhten Prognoseunsicherheit. In einem positiven Szenario erwarten wir das Überschreiten der Gewinnschwelle im Geschäftsjahr 2008, in einem negativen Szenario mit einem langsam angenommenen zeitlichen Verlauf der Marktpenetration soll die

Gewinnschwelle im Geschäftsjahr 2009 erreicht werden. Bis dorthin gehen wir von einem negativen Ergebnis vor Steuern in Höhe von bis zu 25 Mio. € pro Jahr, jedenfalls für die Jahre 2006 und 2007 aus.

In einem positiven Szenario der Geschäftsentwicklung würden wir die Mitarbeiterzahl auf der Basis des eingetretenen Markt- und Produkterfolgs progressiv auf- und ausbauen. Dieses Szenario unterstellt einen Aufbau der Mitarbeiter von derzeit ca. 100 Mitarbeitern auf über 200 bis Ende 2006, anschließend auf etwa 350 bis Ende 2007 auf über 500 bis Ende 2008.

Sollte der Markterfolg sich deutlich verhaltener einstellen, würden wir die Mitarbeiterzahl sehr vorsichtig erweitern. Dieses Szenario unterstellt einen Aufbau der Mitarbeiter von derzeit ca. 100 auf etwa 150 bis Ende 2006, und sodann auf etwa 250 bis Ende 2008.

Kapitalbedarf, Wachstumsfinanzierung und Dividendenpolitik

Die Finanzierung der operativen Kosten bis zum Erreichen der Gewinnschwelle erfolgt aus der vorhandenen Unternehmenssubstanz und -liquidität.

Darüber hinaus hängt die Höhe des zukünftigen Kapitalbedarfs im Wesentlichen von den folgenden Einflussgrößen ab:

Wenn das Produkt am Markt den von uns erwarteten Erfolg hat, wird sich ein wesentlicher Kapitalbedarf durch den Ausbau der technischen Infrastruktur ergeben. Wir gehen davon aus, dass in einem positiven Szenario, d.h. im Falle eines schnellen und großen Produkterfolgs, umfangreiche Investitionen in Rechenzentren, Serverausstattung und sonstige Infrastruktur weltweit erforderlich sind. Abhängig von der Anzahl der gewonnenen Nutzer geht es hier um beträchtliche Investitionen. Wer die Erfolgsgeschichte von Unternehmen wie Google, Ebay und ähnlichen verfolgt hat, weiß, dass hier im Falle eines enormen Produkterfolgs gegebenenfalls Investitionen im dreistelligen Millionenbereich erforderlich werden.

Darüber hinaus bringt jede Beschleunigung des Umsatzes in der Regel auch einen nicht unwesentlichen Bedarf an Working Capital mit sich. Sollte es uns gelingen, innerhalb kurzer Zeit Umsatzerlöse von 100 Mio. € und mehr zu realisieren, bringt das auch eine substantielle Kapitalbindung in Form von Forderungen und sonstigen kurzfristigen Vermögensposten des Umlaufvermögens mit sich.

Weiterhin werden wir, wenn – und nur dann, wenn – wir Erfolg haben, versuchen, diesen Erfolg auch international in allen wichtigen und wesentlichen Märkten zu erlangen und zu fundamentieren. Hierzu werden wir auch dann auf den

jeweiligen ausländischen Märkten (wie z.B. im europäischen Ausland, in Japan, USA und Korea) ggf. lokal vertreten sein müssen, um den individuellen Besonderheiten und Erfordernissen der lokalen Märkte auch produkt- und geschäftssystemseitig gerecht zu werden. Dies wird – wiederum für den Erfolgsfall – auch in Form von Akquisitionen von Unternehmen in ausländischen Märkten erfolgen. Auch hierfür muss, um das zukünftige geplante Wachstum nicht zu gefährden, ausreichender Finanzierungsspielraum zur Verfügung stehen.

Soviel aus heutiger Sicht die qualitativen Überlegungen zu zukünftigen Wachstumsszenarien und dem hieraus abgeleiteten Finanzierungsbedarf. Festzuhalten ist, dass der Finanzierungsbedarf positiv mit dem Geschäftserfolg in der Zukunft korreliert. Je größer der Geschäftserfolg, umso höher der kurzfristige Kapitalbedarf zur Finanzierung und Absicherung des Unternehmenswachstums.

Bezüglich der 5,8 Mio. Stück United-Internet-Aktien beabsichtigen wir, diese vor dem Hintergrund der geplanten Vertriebskooperation mit United Internet als strategisches Investment zu halten.

Vor diesem Hintergrund werden wir im Hinblick auf die zukünftige Dividendenpolitik einerseits die Unternehmens- und andererseits die Aktionärsinteressen an einer angemessenen Dividende verantwortungsvoll miteinander abwägen.

Karlsruhe, im März 2006
Der Vorstand der ComBOTS AG

--- ::://|||\\:---

BESTÄTIGUNGSVERMERK

))))))--[[[[[[

Zu dem Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den von der ComBOTS AG, Karlsruhe, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

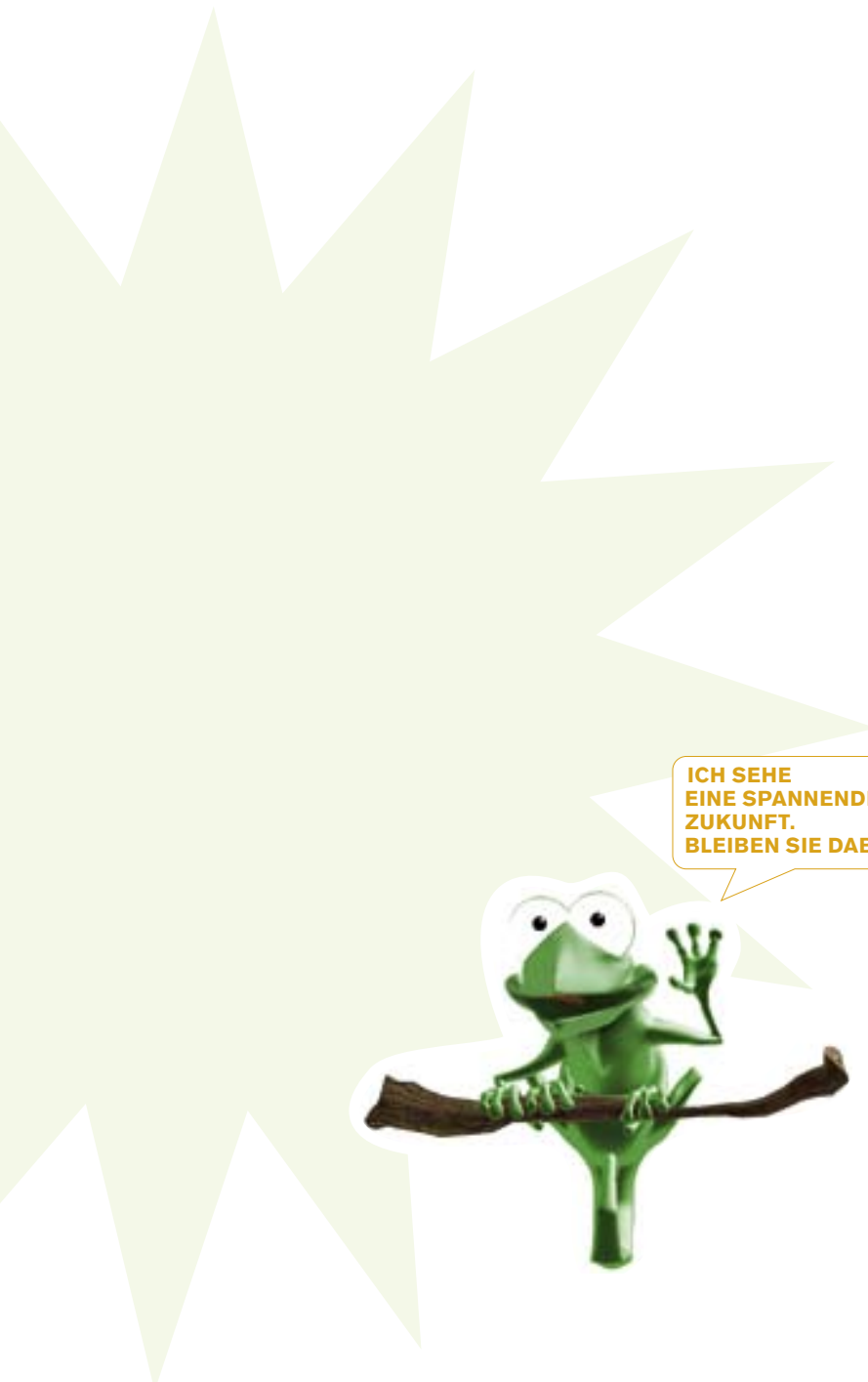
Mannheim, 13. März 2006

Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

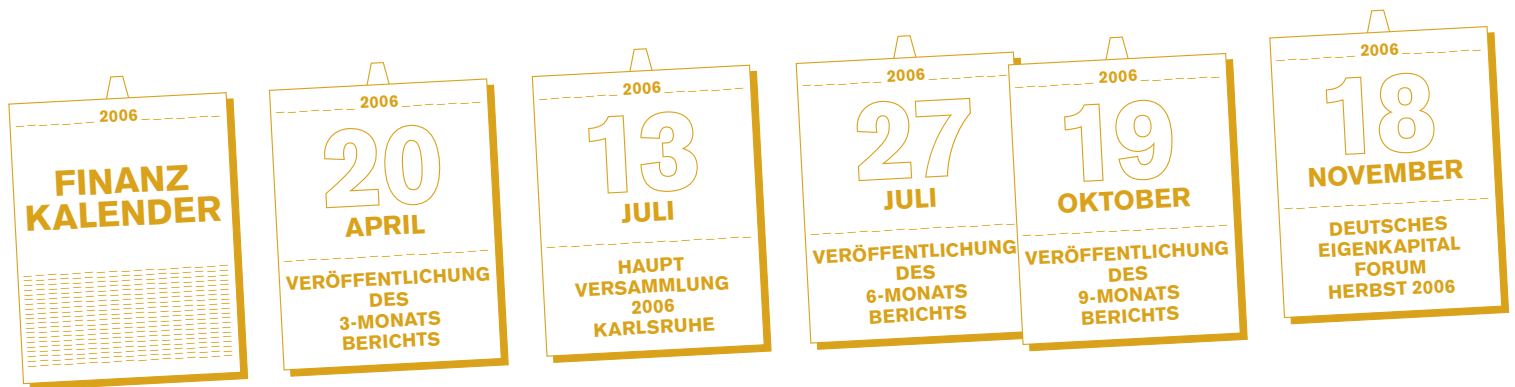
Fluck
– Wirtschaftsprüfer –

Grathwol
– Wirtschaftsprüfer –

--- ::\\|||//:---



**ICH SEHE
EINE SPANNENDE
ZUKUNFT.
BLEIBEN SIE DABEI!**



Impressum

Herausgeber: ComBOTS AG, Amalienbadstraße 41, 76227 Karlsruhe/Deutschland, Tel.: +49 (0) 721 5160 0,
Fax: +49 (0) 721 5160 1999, <http://www.combots.com>

Kontakt: Silvia Teschner, IR Specialist, Tel.: +49 (0) 721 5160 2701, Fax: +49 (0) 721 5160 2702,
investor.relations@combots.com

Konzept, Gestaltung & Satz: strichpunkt agentur für visuelle kommunikation GmbH, Stuttgart, www.strichpunkt-design.de

Fotografie: Andreas Teichmann Fotografie, Essen, www.andreasteichmann.de



SHARE

OUR

FUTURE

